



art. FESTIVAL
spring ZEITSCHRIFT
2019

www.artspring.berlin Ausgabe 2019 · Gratis-Exemplar

**DER STADTBEZIRK
WIRD GALERIE!**
OFFENE ATELIERE
IN PANKOW

ca. 300 Künstler*innen öffnen ihre Ateliers
in Prenzlauer Berg, Weißensee und Pankow

am 1. u. 2. Juni 2019

+ Kunstfestival
mit zahlreichen Veranstaltungen
im ganzen Monat Mai

In diesem Heft finden Sie u.a:
eine Übersicht der teilnehmenden Künstler · Seiten 54 -55
den Veranstaltungskalender für alle Veranstaltungen · Seite 8 -16
Informationen zu den Künstler-Ateliers ab Seite 18
eine Stadtteilübersicht in der Heftmitte S. 28 -29



www.artspring.berlin

Willkommen bei **artspring berlin** 2019!

Das Kunstfestival **artspring berlin** findet 2019 zum dritten Mal statt. Erneut öffnen sich im Frühjahr die Türen zu den Produktionsstätten der Künstlerinnen und Künstler des Stadtbezirks. So wird sichtbar, wo und was an hochaktueller, zeitgenössischer Kunst in Pankow entsteht.



Eröffnungsveranstaltung im Milchhof Berlin, 2017

Das eröffnet Fragen nach den Standorten und den Arbeitsbedingungen der Kunstschaffenden, ermöglicht Verortung, Vernetzung und Dialog. In den letzten beiden Jahren ist artspring zu einem Festival geworden. Durch die Initiativen der Beteiligten erwuchs rund um die Offenen Ateliers ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm aus Konzerten, Lesungen, Ausstellungen, Filmvorführungen und Workshops. Auch in diesem Jahr soll dies wieder so werden. Seit Ende Dezember steht der Aufruf zur Teilnahme online.

Die Ausstellungen **artspring central 2017 +2018** sind ursprünglich der Tatsache geschuldet, dass der Stadtbezirk Pankow so weitläufig ist. An einem zentralen Ort jedoch sollte begreifbar und zugänglich sein, was in den Ateliers zu sehen ist. 2017 fand artspring central im Foyer der Ateliergemeinschaft Milchhof statt. Die Resonanz bei KünstlerInnen und Publikum war äußerst positiv. Um daraus ein eigenständiges Kunst-Event zu machen, begründete artspring 2018 die Zusammenarbeit mit dem Museum Pankow.

Fast sechs Wochen konnten 200 Arbeiten beteiligter Künstlerinnen und Künstler in der Ausstellungshalle des Museums Pankow nahe des Wasserturms gesehen werden. Auch diese Ausstellung stieß auf große Beliebtheit und wurde als Informations- und Ausgangspunkt für einen Rundgang durch die Ateliers gern genutzt.

Erstmalig wurde der artspring berlin award vergeben. Alle Besucher*innen der Ausstellung hatten die Möglichkeit, ihre Lieblingsarbeit zu wählen.



Vernissage Ausstellung
artspring Central, 2018
Fotos: Franziska Messner



Julia Brodauf und Jan Gottschalk sind die »Urheber«
des Festivals

In diesem Jahr gehen wir andere Wege. Aus artspring central wird **artspring dezentral!** Wir wollen die Infrastruktur öffentlicher Einrichtungen im Bezirk nutzen und damit den Vernetzungsgedanken stärken. Dabei setzen wir auf die Synergieeffekte, die entstehen, wenn kunstinteressiertes Publikum auf neue, unbekannte Ausstellungsmomente in ungewohnter Umgebung trifft und Besucher*innen z.B. der Janusz-Korczak-Bibliothek unverhofft mit Kunst aus ihrem Stadtbezirk in Berührung kommen.

Geplant sind drei Ausstellungsorte: das Zeiss-Groß-Planetarium in der Prenzlauer Allee, die Stadtteilbibliothek Karow und die Janusz-Korczak-Bibliothek am S-Bahnhof Pankow.

artspring **offene Ateliers** der Stadtbezirk wird Galerie 1. + 2. JUNI

Unter dem Titel **artspring 2019 offene Ateliers** in Pankow, Weißensee und Prenzlauer Berg, der Stadtbezirk wird Galerie, widmet artspring berlin den in unserem Bezirk arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern besondere Aufmerksamkeit. Ein ganzes Wochenende lang öffnen sich die Türen zu Vorderhäusern und Hinterhöfen, zu Fabriketagen

artspring spots IM GANZEN MONAT MAI!

und Wohnungsateliers, zu Laden- oder Gruppenateliers. Manche Ateliers existieren hier seit vielen Jahrzehnten, andere wurden im vergangenen Monat eingerichtet – artspring macht sie gleichermaßen sichtbar. Die abseits der Öffentlichkeit entstehende Kunstproduktion wird zugänglich gemacht, die Künstler ansprechbar. Zudem bietet das Wochenende den Anlass und die Möglichkeit, die im Bezirk Pankow arbeitenden Künstlerinnen und Künstler mit Interessenten, aber auch miteinander zu vernetzen. Vom Kollwitzkiez bis Karow – überall wird Kunst gezeigt.



Fotos:
Beate Höckner

**1. Ausstellungsort
artspring dezentral:**
Zeiss-Großplanetarium
in der Prenzlauer Allee



artspring store

30. APRIL – 1. JUNI

In diesem Jahr schlägt **artspring** seine Zelte auch in den Schönhauser Allee Arcaden auf. Dort wird es in einem pop up Store ein Aktions- und Informationsbüro geben. Über den gesamten Monat Mai können dort Kataloge und Portfolios der an artspring beteiligten Künstler*innen eingesehen werden. Außerdem kann man sich umfangreich über das Festivalprogramm informieren. Der Store wird von Künstlerinnen und Künstlern betreut und so ist es möglich, Informationen zur Kunst und den Arbeitsbedingungen in Pankow aus erster Hand zu bekommen. Hier bekommt man alle Informationen zu artspring berlin und Unterstützung bei der „Routenplanung“ zu den offenen Ateliers. Ein Begleitprogramm mit Performances, Konzerten und Gesprächen ist in Vorbereitung. Neben den drei Ausstellungsorten wird der artspring store von zentraler Bedeutung für das Festival sein.



In den Schönhauser Allee Arcaden in der Schönhauser Allee findet die feierliche Eröffnung des **artspring festivals** und des **artspring stores** am 30. April um 18.30 Uhr statt.

Vor allem möchten wir die Vernetzung zwischen Kunst, Künstler*innen, Institutionen, Unterstützern und Interessierten stärken.

Da sich in den vorangegangenen Auflagen von artspring ein großartiges Begleitprogramm entwickelt hat, lag es nahe, dies auszubauen und zu unterstützen. Der Festivalmonat ermöglicht Künstlerinnen und Künstlern, Veranstaltungen in ihren Räumen zu organisieren, die die Genre Grenzen überschreiten. Performances, Lesungen, Konzerte, Vorträge und Diskussionen, spezielle Ausstellungen sowie ein Film/Videoprogramm verteilen sich über den ganzen Monat.

So ist es möglich, jeden Tag im Mai eine andere Veranstaltung an unterschiedlichen Orten zu besuchen und sich so einen Überblick über die Kunst im Bezirk und ihre Protagonisten zu machen.

2. Ausstellungsort artspring dezentral:
Janusz-Korczak-Bibliothek in der Berliner Straße
in Pankow



Eingerahmt wird das Festival von der Eröffnung unseres artspring stores in den Schönhauser Allee Arcaden am 30.04. und dem Wochenende der offenen Ateliers am 1.+2. Juni.

Pankow wächst.

Mit über 400.000 Menschen sind wir der einwohnerstärkste Bezirk Berlins, Tendenz steigend. artspring wächst mit: Zu einem Wochenende offener Ateliers kam 2018 die artspring-Ausstellung. Das artspring forum als Austauschplattform wirkt weiter. Im dritten Jahr sind knapp 300 Künstler*innen dabei, der komplette Mai wird zum Festivalmonat und lockt mit einem satten Programm Kunstinteressierte aus Nah und Fern. Pankow lebt seine Vielfalt. Viele Bewohner*innen sind erst in den letzten Jahren zugezogen, fast jede*r zweite aus dem europäischen Ausland, denn Vielfalt ist anziehend.

So auch die Kunstszene im Bezirk: kontrast- und facettenreich, lustvoll und lebendig, höchst professionell und in keinem Fall selbstgenügsam. artspring macht die weite Bandbreite eindrücklich erlebbar. Die offenen Türen der Ateliers werden so auch zu einem Sinnbild für ein offenes und austauschfreudiges Pankow. Und deshalb passen Berlin, passen Pankow und die Künste auch so gut zusammen. Doch Vielfalt muss geschützt werden. Die Kunst und Kulturszene ist alles andere als „nice to have“. Sie hat den Bezirk schon immer unmittelbar geprägt, zu Kommunikation und Reflexion mit sich und der Welt angeregt,

Impulse gesetzt. Voraussetzung dafür sind verlässliche und finanzierbare Räume, doch die werden immer knapper. Mit seinem Focus auf das weite Spektrum des qualifizierten künstlerischen Schaffens weist artspring auch darauf hin, dass wir uns gerade für jene Pluralität und jene Freiräume stark machen müssen, damit Pankow nicht nur wächst, sondern weiter lebenswert gedeiht.

Herzlich gedankt sei allen teilnehmenden Künstler*innen und Organisator*innen, v.a. Julia Brodauf und Jan Gottschalk, der Atelieregemeinschaft Milchhof e.V., die im unermüdlichen Einsatz den Stadtbezirk zur Galerie machen!

Tina Balla

Leiterin Fachbereich Kunst und Kultur

Warum artspring ?

„ . . . und nächstes Jahr machen wir dann . . . “

Der Gedanke lag eine Weile in der Luft: Man müsste doch mal, mit allen zusammen, die Ateliers öffnen, damit alle sehen können und alle gesehen werden können, die das ganze Jahr über hinter verschlossenen Türen ... und dann stellten wir die üblichen 5 Minuten vor Dead-



artspring forum 2018, Foto: Franziska Messner

line-Mitternacht jenen Antrag auf Förderung beim Kulturamt Pankow und nahmen nach der positiven Antwort im frühen Frühjahr 2017 Kurs auf den ersten artspring. Den Kunstfrühling, bewusst lange vor den alljährlichen Kunstherbst gesetzt, merke: Die Künstler*innen selbst sind

lange vor der inszenierten und vielfach jurierten städtischen Verkaufsveranstaltung am Start.

Wir freuten uns über die Resonanz von rund 200 Künstler*innen im Stadtbezirk und über ein sich von selbst generierendes Veranstaltungsprogramm und gingen nach diesem Erlebnis mit einer gewissen Selbstverständlichkeit ins zweite Jahr: Dass das Netzwerk im Bezirk nun, da es geweckt war, weiter gepflegt werden sollte, war uns klar. Artspring 2018 lief mit rund 300 KünstlerInnen und zeigte allein 200 Arbeiten in der mehr wöchigen Ausstellung artspring central im Museum Pankow. Wir erfanden dazu noch den artspring berlin award und knüpften erste Kontakte in die Lokalpolitik.

Die Ausstellung zog viele Besucher*innen an, aber an einem Wochenende 300 einzelne Orte mit Besuch zu versorgen, blieb eine Herausforderung und abhängig vom selbständigen Engagement der jeweiligen Atelierinhaber*innen. Auch das vielleicht eine wertvolle Erkenntnis – der etablierte Kunstmarkt erwartet von uns ein Verhalten, dass dem sehr altmodischen Bild

eines Debütant*innenballs ähnelt: Einigermaßen brav am Rand sitzen, bis ein Kunst-Influencer, ein Galerist vielleicht oder eine Kuratorin, kurz Aufmerksamkeit schenkt. Passivität bringt einen aber tatsächlich auch nur mit einer sehr geringen Wahrscheinlichkeit irgendwo zum Walzer, selbst auffordern ist nicht nur emanzipierter, sondern auch unterhaltsamer, mehr Rock'n Roll eben. Und durchaus erfolgreich: Berlin ist bekannter für seine Projekt- und Offraumszene als für seine Versuche, kunstmarktmäßig mit dem alten Westen oder anderen Metropolen mitzuhalten. Das, was am Kunstmarkt zum Wertobjekt hochgehandelt wird, ist gerüchteweise eher „Berlin based“ als Berliner Pflanze, aber das, was hier wächst und rankt, kämpft schwer um sein Auskommen. Berlin ist nicht mehr „arm, aber sexy“, und das ist ein Standortproblem: Die Immobilien, die Miete, die Investoren, die Mietpreisbremse, das Gewerbeschutzgebiet, die Enteignung: Diese Begriffe belegen die Zeitungsseiten, aber die Ateliers in der Goldleistenfabrik kosten seit Februar 50 % mehr (und das ist schon der Künstler*innensonderpreis), das Atelierhaus in der Australischen Botschaft(ost) kämpft höchst engagiert um den Erhalt des

Hauses als Kulturstandort, die KunstEtagen Pankow ringen mit der Topsisierung ihres ollen Plattenbaus und der jüngste Hilferuf kommt aus der Bizetstraße, wo die Atelierwohnungen nun in lukrative Eigentumswohnungen umgewandelt werden sollen. Unser aller Tage im Bezirk sind gezählt, wenn nicht – ja, was denn? Ein Umdenken geschieht, aber wo? Kann man alle Künstler*innen durch einen lokalpolitischen Eingriff mit Platz versorgen? Oder mit Struktur? Matthias Böttcher, SPD-Politiker und Vorsitzender des BVV-Kulturausschusses, machte sich in

Der Bezirk Pankow, so wurde es dort besprochen, steht für Familienfreundlichkeit, für naturnahen Wohnkomfort, aber auch sehr stark für Kunst und Kultur. Unter den bei jenem Gespräch Anwesenden, und da waren wir auch dabei, legten sich dann die Stirnen in Falten: Wo sind sie denn hin, all die Offräume, die Verrückten, die Sehenswer-

ten, die Lauten? Die Blicke richteten sich auf uns, wir saßen da immerhin symbolisch für rund 300 Kunstschaaffende: Ja, wir sind noch da. Wir machen immer noch tolle Sachen, stellen Betrachtungen und Forschungen an und begeben uns Woche für Woche in unsere Arbeitsräume, um l'art pour l'art zu produzieren,



Foto: Paola Telesca



artspring lockt viele interessierte Gäste in die Ateliers der Künstler, und manch einem Besucher eröffnen diese Einblicke eine völlig neue Welt. Aber auch unter den Künstlerkollegen ergeben sich durch den Austausch mitunter neue Perspektiven oder gar Ideen für gemeinsame Projekte.



Fotos rechts:
Franziska Messner

einer Podiumsdiskussion in den KunstEtagen Pankow im vergangenen November stark für die Einrichtung gleich zweier weiterer, kommunaler Galerien zusätzlich zu den bestehenden zwei und der in Planung der Wiedereröffnung befindlichen an der Kastanienallee. Das klingt schon mal gut, aber wird es machbar sein?

Tatsächlich haben die Lokalpolitik und auch der Wirtschaftsverbund im Bezirk längst verstanden, was sie an ihren Künstler*innen haben. Gezeigt hat das auch eine großangelegte Studie zum Tourismus, die im letzten Jahr gelaufen ist.

mal mit mehr finanziellem Erfolg, mal mit mehr Nebenjob, mal mit Besuch aus dem Ausland, mal mit Kind unterm Arm, mal verpassen wir das Geld unserer Eltern, mal das vom Amt.

Nicht nur das vom Arbeitsamt, nein, man kann ja auch beim Bezirksamt die Kulturförderung für Projekte beantragen, so wie auch artspring entstanden ist. Zwei Mal 80 000 Euro an Förderung kann hier insgesamt vergeben werden, 160 000 Euro im Jahr. Klingt das nach viel? Der




Ausstellungen | Lesungen | Konzerte



Metzer Straße 26
10105 Berlin
Prenzlauer Berg
Tel.: +49 (0)30 - 410 140
www.myershotel.de




Bezirksbürgermeister bezeichnet den Bezirk Pankow als die ostdeutsche Großstadt, einwohnermäßig, und wenn man sich da ein bisschen umguckt, sind 160 000 Euro nicht der Kulturprojeketat einer Großstadt. Eher arm, als sexy. Warum das im Einzelnen so ist, entzieht sich unserer Kenntnis, wir machen beruflich Kunst, andere können beruflich die Strukturen der städtischen Töpfe durchdenken. Aber wenn wir lesen, dass diese Holzdinge, die insgesamt 12 Parkplätze auf der Schönhauser Allee blockieren, allein in der Herstellung 50 000 Euro pro Stück kosten, dann stellen sich schon Fragen. Es folgt eine Polemik. Wollen wir wirklich 200 000 Euro ausgeben, um den MitbürgerInnen mitten an einer Hauptverkehrsader ein Bänkchen in die Sonne zu stellen? Wollen wir wirklich den Verkehr lahm legen, die Lärmschutzaufgaben erhöhen, den Takt verringern, die Gegend beruhigen, das allgemeine Balkonien soweit verteuern, bis auch der letzte wirklich sexy Künstler in eine Brandenburger Kleinstadt abgeworben wurde, und es dafür am Helmholtzplatz so richtig schön ruhig ist, weil da wirklich kein Hahn mehr kräht? Haben wir dann „Sommer vorm Balkon“ nicht total falsch verstanden? Wollen wir nicht lieber dafür sorgen, dass agile und lebendige Strukturen entstehen, in denen Künstlerinnen und Künstler in Kontakt mit den HändlerInnen und AnwohnerInnen um sie herum kommen und die Chance haben, sich ihren Platz in der innerstädtischen Gesellschaft selbst zu gestalten, auch Geld zu verdienen, auch steigende Mieten zu bezahlen?

Wir von artspring, wir wollen das gerne. Auch das seit dem letzten Jahr regelmäßig tagende artspring forum zeigt, dass die Vernetzung wichtig ist. Wir haben bereits Pläne geschmiedet, wie man eine „rund-ums-Jahr“ – Künstler*innen-Präsentation, einen Anlauf- und Knotenpunkt, eine Kommunikationsstelle für alle schaffen kann. Natürlich kostet das Geld. Frau Balla vom Kulturamt war dankenswerterweise schon mit uns beim EU-Mittel-Spezialisten der Stadt, und der hielt das auch für eine gute Idee. Leider würde die EU auch im günstigsten Fall nur die Hälfte bezahlen. Wir brauchen also mindestens 200 000 Euro im Hintergrund, um diese Struktur aufzubauen und drei Jahre am Leben zu erhalten. Hatten wir die Zahl nicht gerade schon mal? Bevor also weitere Gartenzäunchen im Stadtverkehr aufgebaut werden, bitten wir die Verantwortlichen, ihre eigenen Strukturen soweit zu überarbeiten, dass stattdessen ein eigener Topf für artspring entsteht. Denn, das wurde uns vielfach gesagt, wir haben die Kulturförderung nun zum dritten Mal bekommen, danach müssen wir uns nach anderem Geld umsehen. Um das transparent zu formulieren: Wir haben für artspring 2017 12000 Euro bekommen und für 2018 und 2019 jeweils 17000 Euro aus Mitteln des Bezirks und des Bezirkskulturfonds. Die 3000 Euro Künstler*innenhonorar, die wir in diesem Jahr mehr haben wollten für die Gäste des Veranstaltungsprogramms, gab es übrigens nicht extra, merke: Kunst ist ein Ehrenamt. Die Organisation von artspring ist auch ein Ehrenamt. Wir zahlen ein paar Honorare, aber das

meiste passiert nach Dienstschluss im Brotjob, am Wochenende, nachts, mit Freude, aber auch unter Strapazierung eigener Kraftreserven und der der Familien und Freunde.

Wer schon mal unsere Fördergelder für drei Jahre Festival zusammengerechnet hat, kommt auf 46 000 Euro. Dazu kommen ein paar Spendengelder und vor allem auch die Unterstützung in Naturalien durch unsere Projektpartner, in diesem Jahr zum Beispiel die Schönhauser Allee Arcaden, das Planetarium und die Stadtbibliothek mit Räumen und Geld in Höhe von einem Fünftel des Ganzen aus der Atelieregemeinschaft Milchhof e.V.

Nichtsdestotrotz: Die Stadt gab uns bisher weniger, als ein Parklet kostet. Wir halten das für ein falsches Signal. Und möchten an dieser Stelle fordern: Ganz egal, wie ihr es macht: Bitte verschiebt die Töpfe zugunsten der Kultur. Unterstützt uns durch euer Know-How in der Bereitstellung von 200 000 Euro und jemandem, der diesen EU-Antrag erfolgreich stellt. Dann wird es auch in Zukunft artspring geben. Ansonsten sitzen wir im nächsten Frühling mit einem Vanilleeis und Gehörschutz im Parklet rum und lassen die Türen zu den Ateliers wieder zu. Wir haben uns nun drei Jahre lang gezeigt, nun liegt es bei euch.

Herzliche Grüße, eure Künstler*innen des Stadtbezirks Pankow.

Anzeigen

EXPECT NOTHING
ALICE WALKER
BRAINQUOTE.COM

SURPRISE
helmutsurprise.com

Du wählst den Tag, wir dein Abendprogramm.

ASK HELMUT

CREATIVE CITY BERLIN

BERLINS PORTAL FÜR KÜNSTLER, KULTURSCHAFFENDE UND DIE KREATIVWIRTSCHAFT.

WWW.KREATIVKULTUR.BERLIN

Die fabelhafte Bilderwelt des Josef Nowinka

Ausstellung in der Magistrale
der Park-Klinik Weißensee

Dauer der Ausstellung: Februar – September 2019

Nicht nur, wer gelegentlich Kunstausstellungen frequentiert, auch professionell mit den Bildkünsten befassten Menschen wird der Name unbekannt sein. Josef Nowinka, 1919 in Großhauwand/Schlesien geboren, lebte ab 1925 in Berlin und ist hier 2014 im hohen Alter von 95 Jahren in Weißensee verstorben. Ist Josef Nowinka ein übersehener Künstler?

Ja, ganz sicher. Einordnen lässt sich seine Kunst nicht und sie ist allemal eine Entdeckung. Eine erste Gelegenheit, den Künstler zu entdecken, gab es im Sommer 2016 im Kunstraumdars in Born und ein Jahr später in der Galerie Läkemäker in Berlin.

Nowinka studierte nach der Kriegsgefangenschaft von 1949-1953 vier Jahre an der neugegründeten Kunstschule des Nordens (heute Kunsthochschule Berlin-Weißensee). Er malte und schuf Objekte

und auch kleine collagierte Wunderwerke, in denen er seine Einbildungskraft und seine ästhetischen Vorlieben ganz entfalten, seine Experimentierlust ausprobieren konnte.

Seinen Werken wohnt etwas Lustvolles, Spielerisches und Offenes bei, das sich nicht um eine schlüssige Entwicklung kümmert, das unterschiedliche Ausdrucksformen kennt und vor allem um die alltägliche Daseinssphäre kreist – um Mensch (das ‚holde‘ Geschlecht eindeutig in erdrückender Überzahl), Tier, Blume, Landschaft ... Nowinka möchte nicht mit dem Flair des Dilettantischen oder Unbeholfenen aufwarten.

Es gibt da auch nichts Kokettes, Geziertes oder Gewolltes in seinen Bildern; sie sind überlegt und präzise stilisierend ausgeführt – anmutig, aber auch komisch. Poetisch, aber auch anzüglich. So eindringlich, wie manchmal auch verstörend. Nowinka war ein (fast) unsichtbarer Künstler, der erst jetzt, postum, endlich seine Würdigung erfährt.

Michael Nungesser
(aus dem Text zum Katalog Nowinka, 2016)

Die Park-Klinik Weißensee ist seit Beginn
Unterstützer von **artspring berlin**



linkes Bild:
Jongleurin
auf Einrad, 2003,
Öl auf Hartfaser,
56,0 x 38,5 cm

rechtes Bild:
Zirkus, 1973
Öl auf Pappe,
68,0 x 48,0 cm

Fotos:
Galerie Läkemäker

Anzeigen

artfridge

Interviews with artists and curators
Archive for aesthetic practices
www.artfridge.de

art-in-berlin
video news dates online

**berliner
moderne**

100 Jahre Bauhaus
Architektur & Design in Berlin erleben

visitBerlin.de/berliner-moderne

visit **berlin**

VERANSTALTUNGSKALENDER

artspring spots

wann?	was?	wo?
<p>Dienstag 30. April 18.30 Uhr</p> <p>ab 20.00 Uhr</p>	<p>Feierliche Eröffnung des Festivalmonats artspring spots mit Eröffnung des artspring stores in den Schönhauser Allee Arcaden Begrüßungsreden, Sektempfang für die teilnehmenden Künstler*innen und Gäste, Musik von der Opern Akademie Berlin im Anschluss Come Together in der Bar auf Deck 5</p>	<p>Schönhauser Allee Arcaden Schönhauser-Allee 78-80 10439 Berlin</p> <p>Bar auf Deck 5 (Zugang über Kaufhausfahrstuhl, ab 22.30 Uhr über Parkhaustreppe – Eingang Greifenhagener Straße)</p>
<p>Mittwoch 1. Mai 19.00 Uhr</p>	<p>Ausstellung Vernissage: Der spielerisch erkannten Wahrheit Preis, Christian F. Kintz, Kooperation mit Künstlerhaus FRISE aus Hamburg</p>	<p>Pavillon am Milchhof Schwedter Straße 232 10435 Berlin</p>
<p>Freitag 3. Mai 19.00 Uhr</p> <p>19.00 Uhr</p> <p>tagsüber</p>	<p>Ausstellung Vernissage: Peter Müller - Der dritte Raum - Musik: DJ Sporty Jack, www.seppmaiers2raumwohnung.de <i>Ausstellung geöffnet 3.5.- bis 22.6. jeweils mittwochs 15-19 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter: 030 34353256</i></p> <p>„Im Schatten“ FILMSALON PAPIERKINO Das Papierkino eröffnet hiermit an neuem Ort einen kleinen Film-Salon, nach den Treppenstufen wollen wir diesmal in den Sesseln der KunstEtagen- Pankow mit euch sitzen und eigene und fremde Kurzfilme zum Thema Licht und Schatten ansehen, reden und Tee trinken ... Papierkino von Marie-Ulrike Callenius <i>spontan und ohne Eintritt, www.papierkino.de</i></p> <p>KEP Aktion RAUMFORSCHUNGLABOR Das Raumforschungslabor bewegt das Thema Raum und sammelt Gedanken, befragt die aktuelle Situation für die künstlerische Arbeit in Pankow wie Berlin und ergreift Raum-bildende Maßnahmen. Raum braucht Kunst! Das Raumforschungslabor ist zu Gast in den Allee Arcaden und erprobt seine Arbeitsweise in geschlossenen Räumen.</p>	<p>Sepp Maiers Zweiraumwohnung Langhansstraße 19 13086 Berlin</p> <p>KEP Kunst Etagen Pankow Pestalozzistraße 5-8 13187 Berlin</p> <p>im EG links der Schönhauser Allee Arcaden Schönhauser-Allee 78-80 10439 Berlin</p>
<p>Samstag 4. Mai 12.00 - 20.00 Uhr</p>	<p>LIVE PAINTING - Portrait mit Martina Goldbeck Wer kommt, wird porträtiert und darf das Gemälde auch direkt mitnehmen. Anmeldung nicht erforderlich. Honorierung auf Spendenbasis: Jeder bezahlt, was er / sie kann / mag / möchte <i>Das Bild wird im Anschluss mit dem #artspringberlin und dem Hinweis auf die Künstlerin in den sozialen Medien veröffentlicht.</i> <i>artspring store @ Schönhauser Allee Arcaden</i></p> <p>Interaktive Performance (zwei Stunden) von Stefanie Schairer, Stefanie Magliatori und Rebecca Agnes.</p>	<p>artspring store in den Schönhauser Allee Arcaden</p>

wann?	was?	wo?
Sonntag 5. Mai 11.00 Uhr	Ausstellung Vernissage – artspring dezentral I (5. 5. -26. 5.) im Planetarium an der Prenzlauer Allee, Matinée ab 11.00 Uhr	Zeiss-Großplanetarium Prenzlauer Allee 80 10405 Berlin
Donnerstag 9. Mai 18.00 - 21.00 Uhr	Ausstellung Tractus 9. 5 -30. 5. Sabatino Cersosimo, Rimondi & Orlandini, Martina Sanhueza Alfaro, <i>täglich geöffnet von 11-20 Uhr, sonntags geschlossen</i>	Die Kleine Wunderkammer Kastanienallee 32 10435 Berlin
19.00 Uhr	Wassergläser-Konzert freier Gesang und experimentelle Wassergläsermusik zwischen Skulpturen und Arbeiten im Prozess – ein Konzert von Klara Li im Atelier von Nele Probst. <i>Honorierung nach der Darbietung in den Hut</i>	Atelier Nele Probst Kastanienallee 12, 10435 Berlin, 2. HH, 1.OG
19.00 -19.30 Uhr	Solo-Tanzperformance von Anja Spitzer anjaspitzer.blogspot.com	artspring store
Freitag 10. Mai 19.30 Uhr	artspring nale im Kino in der K 77 „AG GEIGE“, 2012, Regie: Carsten Gebhardt, der Regisseur ist anwesend anschließend Konzert mit „Klangkeller“	Kino K 77 Kastanienallee 77 10435 Berlin
Samstag 11.05. 12.00 - 20.00 Uhr	LIVE PAINTING - Portrait mit Martina Goldbeck (siehe Beschreibung 4. Mai)	artspring store
19.00 Uhr	Lesung „Geschichten vom Reisen“ mit Christine Falk; Lieder von KOPI KAPUTA Studio und Konzert „Lieder zur Kunst“; Musikgruppe KOPI KAPUTA, Alfred Banze, Stephan Groß & Klaus Über www.kopikaputa.org	Studio: Christine Falk Langhansstraße 7A 13086 Berlin
Sonntag 12. Mai 11.00 Uhr	Ausstellung Vernissage: artspring dezentral II (12. 5. -6. 6.) in der Janusz-Kortczak-Bibliothek Pankow, Matinée ab 11.00 Uhr	Janusz-Kortczak-Bibliothek Berliner Straße 120 13187 Berlin
15.00 Uhr	Pavillon Künstlergespräch , Christian F. Kintz	Milchhof Schwedter Straße 232, 10435 Berlin
Dienstag 14. Mai 19:00 Uhr	Ausstellung Vernissage: Claudia Busching – Papierarbeiten aus 34 Jahren <i>Dauer der Ausstellung: 15.5. – 7.7.2019</i>	Galerie Parterre Danziger Straße 101 10405 Berlin
Mittwoch 15. Mai 19.00 Uhr	Ausstellung Vernissage: Künstler*innen der Atelieregemeinschaft Milchhof in Myers Hotel	Myers Hotel Metzer Straße 26 10405 Berlin
Donnerstag 16. Mai 18.00 - 20.00 Uhr	#delabled Workshop über Delabeling, also das Entfernen oder Unsichtbarmachen von Labels, Marken, Logos. Bring etwas mit, wo dies geschehen soll. Es wird eine Einführung in das Thema geben, anschließend wird fleißig „delabeled“. Natürlich mit Hilfe und Tips von mir. <i>Immanuel Rohringer</i>	Atelier 517 von Immanuel Rohringer Schönfließer Straße 7 10439 Berlin

wann?	was?	wo?
<p>Freitag 17. Mai 19.30 Uhr</p>	<p>artspring nale im Kino in der K 77 „GRAUZONE“, Regie: Julian van Grey, 2010, sw, SUPER-8 IDVD „SCHICHT“ Buch/Regie: Alex Gerbaulet, 2015, sw /Farbe,</p> <p>Programm-Kino Spezial: Schmalfilmkino – Ralf Forster, Maja Nagel, Julius Günzel: „THE SPREEWALD“, um 1925, Film Feullettes Inc., 4 min, Virage, stumm, kurzer Informationsfilm zugeschnitten auf das amerikanische Publikum, der seinen Schwerpunkt auf den winterlichen Kanaltransport sowie die sorb. Trachten beim Hochzeits- und Taufzug legt, Archiv: Ralf Forster (16 mm) „OSTERN –BRÄUCHE AUS DER GEGEND VON HOYERSWERDA“, 1962, Regie: Hans Joachim Senkel, Amateurfilm, color, stumm „BLAUBEEREN CERNE JAGODY“, 2013, Regie: Maja Nagel, Julius Günzel „FRIEDENKRIEGEN. ZWÓJNYJÉDU...“ 2017, Maja Nagel, Julius Günzel „SORBISCHE VOLKSMUSIKANTEN“, 1982, Maja Nagel, Julius Günzel, color, Ton, DEFA-Studio für Trickfilme, Produktionsgruppe Sorbischer Film, Michael Börner, Toni Bruk</p>	<p>Kino K 77 Kastanienallee 77 10435 Berlin</p>
<p>Freitag 17. Mai 19.00 Uhr</p> <p>19.00 Uhr</p> <p>19.30 Uhr</p>	<p>Ausstellung Vernissage – 25 Jahre Milchhof/10 Jahre Pavillon Konzert zur Eröffnung mit PANORAMA</p> <p>Veranda Trio (Jan Ulf Haasler /Peter David /Putz Tayert) bei Katharina Grantner, www.katharina-grantner.de/aktuell</p> <p>Ausstellung Vernissage – Drei Künstler - Volker Küster, Achim Niemann und Henry Stöcker <i>geöffnet: 18. bis 22.6., Die - Fr, 14 – 19 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr</i> www.amalienpark.de</p>	<p>Pavillon am Milchhof Schwedter Straße 232 10435 Berlin</p> <p>Atelier Katharina Grantner Rykestraße 17 10405 Berlin</p> <p>Galerie Forum Amalienpark Breite Straße 2a 13187 Berlin</p>
<p>Samstag 18. Mai ab 11.00 Uhr</p> <p>12.00 - 20.00 Uhr</p> <p>18.00 - 21.00 Uhr</p>	<p>KUNSTNOMADEN / mobiles Raumforschungslabor Angesichts der aktuellen Raumsituation der Künstler in Pankow und Berlin wird im mobilen Raumforschungslabor das Thema „Raum“ künstlerisch erforscht. Fotografie, Sketching, Mindmaps und natürlich Kontemplation... Begleiten Sie das Raumforschungslabor durchs Pankower Zentrum! Spontane eigene Interventionen sind willkommen. <i>ab ca. 15.00 Uhr werden am Rosengarten im Bürgerpark Ergebnisse präsentiert</i></p> <p>LIVE PAINTING - Portrait mit Martina Goldbeck (siehe Beschreibung 4. Mai)</p> <p>Überraschungslesung im Brötchen mit Bockwurst & Beweisfoto! Eine Malerin liest aus ihren neuen Texten. Ein Fotograf macht die beste Bockwurst der Stadt - mmmh - und die witzigsten inszenierten Fotos der Metropole! Lasst euch kostenlos porträtieren und in Szene setzen und erscheint zahlreich! Es wird ein fröhlicher Abend! Unbekannte Gesichter unbedingt erwünscht! Kommt mit und ohne vorherige Anmeldung, aber bitte klingeln! Meike Laudon-Eni (Malerin, Autorin) & Stefan Galler (Fotograf)</p>	<p>Start an der Pankower Kirche, über Rathaus Pankow zum Bürgerpark</p> <p>artspring store</p> <p>Atelier Florastraße Florastraße 41 13187 Berlin</p>

wann?	was?	wo?
<p>Samstag 18. Mai ab 19.30 Uhr</p>	<p>Plejaden-Fashion-Show „Is it art or can I wear it?“ Fair-Fashion Präsentation von PLEJADEN, Mode in Berlin mit Musik, Licht und Drinks, <i>Treffpunkt ab 19.30 Uhr im Innenhof</i></p>	<p>Atelier 517 von Immanuel Rohringer Schönfließer Straße 7, 10439 Berlin</p>
<p>Sonntag 19. Mai 14.00 Uhr</p> <p>15.00 Uhr</p> <p>19.00 Uhr</p>	<p>Filme von Ping Qui u.a. Landart, Wasserkreislauf, Sprossen und weitere</p> <p>Lesung in der Atelierausstellung: Die Autorin Kathrin Schrader liest aus ihrem Romanmanuskript „Das Jahr mit Fred“, Teil 1</p> <p>Herzmeditation ... eine geführte Meditation mit Stimme, Klang und Schwingung. mit Bernward Nebo, <i>Beginn: pünktlich um 19 Uhr, Treffpunkt im Innenhof</i></p>	<p>Atelier Spitzmüller, Milchhof e.V., 3. Etage, Raum 304 Schwedter Straße 232, 10435 Berlin</p> <p>Atelier Klara Li Oderberger Strasse 12 VH, Hochparterre, 10435 Berlin</p> <p>Atelier 517 von Immanuel Rohringer Schönfließer Straße 7, 10439 Berlin</p>
<p>Dienstag 21. Mai 19.00 Uhr</p>	<p>Podium artspring forum Podium: „drei Jahre artspring, ein Jahr artspring forum, warum, weshalb, wohin?“ Zur Situation der Künstler*innen und der Kunst im Bezirk</p>	<p>Galerie Parterre Danziger Straße 101 10405 Berlin</p>
<p>Donnerstag 23. Mai 14.00 Uhr</p> <p>19.30 Uhr</p>	<p>Karussell – Video / Film Hermelinde Hergenbahn, NL „KARUSELL“ ist dem „DAY IN DAY OUT“ Archiv entnommen und Teil der Serie „anyoneanywhereanytime“ / das Video fasst 2 Stunden aus 2 Tagen von „DAY IN DAY OUT“ /Hull/GB/2006 zusammen. Video, 2007, 5:40 loop, silent</p> <p>Klara Li - Performances „ZeitLupeSpazierGang“ <i>artspringstore@SchönhauserAlleeArcaden</i></p> <p>artspring nale im Kino in der K 77 „COLONNA“, 2019, Buch /Regie /Schnitt: Berthold Bock „SACHSOPHONIE“, Buch /Regie: Konstantin Achmed Bürger</p>	<p>Atelier Spitzmüller, Milchhof e.V., 3. Etage, Raum 304 Schwedter Straße 232 10435 Berlin</p> <p>artspring store</p> <p>Kino K 77 Kastanienallee 77 10435 Berlin</p>
<p>Freitag 24. Mai 19.30 Uhr</p>	<p>artspring nale im Kino in der K 77 „AGENS“, 2018, Concept, camera and edit: Steffi Lindner & Lyoudmila Milanova „DARLING SHOW ME WHERE THE CEDARS GROW“ 2018, Video: Dana Engfer „GENERALLY NOT #3“, 2017, Julian van Grey „SILENT REVOLUTION (365+)“ 2018, by Stefanie Schwarzwimmer „STICKY– OR GETTING RID OF SOMETHING“, 2017, Stefanie Schairer „BESIDE THE LIQUID MIRROR“ [casting a shadow is worth it] 2010, Daniela Fromberg and Stefan Roigk „GENERALLY NOT #9“, 2019, Julian van Grey</p>	<p>Kino K 77 Kastanienallee 77 10435 Berlin</p>

wann?	was?	wo?
Freitag 24. Mai 19.30 Uhr	Tag des Nachbarn – "Swing mit Torte" <i>Anmeldung erforderlich! über info@meyershotel.de weiteres unter: www.meyershotel.de, Eintritt 7,50 €</i>	Meyers Hotel Metzer Straße 26 10405 Berlin
Samstag 25. Mai 11.00 -18.00 Uhr	Open Studio Day Adriana Snochowska	Bizetstraße 5 13088 Berlin
12.00 -20.00 Uhr	LIVE PAINTING - Portrait mit Martina Goldbeck (siehe Beschreibung 4. Mai)	artspring store
12.00 -20.00 Uhr	HELFER WEG am 25.u. 26.5. tragen zu den Gesprächen bei: Monika Maria Nowak, Künstlerin Berlin, www.monika-maria-nowak.de Dr. med. Dorothea von Stumpfheldt, epa-Institut Berlin, www.epainstitut.de , Marina Stade, therapist. Schamanenreisen, Dresden, www.marina-stade.de , Simone Müller, Heilpraktikerin für Energieheilkunde, Bernau, www.praxis-fuer-energieheilkunde.de Anne Boddeutsch, Veranstaltungsorganisation, Berlin <i>Eintritt frei, bitte um Spende</i>	Gustav-Adolf-Straße 168 13086 Berlin
14.00 - 17.00 Uhr	Gespräche über HEILENDE BILDER Monika Maria Nowak, Künstlerin Berlin, www.monika-maria-nowak.de Die Künstlerin arbeitet aus weiblicher Sicht in der Folge nach Beuys. Ihre Gestaltung nimmt sich der Probleme und Konfliktstoffe aus verschiedenen Lebensbereichen an. Sie formt sie in visuelle Aussagen um, die so auf den Betrachter zurückwirken. Es handelt sich um ein Gestaltungssystem, das in der Lage ist, das Leben zu klären und neu zu ordnen. Mit diesem Kunstkonzept stellt sie einen weiteren Beitrag aus weiblicher Sicht zur Diskussion. <i>Eintritt frei, bitte um Spenden</i>	Gustav-Adolf-Straße 168 13086 Berlin
14.00 - 17.00 Uhr	Ausstellung Vernissage – Monika Maria Nowak am 25.5.-26.5.2019 mit Begleitprogramm: Vorträge zur Kunst, Kunstgegenstand und Systemaufstellungen zum Thema <i>Eintritt frei, Bitte um Spenden, Anmeldung erbeten: contact@galeriemu.de</i>	Gustav-Adolf-Straße 168 13086 Berlin
	Filme von James Edmonds Diverse Filme & Videos James Edmonds, GB, www.jamesedmonds.org	Atelier Spitzmüller, Milchhof e.V., 3. Etage, Raum 304 Schwedter Straße 232, 10435 Berlin
	Vorbegehung (bei nächtlicher) Videoinstallation Philipp Eller	Atelier Jablonskistraße 29 10450 Berlin
Sonntag 26. Mai	letzter Ausstellungstag Planetarium artspring dezentral I	Zeiss-Großplanetarium Prenzlauer Allee 80
14.00 Uhr	Work in Progress Zum Arbeitstitel „Leiter“ entstanden bisher über Jahre hinweg Skizzen, Texte, Bilder, Projekte... , die Künstler der KEP laden zur Ausstellung mit Künstlergespräch ins Foyer ein. www.kunstetagenpankow.com	KunstEtagenPankow e.V. Pestalozzistraße 5-8 13187 Berlin

wann?	was?	wo?
<p>Sonntag 26. Mai 14.00 -17.00 Uhr</p> <p>15.00 Uhr</p>	<p>Systemaufstellungen zum Thema Monika Maria Nowak: „Mein Kunstgegenstand ist das Leben.“ Die Künstlerin arbeitet aus weiblicher Sicht in der Folge nach Beuys. Ihre Gestaltung nimmt sich der Probleme und Konfliktstoffe aus verschiedenen Lebensbereichen an. Sie formt sie in visuelle Aussagen um, die so auf den Betrachter zurückwirken. Es handelt sich um ein Gestaltungssystem, das in der Lage ist, das Leben zu klären und neu zu ordnen.</p> <p>Lesung die Autorin Kathrin Schrader liest aus ihrem Romanmanuskript „Das Jahr mit Fred“ Teil 2 in der Atelierausstellung</p>	<p>Gustav-Adolf-Straße 168 13086 Berlin</p> <p>Atelierausstellung Klara Li Oderberger Straße 12, VH, Hochparterre 10435 Berlin</p>
<p>Dienstag 28. Mai 19.00 Uhr</p> <p>19.00 Uhr</p>	<p>Kunstauktion im Atelier von Sebastian Paul Zur Auktion kommen Kunstwerke des Bildhauers Sebastian Paul und Werke anderer Künstler*innen aus unmittelbarer Nähe des Ateliers, Druckgrafik, Unikate, Bronzen, Blätter aus privaten Sammlungen und das ein oder andere skurrile Objekt. Startpreise von 1 bis 1000 Euro. <i>Eine Anmeldung ist erwünscht (paul.bellearti@gmail.com) Für mehr Informationen zum genauen Ablauf der Auktion bitte eine email. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Bezahlung ist in bar oder via paypal möglich.</i></p> <p>Lesung Uta Ackermann, „Neunundneunzig Sätze über Engel“ In ihrem neuen Lyrikband führt uns Uta Ackermann durch alle Spielarten des Engelhaften, poetisch, verspielt, voller Überraschungen. Der Engel als Rettungsengel, als unberechenbarer Begleiter, als Schlüsselengel oder als Engel im Café – bis hin zum Engel des Abschieds: »Lösch alle Nummern, alle Konten, unser Kredit ist erschöpft, einen neuen wird es nicht geben.« <i>Mit der Bitte um Anmeldung unter: info@myershotel.de, Tel. 030 440 140</i></p>	<p>Atelier Sebastian Paul Lehderstraße 74-79 10409 Berlin</p> <p>Myers Hotel Metzer Straße 26 10405 Berlin</p>
<p>Donnerstag 30. Mai ab 20.00 Uhr</p>	<p>PANORAMA Vergissmichnicht-Tour zum neuen Single-Release Teilnehmende Künstler: PANORAMA, DJ Killing, Lenz Harre, PANORAMA ist ein Kollektiv aus zwei Berliner Schülern. Einflüsse von apokalyptischem deutschen Früh-80er-Jahre-Dance, bis hin zum klassischen Berliner Techno, aber auch 70s Funk- und Rockmusik sorgen für einen einzigartig dunklen Sound und den ironisiert-schurkenhaften Auftritt. Die Basis ihrer großteils elektronischen Musik wird durch solistische und analoge Einwüfe ergänzt. www.instagram.com/panoramamusik/</p> <p>Vernissage – Künstlergruppe „Kunst-Klikke-Helmi“ 30.05. bis zum 11.06. Die „Kunst Klikke Helmi“ ist eine Gruppe von freischaffenden Künstlern rund um den Helmholtzplatz in Berlin-Prenzlauer Berg. Steffen Matt (Fotografie), Can Henne (Malerei), Anne de Vonarkha Varnak (Malerei), Mike Weyers (Malerei)</p>	<p>Milchhof (Keller) Schwedter Straße 23 10435 Berlin</p> <p>Pappelallee 69 10437 Berlin</p>
<p>Freitag 31. Mai</p>	<p>Interaktive Performance (zwei Stunden) von Stefanie Schairer, Stefanie Magliatori und Rebecca Agnes.</p>	<p>artspring store</p>

wann?	was?	wo?
<p>Freitag 31. Mai! 18.00 Uhr</p>	<p>Eröffnung artspring – offene Ateliers der Stadtbezirk wird Galerie, Party im Milchhof mit Musik im Hof und Milchhof-PopUp: die Künstler*innen öffnen ihre Ateliers</p>	<p>Milchhof Schwedter Straße 232 10435 Berlin</p>
<p>Samstag 1. Juni ab 11.00 Uhr</p>	<p>KinderKunstStation • Computerspiele selbstgemacht und analog mit Katharina Grantner</p>	<p>Atelier Katharina Grantner Rykestraße 17, 10405 Berlin</p>
<p>12.00 - 20.00 Uhr</p>	<p>LIVE PAINTING - Portrait mit Martina Goldbeck (siehe Beschreibung 4. Mai)</p>	<p>artspring store</p>
<p>14.00 - 18.00 Uhr</p>	<p>1.+2. Juni "Landscape meets sculpture" Skulpturen und Fotos öffnen die Räume und verbinden sich im Raum! Beate Spitzmüller, Hans Kempel www.beate-spitzmueller.de; www.hanskempel.de</p>	<p>Milchhof 3. Etage, Raum 304 Schwedter Straße 232 10435 Berlin</p>
<p>14.00 - 18.00 Uhr</p>	<p>„Ich sehe Dich Du siehst mich nicht“ Co-Painting – ein Experiment Über mehrere Wochen bearbeiten Künstler*innen und Gäste der KEP im Tausch diverse Leinwände im Format 50 x 50 cm und dokumentieren die jeweiligen Zwischenzustände. Die Ergebnisse sind am 1./2. Juni während der Offenen Ateliers zu sehen.</p>	<p>KunstEtagenPankow e.V. Pestalozzistraße 5-8 13187 Berlin</p>
<p>15.00 - 16.00 Uhr</p>	<p>Words of Wisdom (Videopremiere) von Peter Stamer, in deutscher und englischer Sprache, Laufzeit ca. 50 min. Für sein neues Video-Projekt hat Peter Stamer Freunde und Bekannte gebeten, ihren Lieblingsswitz direkt in die Linse ihrer Computerkamera zu erzählen. Ihre regungslos vorgetragenen Wortweisheiten unterschneidet er mit Film- und Tonmaterial aus Hollywoodfilmen, Educational Movies oder zeitgenössischen News Reels und legt dadurch die Fabrikationen des kulturell Unbewussten offen. www.peterstamer.com</p>	<p>AULA Milchhof Schwedter Straße 232 10435 Berlin</p>
<p>16.30 Uhr</p>	<p>Maura Souloud und Or Rozenfeld Or Rozenfeld und Maura Souloid sind ein Jazz-Hip-Hop-Duo bestehend aus Kontrabass und Stimme. Beide sind Teil der Berliner Neosoul Band „HOMIE“. Der Zuhörer bekommt eine energetische und zugleich intime Performance aus souligem Gesang und perkussiv gespieltem Kontrabass. www.youtube.com/watch?v=XWfBhh-XPw</p>	<p>Stefanie Schairer Danziger Straße 86 10405 Berlin</p>
<p>14 - 18.00 Uhr</p>	<p>Ausstellung BAI FELLOWS @ 404 BERLIN ART INSTITUTE 1.+2. Juni 2019: BERLIN ART INSTITUTE Zum diesjährigen BAI OPEN HOUSE am 01. + 02. Juni 2019 veranstaltet das Berlin Art Institute die Ausstellung BAI FELLOWS; gezeigt wird eine Auswahl von Arbeiten aktueller und ehemaliger Teilnehmer*innen. Veranstaltung BAI FELLOWS – aktuelle Liste der Teilnehmer*innen: Carolina Amaya, Nicolas Andrews, Charles Coyette, Irmak Durukan, Tegwen Evans, Melle Los, Naveed Majeed, Isak Marvinsson, Teh Nadira, Carolina di Paola, Ariel Rich, Cas Allen Shultz, Joanna Garmon, Marié Nobematsu-Le Gassic, Fernanda Aloï, Zoe Fries, Morgan Stokes, Kate Jones</p>	<p>BERLIN ART INSTITUTE An der Industriebahn 12-16 Gebäude 404, 2. OG 13088 Berlin</p>

wann?	was?	wo?
14.00 / 16.30 Uhr	<p>1./2. Juni Schnupperkurse Siebdruck Wir bieten Anfänger Crash-Kurse in Siebdruck oder Handsatz. Für 25 Euro/Person betreuen wir 2- stündige Kurse, wo Sie selbst Postkarten, T-Shirts, Beutel usw. drucken können. Die Kurse werden von Susann Pönisch und Julienne Jattiot betreut. <i>Alle Informationen finden Sie auf: www.jottpm.com. Anmeldung wird empfohlen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist: info@jottpm.com</i></p>	<p>Jott P. M. Atelier-Druckwerkstatt An der Industriebahn 12 (Motorwerk), Gebäude 404, 1. OG. li 113 088 Berlin.</p>
15-16.00 Uhr	<p>Kunstaktion: „KONKRETE POESIE“ Wir starten von der kleinsten Galerie Pankows auf der Berliner Straße 11 und das dabei entstandene Kunstwerk wird als neue Ausstellung feierlich in der Galerie präsentiert. Passant*innen und befreundete Künstler*innen werden Teilnehmer*innen der Aktion sein.</p>	<p>The Little Window Galerie Berliner Straße 11 13187 Berlin</p>
14 u. 16.00 Uhr	<p>Performance von Daniela Ehemann (aus Berlin) und CARRON LITTLE (aus Chicago)</p>	<p>Interkulturelles Haus Pankow Schönfließer Straße 7, 10439 Berlin</p>
14-18.00 Uhr	<p>Hoffest mit Kunst und Livemusik Atelier Marco Flierl, Bildhauer</p>	<p>Atelier Marco Flierl Zugang über die Friesickestraße 17 13086 Berlin</p>
17.00 Uhr	<p>Lesung von Juliane Beer, Fragmente‘ aufgrund der ‚Heraussanierung‘ des Ateliers und der Mieter*innen lese ich Passagen aus meinen Romanen: KREUZKÖLLN SUPERPROVISORIUM, Frankfurt 2013 Eine Künstlerin mietete für einen Spottpreis einst einen leerstehenden Lebensmittelmarkt und funktionierte den in ein Atelier um. Nichts Ungewöhnliches in Neukölln um die Jahrtausendwende. Doch dann kam die Gentrifizierung sogar in Berlins Schmutzbezirk an... SELBST GERÄCHT, Berlin 2017 Erschüttert über den Tod einer betagten Mieterin, die nach einer Zwangsräumung einen Herzinfarkt erlitt, beschließen vier Frauen, gegen die kriminellen Machenschaften korrupter Immobiliengesellschaften anzugehen. Des Nachts suchen sie sich besonders böse Immobilienmakler und hängen sie kopfüber im Park auf. Die Opfer können stets schnell gerettet werden und so werden die Parkhüterinnen zunächst nur belächelt. Doch dann hängt eines Morgens ein Miethai tot im Baum ...</p>	<p>Atelier Sandra Schmidt Schönhauser Allee 69 10437 Berlin</p>
18.30 Uhr	<p>„Schackelstern flogen spät durch milde Lüfte“ Der gelernter Champignonzüchter, Schachspieler und Friedhofsmusiker Gerd Schönfeld, 1948 im Wedding geboren und im Prenzlauer Berg aufgewachsen, nimmt uns mit auf eine Reise in die Vergangenheit und erzählt aus der Sicht eines Kindes vom Leben in Ostberlin kurz vor und nach dem Mauerbau. Wir hören Briefe von Franz an seinen Onkel Karl, aufgeschrieben mit Berliner Witz und Charme. Gerd bringt Bücher zum Verkaufen und Signieren mit.</p>	<p>Atelier Sabine Teubner MBaye Neue Schönholzer Straße 17 b 13187 Berlin</p>
18.30 Uhr	<p>Circle Songs: Improvisierte Musik zum Lauschen und Mitsingen mit Matthias Lutz www.shoutout.wix.com/so/c6MarksTV</p>	<p>Stefanie Schairer Danziger Straße 86 10405 Berlin</p>

wann?	was?	wo?
Samstag 1. Juni 20.00 Uhr	Open After Show Party gemütlicher Ausklang des ersten Ateliertages mit Lesung von Meike Laudon-Eni (Malerin, Autorin) & Stefan Galler (Fotograf)	Atelier Florastraße 41 13187 Berlin
Sonntag 2. Juni 14.00 - 20.00 Uhr	Offene Fotowerkstatt Für alle, die einmal in einer Dunkelkammer arbeiten möchten. Interessierte mögen bitte ihre Negative und Fotopapier mitbringen. An diesem Tag zahlen alle die reduzierte Gebühr der Vereinsmitglieder. LichtMal/ Zentrum für Freunde der Schwarz/Weiss-Fotografie e.V.“	LichtMal – Zentrum für Freunde der Schwarz/Weiss-Fotografie e.V. Kopenhagener Straße 14 10437 Berlin
14.00 u.16.00 Uhr	Performance von Daniela Ehemann (aus Berlin) und CARRON LITTLE (aus Chicago)	Interkulturelles Haus Pankow Schönfließer Straße 7, 10439 Berlin
15.00 Uhr	Lesung Uta Ackermann , „Jossi, Jott, Jerusalem“ PREMIERE	Atelier Jan Gottschalk (Milchhof) Schwedter Straße 232, 1. OG. 10435 Berlin
17.00 Uhr	Lesung Juliane Beer , zum Thema Gentrifizierung (Beschreibung siehe 1.Juni)	Schönhauser Allee 69 10437 Berlin
18.00 Uhr	Buchvorstellung: „Takt tanzt ins Blau“ - Pinsel trifft Vers Lyrik von Stephanie Mattner zu Bildern von Birgit Rakette	Atelier Birgit Rakette Stargarder Straße 19, VH
18.00 Uhr	Lesung Ruth Fruchtman wird aus ihrem Roman Jerusalemtag (KLAK Verlag 2017) lesen. Die Eroberung von Ostjerusalem 1967 durch das israelische Militär bildet den Ausgangspunkt des Romans, denn die Folgen dieser als „Jerusalemtag“ jedes Jahr in Israel gefeierten Aktion prägen fortan die Lebenswege von Roma Kahn und ihrer Familie. www.samspel-gaal.de	Atelier Sabine Teubner MBaye Neue Schönholzer Straße 17 b 13187 Berlin
Sonntag 4. Juni 19.00 Uhr	Kultur salon Künstlertgespräch mit artspring berlin Mit der Bitte um Anmeldung unter: info@myershotel.de , Tel. 030 440 140	Myers Hotel Metzer Straße 26 10405 Berlin



PANORAMA – die beiden jungen Musiker ergänzen ihre elektronische Musik mit solistischen und analogen Einwüfen, sie sind zu hören am 17.5. u. 30.5. im Milchhof (siehe artspring spots)



Atelier Spitzmüller zeigt diverse Filme und Videos am 19. / 23. / 25. Mai im Milchhof



Die Künstlerin und Sängerin Klara Li ist zu erleben mit ihrem freien Gesang und ihrer experimentellen Wassergläsermusik am 9. Mai und mit einer Performance am 23.5. im artspring store



Ausstellung – Monika Maria Nowak, am 25.5.-26.5. 2019 mit Begleitprogramm: Vorträge zur Kunst, Kunstgegenstand und Systemaufstellungen

*Die teilnehmenden
Künstler*innen
stellen sich vor*
artspring 2019



Katerina Belkina
Atelier 15



Agnieszka Tamiola
Heimweh
Atelier 179



Jeanette Heene
Atelier 313



Silvia Fohrer
Schöne Seele
Atelier 2



Helen Hogan
Atelier 180



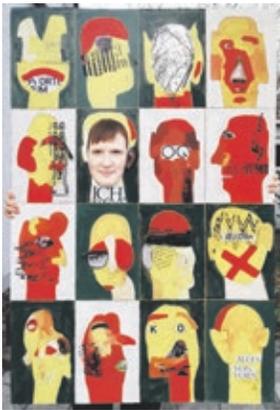
Alice Kahei Yu
LivingRoom
Newspaper-Preview
Atelier 87

DIE OFFENEN ATELIERS UND AUSSTELLUNGSRORTE AM 1. U. 2. JUNI 2019

1

Hannah Jennewein · Grafikdesign
Blankenburger Straße 15 A, 13089 Berlin,
Haus in 2. Reihe, Sa / So 12-18 Uhr
www.bunt-um-die-welt.de

»Oft verbindet sich mit der Schönheit auch Widerwärtiges« Walter von der Vogelweide – Gesichter, Körper, Typografie – sie haben eine Anziehungskraft. Perfektion ist langweilig... was ist schön? Seit 10 Jahren arbeitet Hannah Jennewein als Grafikerin, seit 3 Jahren selbstständig. Seitdem experimentiert sie auch ohne Computer – Collagen, Malerei und Zeichnungen mit Einfluss des Grafikdesigns.
Bild: „Mittendrin“



2 bis 3

ATELIERHAUS bb-EWERKultur
Schwanebecker Chaussee 5-9, 13125 Berlin,
Zugang hinter der Bäckerei / es ist
ausgeschildert, Sa / So 12-20 Uhr,

Atelierräume im denkmalgeschützten E-Werk Buch, der ehem. Städtischen Zentrale Buch, Architekt: Ludwig Hoffmann / Projekt-Planungs-Raum Steine ohne Grenzen e.V. / Kunstausstellungen / Lesungen/Workshops / Angebot für Sommer-Kurse in Sandstein im multikulturellen „Garten Freundlich“ an der Skulpturenlinie Buch mitten in der Natur. Stein-Skulpturen für den privaten wie öffentlichen Raum.

2 AH

Silvia Fohrer · Bildhauerei / Zeichnung / Skulpturenlinie Steine ohne Grenzen,
www.silviafohrer.jimdo.com

Bild: „Schöne Seele“ schwarz-schwedisch Gabbro und Marmor (s. S. 17)

3 AH

Rudolf Kaltenbach · Bildhauer / Steine ohne Grenzen Symposion
rudolfkaltenbach.jimdo.com,

Bild: *Diagonalraum, Balmoral-Granit (Finnland)*



4 bis 10

ATELIERHAUS ALTE LEDERFABRIK,
Pankstraße 12-13, 13127 Berlin

4 AH

Bettina Albrecht · Malerin
HH REMISE 1. STOCK, Sa / So 14-18 Uhr
www.albrecht-bettina.de

gezeigt werden Gemälde und Mischtechniken auf Papier aus der aktuellen Werkgruppe „LAND“.

Bild: o.T., 2018 Öl / Leinwand 123 x 100 cm



5 AH

Dana Engfer · Bildende Künstlerin
VH, EG, Atelier 290, Sa / So 12-20 Uhr
www.danaengfer.de

Spurensicherung und die Auseinandersetzung mit Geschichte und der eigenen persönlichen und familiären Vergangenheit sind in Dana Engfers

künstlerischer Arbeit zentrale Themen. Die Umsetzung erfolgt meistens in Verbindung mit dem Aufsuchen und Erforschen eines ihr unbekanntes Ortes.

Engfer nähert sich den Spuren der Geschichten eines Ortes und seiner Bewohner multimedial (Zeichnung, Collage, analoge Fotografie, Video, Künstlerbücher) an.

Bild: o.T. (*Darling show me where the cedars grow, where our ghosts stay in the shade*)



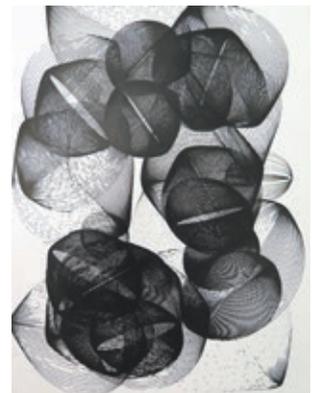
6 AH

Robert Hogervorst · Bildender Künstler,
VH, Sa / So 14-18 Uhr
www.art-studio-hogervorst.com
Malerei, Holzschnitt, Skulptur.

7 AH

Jan Klopffleisch ·
VH, Aufgang 2, 3. Etage, Raum 273
Sa / So 14-18 Uhr
www.janklopffleisch.de

Ich arbeite in den Bereichen Malerei, Installation und Zeichnung. Meine Arbeiten sind abstrakt und untersuchen optische Phänomene und dynamische Sehprozesse.



8 AH

Sybille Neumeyer · Künstlerin

Atelier 286, Sa / So 14 -18 Uhr

www.sybilleneumeyer.com

Sybille Neumeyer ist visuelle Künstlerin.

Ihre Beobachtungen in Natur, Wissenschaft und urbanem Raum übersetzt sie u.a. in Installationen, Bewegtbild und Fotografie, Objekte und Zeichnungen. Sie untersucht situierte Beziehungen zwischen Mensch und Natur und lotet dabei ästhetische Zwischenräume unterschiedlicher Medien aus. *Bild: Presence*



9 AH

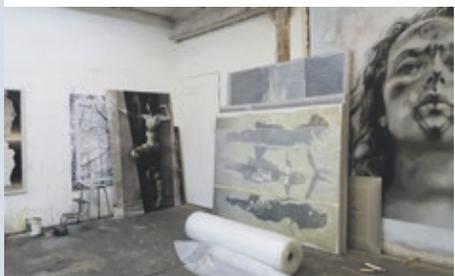
Anna Lena Straube · freischaffende Künstlerin

Remise, 1 OG, Sa / So 12-20 Uhr

www.anna-lena-straube.de

Die gleichsam gemusterten, vielfach lasierten, vielschichtigen Bildgründe, die Anna Lena Straube zum Entstehungsort ihrer Bilder macht, ihre herausleuchtenden Punktierungen, die mitunter das ganze Motiv überziehen können, werden zu einer atmenden Membran zwischen der Sichtbarkeit der Figuration und dem kosmischen Prinzip, das alles Sichtbare durchwaltet. (Textauszug von Dr. Dorothee Bauerle Willert)

Bild: Atelierfoto Januar 2019



10 AH

Markus Wüste · Künstler

Remise, 1. OG, Sa 14 -18 Uhr, So n.V.

www.wuesteson.de

Steinbildhauer / Stonesculptor. *Bild: Candyland*



11 bis 18

ATELIERHAUS AUSTRALISCHE BOTSCHAFT(OST)



Grabbeallee 34, 13156 Berlin

australischebotschaftost.wordpress.com

Im Atelierhaus Australische Botschaft (OST) wirken über 30 Künstler*innen aus den Bereichen Bildende Kunst, Theater, Performance, Tanz, Literatur, Musik, Video und Fotografie. Das denkmalgeschützte Gebäude mit Keramiken von Hedwig Bollhagen war die Australische Botschaft zu DDR Zeiten. In der Zeit der Zwischennutzung ist hier ein wichtiger Kulturschauplatz für Berlin entstanden. Die Zukunft ist umstritten.



11 AH

Marion Ehrsam

Sa / So 12-20 Uhr, www.marionehrsam.de

Schwebende Blätter, geworfene Farbe, schemenhafte Zeichnung. Die Bilder malen sich selbst und ich helfe ihnen dabei. Mal schön, mal wild und laut . . .

dann wieder ganz leise und manchmal fast unsichtbar . . . aber sie erwachen, wenn man sie betrachtet. Atelier mit Skizzenmanufaktur für Besucher – kleine Blätter für die großen, große Blätter für die kleinen Gäste.

Bild: „Goldlinge“



12 AH

Maria Fernandez Verdeja · Künstlerin

Seiteflügel, Sa / So 14 -18 Uhr

Installation mit mehreren Medien, die die Rolle der Frau als Heilerin thematisiert.

Bild: Vulkan



13 AH

Andrea Fürst · Künstlerin

1.OG, Raum 01/20,

Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr

andreaforst.jimdo.com

In meiner plastischen Arbeit ist es fundamental, der Zeit eine Hülle zu geben. Es gibt immer einen Bezug zwischen Zeit und Form. Die Form kann dank unserer Wahrnehmung und unserer Erinnerung unendlich viele Lesarten und Querverweise generieren. Sie soll eine körperliche Wahrnehmung auslösen, so dass man eintauchen muss, in den Raum der Skulptur. *Bild: #knie*



14 AH

Mona Babl · Künstlerin, Fotografie

1.OG, Sa / So 14- 18 Uhr

www.mona-babl.de, *Bild: a rose*



15 AH

Katerina Belkina ·

Sa / So 14 -18 Uhr, www.belkina.art

„Mich faszinierte es schon immer, die Psychologie menschlicher Beziehungen untereinander sowie zur Außenwelt zu untersuchen; den menschlichen Emotionen eine Gestalt zu geben



und Gefühle wie etwa Freude, Verzweiflung, Gleichgültigkeit, Begeisterung und Neid auseinanderzunehmen. Gefühle sind abstrakt und gerade deswegen ist es so interessant, nach ihnen zu suchen und für sie eine Visualisierung zu finden.

16 AH

Alexandra Stück · Künstlerin

1. OG, Sa / So 14 -18 Uhr

Skulptur und Zeichnung, *Bild: o. T.*



17 AH

Alke Brinkmann · Painter

Sa / So 14 -18 Uhr

www.alke-brinkmann.com

My studio is in Berlins Australian Embassy. A nice place with lots of other artists to discover. *Bild: Qualia*



18 AH

Adrian Knuppertz · Künstler*in, xembassy,

Sa / So 12-20 Uhr

<https://xembassy.wordpress.com>

X-embassy is a collectively run off-space located on the first floor of the Atelierhaus Australische Botschaft Ost. X-embassy initiated an ongoing series of public events, artists and initiatives: multiple formats, mini-exhibitions, workshops, video screenings, performances and artist talks. An emphasis is placed on interdisciplinary, experimental formats. *Bild: Choreo*



19 bis 25

ATELIERGEMEINSCHAFT BERLIN-PARK

Lessingstraße 98, Haus 11, 13158 Berlin

auf dem Gelände Berlinpark, ehemalige Borsigwerke

19 AH

Elisa Carreno · www.elisacarreno.com

20 AH

Ulrike Hahn · Malerin / Grafik

EG, Sa 14 -18 Uhr / So 12-20 Uhr, barrierefrei, ulrike-hahn.com

Die Arbeiten von Ulrike Hahn bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Drinnen und Draußen, Distanz und Nähe. Aus der Entfernung beobachtet und gefiltert finden sich in den Bildern Momentaufnahmen des Alltäglichen, die zugleich ein Lebensgefühl jenseits der Realität und des Abbildhaften bildnerisch übersetzen. In den Bildern ist das Atmosphärische einer Situation aufgehoben und eng verbunden mit dem Thema des „Innen und Außen“.

Bild: „Sitzende Frau“



21 AH

Mareen Ledebur · Schmuckhandwerk

UG, Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr,

www.mijita.de

Mijita ist handgemachter Schmuck, in Einzelstücken gefertigt – mal geschmiedet, mal gehämmert, immer individuell. Mijita arbeitet mit Messing, Silber, Gold, Halbedelsteinen und Natursteinen. Wir bieten Kurse an und nehmen Auftragsarbeiten an. Die Schmuckwerkstatt teilt sich mit den Künstler*innen Eva Schönfeld, Nina Restle und Elisa Carreno das Atelier.

Bild: Mijita. Schmuckhandwerk



22 AH

Nina Restle · Illustratorin

UG, Garderobe, Sa / So 12-20 Uhr

Illustrationen für Groß und Klein, in denen es viel zu entdecken gibt. Pflanzen, kleine Leute und Tiere. *Bild: Unterm See*



23 AH

Eva Schönfeld · Illustratorin

Keller, 2. Tür links, Sa / So 12-20 Uhr

www.evaschoenfeld.com

Illustrationen / Malereien zu Themen bzgl. Politik, Gesellschaft, Psychologie, Individuationsprozess innen und außen, *Bild: RabenDada*



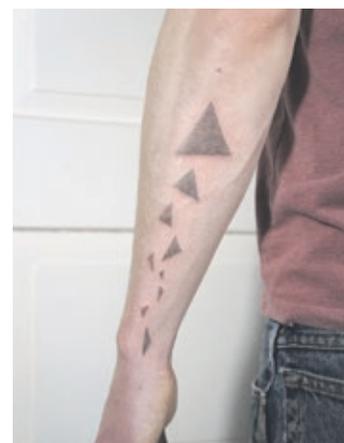
24 AH

Roberta Stocco · TätowiererIn

Sa / So 12-20 Uhr

www.behance.net/betapuba911e

Handpoked Tattoo Artist, uses techniques which do not require machines. Work based in dotwork and fine lines, Handpoke Tattoo



25 AH**Paul Torsten Hahn · bildender Künstler**
Sa / So 12-20 Uhr, barrierefrei

Meine derzeitige Arbeit umfasst z.Z. Skulpturen aus Eisen, Stahl und Zinkblech. Es geht mir um die Erforschung eines Urstoffes (Metall), der in seinen unterschiedlichen Formen eine Wirkung auf den Menschen ausübt, der Beständigkeit gleichermaßen umfasst wie die Vergänglichkeit, hart und kalt, wie Butter weich und heiß.

Bild: Fundwerk**26****Anne Wölk · Malerei**

Werkstatt Amalienpark, Amalienpark 4,
13187 Berlin, Kelleretage, Sa / So 14 -18 Uhr
www.annewoelk.com

Meine Bildthemen kreisen um die Thematik der Landschaftsdarstellung und suchen Ihren Ausgangspunkt in der Tradition der Romantik. Als Vorlagen für die Malereien dienen mir Filmstills aus dem Science-Fiction-Genre. Dabei beschäftige ich mich mit dem ambivalenten Reiz von LED-Neonlicht in unserer Umwelt und dem von der Werbe- und Tourismusindustrie vorangetriebenen Lichtsmog in der nächtlichen Landschaft. *Bild: Milky Way*

**27**

Jo Johnston · Herr Käthe Kröner, ART Springers,
The Little Window Galerie,
Berliner Straße 11, 13187 Berlin, Klingel
Johnston oder vor dem Haus,
Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr, barrierefrei
www.thelittlewindowgalerie.com

Wir führen die kleinste Galerie Berlins und stellen jeden Monat ein Bild von Gastkünst-

ler*innen aus. Unsere eigene Kunst ist ein stiller Aufstand gegen die Alltagskultur, die wir zur artspring 2019 als öffentliche Installation vor der Galerie präsentieren werden. Freund*innen der Poesie sind eingeladen mit uns gemeinsam konkret zu werden. Jo Johnston und Herr Käthe Kröner können auf www.johnston-x-kröner.de vorbeisichtigt werden. *Bild: Tour de Sans Souci*

**28 und 29****ATELIER „FLORA UNTERM DACH“**

Florastraße 41, 13187 Berlin
Sa / So 12-20 Uhr, bei Laudon-Eni klingeln (HH)

Im „Flora unterm Dach“ erwartet Euch ein schnuckeliges Dachbodenatelier, in dem Ölbilder und Tuschezeichnungen entstehen, aber auch inszenierte Fotografie stattfindet, welche dann mit entsprechendem Equipment perfektioniert wird. Meike Laudon-Eni, Malerin und Kunstpädagogin, ist zudem noch als Autorin unterwegs und plant die ein oder andere Lesung einzubauen. Stefan Galler ist nicht nur Fotograf, sondern auch Multitalent. Lasst Euch überraschen!

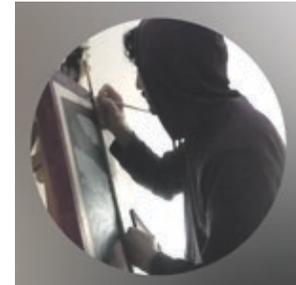
28 AH**Stefan Galler · Fotograf****29 AH**

Meike Laudon-Eni · Malerin, Autorin, Kunstpädagogin,
meikelaudoneni.jimdo.com

Bild: Aufbruch**30**

Araz Rostami · Maler,
Florastraße 70, 13187 Berlin, HH,
Sa / So 14 -18 Uhr, barrierefrei

Als ehemaliger Bewohner des culturLAWINE-Vereins habe ich mich entschlossen, in diesem Jahr im Hof meines Wohnhauses meine Werke zu präsentieren. Meine Werke sind surrealistisch mit Elementen aus dem Alltag. Ich beschäftige mich mit der Religion, Krieg und Dummheit und alle drei Themen sind oft auf meine Art in meiner Art zu sehen.

**31**

Ilter Rezan, · freischaffender bildender Künstler, GALERIE + ATELIER BIANCO A NERO,
Harzburger Str. 3A, 13187 Berlin, Seitenflügel,
Sa / So 12-20 Uhr

Die Aufhebung der Distanz zwischen der Umwelt und meinen Arbeiten bringt neue Aspekte hervor. Somit fordern meine Werke die Betrachter/innen heraus oder laden durch subversive Strategien zum Eintauchen in die dialektisch aufgebaute Architektur.

Bild: Noah's Sohn**32**

Annedore Meier · artist,
Mühlenstraße 21, 13187 Berlin, Remise,
Sa 16-20 Uhr / So 12-16 Uhr,
www.annedore-meier.de

Fotografie/Installation/Video, *Bild: spring 1941*



33

Anja Billing · Malerin

Mühlenstraße 62, 13187 Berlin

Sa / So 12-20 Uhr, www.anjabilling.de

Malerei zwischen Figuration und Abstraktion,

Bild: „Early sound (2)!“



34 und 35

ATLIERE NEUE SCHÖNHOLZER STRASSE

Neue Schönholzer Straße 17, 13187, Berlin

34 AH

Edelgard Giesbert · Künstlerin

Atelier Giesbert, Sa / So 12-20 Uhr

www.edelgard-giesbert.de

In verschiedener Art wird dargestellt, wie innerhalb eines Bildes Konturen, Gesichter, Themenkomplexe etc. entstehen. Unterschiedliche Farbwahlen werden dem Entstehungsprozess gerecht. Die Tiefenwirkungen ziehen den Betrachter in Bann und lassen Neues durch die Betrachtung entstehen. Bild: ‚Bindung‘



35 AH

Sabine Teubner MBaye · Malerin / Bild-

hauerin, Laden, Sa / So 12-20 Uhr

www.sabine-teubner-mbaye.de

Von meinem Selbst als Gegenüber im Zweifel ausgehend, orientiere ich mich an der menschlichen Figur, deren Zwischenräumen, Widerständen und Zuordnungen in Stillleben, Interieur und

Landschaft, immer neu zu erfahren in einem unvollständigen Universum aus Farbe und Formzusammenhängen. Bild: Ateliereinblick



36 bis 52

KUNSTETAGENPANKOW (KEP)

Pestalozzistr. 5-8, 13187 Berlin

www.kunst-etagen-pankow.com



Das Gebäude der KunstEtagenPankow hat Geschichte: Zu DDR-Zeiten hatte die dubiose Devisenbeschaffungsfirma Intrac ihren Hauptsitz hier. Intrac gehörte zum Bereich kommerzielle Koordinierung unter Führung von Alexander Schalck-Golodkowski. Die Künstlergruppe KunstEtagenPankow vereint Malerei, Skulptur, Grafik, Musik, Fotografie/Film und Mode unter einem Dach und geht mit Ausstellungen, Performance und Konzerten in den Dialog mit der Öffentlichkeit. Die Zukunft des Atelierhauses ist wegen der anstehenden Sanierung ungewiss.



36 AH

Doris Amann · Künstlerin

4. OG, Sa 15 / 17 / 19 Uhr, So 15 / 17 Uhr, barrierefrei, www.doris-amann.de/artspring2019

Making Sense of Each Other – Partizipative Performance. Am liebsten frei... sich bewegen, stehen, sitzen, liegen – und womöglich berührt werden, gedrückt, gehalten, geklopft, gehoben – gelockert

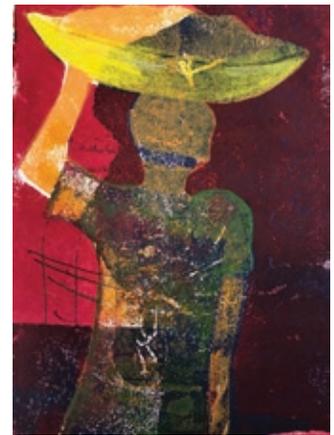
37 AH

Christel Daesler-Lohmüller · Soziologin + Bildende Künstlerin

Raum 329, Sa 14-20 Uhr / So 14-18 Uhr

Meine Begeisterung gilt dem gelenkten Zufall in der manuellen Drucktechnik. Ich kombiniere, experimentiere und ergänze diese vielfach auch mit anderen Vorgehensweisen. Ich arbeite in kleinen Formaten und oft in Serien. Thematisch interessieren mich vorrangig Menschen und ihre Handlungsweisen. Daneben widme ich mich der dreidimensionalen Kunst, der Skulptur.

Bild: ohne Titel – aus der Serie Afrikanische Impressionen



38 AH

Esther Glück · Freie Künstlerin (Papierschnitt)

geöffnet nur n.V., www.esther-glueck.de

Esther Glück zeichnet mit dem Skalpell. Im große handwerkliche Perfektion erfordernden Cut-out-Verfahren agieren die zurückbleibenden Linien als Kontur und rhythmisierendes Element, die Leere, das Dazwischen, wird zugleich Raum und Körper. Mit dem Blick für Details, das genaue In-Augenschein-Nehmen ihrer Umgebung, überprüft Esther Glück das Alltägliche, Unscheinbare auf ideelle und ästhetische Ressourcen. (A. Faller Budasz), Bild: Talus (Ferse)



39 AH

Uschi Krempel · Druckgrafik, Malerei

4. OG, Raum 423, geöffnet nur n.V.

www.u-krempel.de

Der Druckgrafik gilt meine Leidenschaft. Infiziert wurde ich 1993 mit der Technik des Siebdruckes und der Möglichkeit Bilder aus farbigen Schichten aufzubauen. Ab 2003 kam der experimentelle Tiefdruck – die Radierung – als

Ausdrucksweise dazu. Nicht die Vervielfältigung und die Umsetzung eines fertigen Bildes sind mein Thema, sondern das unfertig Offene, der Farbrausch, die spielerische Freude am Tun.
Bild: *In die Tiefe, Radierung*



40 AH

Ina Stachat · Papiertänzerin

4. Etage, 425, Sa 14-20 Uhr / So 14-18 Uhr
www.papiertaenzerin.com

In meinen Collagen bin ich auf der Suche nach Momenten der Poesie, der leisen Verbindung zur Welt und ihrer Bedeutsamkeit. Ich jage & sammle Papier, vergessene Dinge, ertaste Vergangenes, schneide, klebe und erzähle neu: Geschichten, die vom Leben erzählen, von Wundern & ihrer Vergeblichkeit. In unserer zunehmend digitalisierten Welt arbeite ich am liebsten analog und verwende nur Papieroriginale aus dem echten Leben. Bild: *Auflösung*



41 AH

Juliana Hellmundt · Künstlerin und Kunsthistorikerin, Atelier 431, Sa / So 14-18 Uhr
Atelier für Holzskulptur, Malerei und Zeichnung,
Bild: *Drachensteigen, Holzrelief 140 x 45 cm*



42 AH

Paola Telesca · artist

2. OG, Sa / So 12-20 Uhr, barrierefrei

www.paola-tesca.de

My work includes drawing, photography and media installation. I work thematically in cycles and series and my work is conceptual.

Bild: *Untitled, 2018, photography, 40 x 40cm*



43 AH

Corina Schubert · Malerei, Zeichnung, Mixed Media

3. OG, Sa 12-20 Uhr / So 14-18 Uhr

www.corischubert.com, Bild: *o.T.*



44 AH

Marie-Ulrike Callenius · Künstlerin (KEP-Gast)

Raum 415, Sa 12-20 Uhr, So 14-18 Uhr

www.papierkino.de

in time – Film und Bild, *Gesten*



45 AH

Beate Tischer · Bildende Künstlerin

Sa 14-20 Uhr, So 14-18 Uhr, barrierefrei

www.beatetischer.com

Von klarer Architektur inspiriert steht die spielerische Annäherung an die Frage nach „Körperform und Raum“ im Mittelpunkt der Arbeiten von Beate Tischer. Fiktive und atmosphärische Fassungen von Räumen, über die Architektur hinaus, stehen im Fokus.

Bild: *The New Masters' Houses no. 04*



46 AH

Margit Grüger · geöffnet nur n.V. (KEP-Gast)

47 AH

Raimund Schucht · Malerei / Installationen

(KEP-Gast) Sa / So 12-20 Uhr, barrierefrei

www.schucht.art

Der Mensch als komplexes Wesen: das vielseitige Abbild des Menschen steht im Fokus des Werkes von Raimund Schucht. Er setzt sich u.a. mit abstrakten figürlichen Charakterstudien und Porträtmalerei auseinander. Besonders bewegt ihn die Aura, die den Menschen umgibt.

Es geht dabei nicht um ein naturalistisches Widerspiegeln des menschlichen Daseins, sondern viel mehr um die Magie des körperlichen Ausdrucks Bild: *Human Radiance*



48 AH

Thomas Weidner · Freier Künstler
Sa / So 14 -18 Uhr
thomas-weidner.com

**49 AH**

Steffi Lindner · Künstlerin
geöffnet nur n.V., www.steffilindner.de
In »AGENS« erscheinen Wolken und Nebel fast ausschließlich in Innenräumen. Wenn die Materialität des Fluiden auf die statisch soliden und klaren Strukturen der Architektur trifft, scheinen deren Gefüge allmählich ineinander überzugehen und die innere Antriebskraft des Prozesshaften wird zum geheimnisvollen Protagonisten.
Bild: AGENS

**50 AH**

Simone Ommert · Künstlerin, Grafikerin, Schmuckgestalterin, Sa / So 14 -18 Uhr
www.grafiso.com
Nicht selten bestimmen die grafischen Reize meine Arbeit, sowohl in der Fotografie, der Malerei als auch beim Gestalten von Silberschmuck. Die Linie in ihrer Vielfältigkeit ist dabei eines meiner Lieblingselemente. Momentan dominiert die Malerei meine künstlerische Arbeit. *Bild: Kristallwald 2*

**51 AH**

Stefan Kraft · Malerei, Collage (KEP-Gast)
1. OG, Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr
www.stefankraft.de
Stefan Kraft, Absolvent der HdK Berlin, arbeitet mit Malerei, Collage, Zeichnung und Mischformen. Seit 2002 lebt und arbeitet er in Prenzlauer Berg. 2019 nimmt er an artspring zum dritten Mal teil; dieses Mal als Gast der KunstEtagen-Pankow. *Bild: Ateliersituation, Dezember 2018*

**52 AH**

Helena Ommert
Sa / So 14 -18 Uhr, helenaommert@gmx.de
Ich bin eine Studierende in dem Weißenseer Kunstgewässer – neue Motive finde ich überall und aus Impulsen heraus beginne ich meistens eine neue Arbeit. In der Malerei arbeite ich in der Regel figürlich. Ich setze Menschen in eine dynamische Farbenszenarie – das Motiv variiert dabei sehr zwischen emotional tiefgründig und absurd peripher. *Bild: Sommerloch*

**53**

Beate Baumholzer · Künstlerin und Designerin, Wolfshagener Straße 77, 13187 Berlin, Sa / So 12-20 Uhr, barrierefrei
www.baumholzerblog.wordpress.com
Überlagerungen bestimmen den Duktus meiner Malereien. Abwechselnd hervortretende Ebenen lassen Raum für Interpretation – Vielschichtigkeit hat viele Gesichter – die Komposition ist grob geplant, Details entstehen im emotionalen Prozess. Durch Unperfektion entsteht Spannung und Einzigartigkeit. *Bild: Chaos Erika*

**54**

Daniel Baden · Design, Installation, Fotografie, Performance 9 Räume,
Binzstraße 36 A, 13189 Berlin, Offenes Erdgeschoss, Garten, Keller, Sa / So 12-20 Uhr
danielbaden.de
Sei unser STARFOTOGRAF* ! Die Sicherheitsbeauftragten schützen Dich SICHER vor KRIEG + MACHT! GOLD_SOUND_WAFFEN_SEX_GOTT_NEON_FREUNDE... sei SICHER zuhause = #danielbaden7 danielbaden.de - Be our STARPHOTOGRAPHER ! The security officers protect you SAFE from WAR + POWER! GOLD_SOUND_WEAPONSESEX_GOD_NEON_FRIENDS... be SAVE at home = with special guest : #oliverbarfknecht / #danielbaden7 danielbaden.de = SA/SO = 9 Räume = Binzstraße 36 A = 12-20h, *Bild: ABSCHIED*

**55**

Lieselotte Krüger · Malerei / Grafik
Hallandstraße 52, 13189 Berlin;
Sa / So 14 -18 Uhr, lk-bilderundmehr.eu
Freischaffende Malerin und Grafikerin
Bild: Neubeginn



56

Elena Vlachopoulos · Malerin

Kissingenstraße 7, 13189, Berlin

Sa / So 14 -18 Uhr, www.elena-vlachopoulos.de

Neben Portraits male ich imaginäre sowie historische Figuren. Insbesondere das Motiv der „Elizabeth I.“ hat mich gereizt. Entstanden ist eine Reihe von 27 Elizabeth-Variationen.

Bild: *Bride*



57-59

ATELIERHAUS PRENZLAUER PROMENADE

Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin, geöffnet nur n.V.

57 AH

Swen Daemen·

Diese Arbeit versucht ein Bild heutiger Politik darzustellen und bleibt natürlich weit dahinter zurück, was heutige „Politik“ ausmacht, „Leere“. Dies darzustellen, zu illustrieren, ist natürlich ein Paradoxon. Aber gerade darin findet sich vielleicht ihre wirkliche Entsprechung, eher Entgleisung, als ein permanentes Fiasko, das sich immer wieder neu erfindet.

Bild: *Ein hoher Staatsgast wird in Bimbotown erwartet, 2007*



58 AH

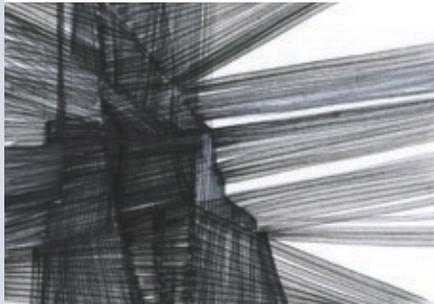
Monika Jarecka



59 AH

Buffy Klama · Zeichnung, Malerei

Bild: *ohne Titel*



60

60 bis 62

RHEINSBERGER STR. 75, 10115 BERLIN

Ladenlokal Links, Sa / So 12-20 Uhr, barrierefrei

In this „studio/kitchen“ two international female artists work separately on their respective oeuvres. It does not happen often that we invite the public here. But as we do now, you can spy some appetizers from behind the scenes.

61 AH

Tanya von Barnau Sythoff · conceptual artist

www.boncamp.net

Tanya is a story-telling artist working with all sorts of media, putting them together in deconstructed collages and installations.

Bild: *Sorong, 1962*



62 AH

Wie Tan · Malerin

www.tatawaart.com

Through spontaneous gesture, paint, pastel and oil are mixed together creating haphazard geographies. Quasi real-life objects – resembling chairs, tables and boxes – float in a sea of abstract colours and forms, creating narratives that live between reality and imagination.

For instance, an empty chair makes the viewer wonder: who could have been sitting there? The paintings reflect the emotional landscape of the painter as well as the viewer.

Bild: *Orange Chair*



63

Cesar Martins · Fotokünstler

Meinblau Projektraum, Christinenstr. 18 -19, 10119 Berlin, Haus 5 auf dem Pfefferberg-Gelände, Sa / So 14 -18 Uhr

www.cesarmartins.de

Cesar Martins (*1981, Portugal) kam 2005 nach Berlin und studierte an der Ostkreuzschule für Fotografie. Der Künstler arbeitet überwiegend analog, seine meist schwarz-weißen Bilder entwickelt er selbst in der Dunkelkammer auf dem Pfefferberg-Gelände. Ihn interessieren vor allem Inhalte, die begrifflich nicht vollkommen fassbar sind. Bild: *Erosão 222#2, 2017*



64-68

TURTLE LAB BERLIN

Schwedter Str. 262, 10119 Berlin, EG.

Sa / So 14-20 Uhr, barrierefrei

Turtle Lab Berlin is dedicated to open discussion, research and the serendipity of free

play. Normally we simply work and think in the studio. In a jest we started to call our studio turtle lab ... so that there is enough time.

64 AH

Wolfram Spyra · Sonic Researcher

EG Sa / So 14 -18 Uhr, barrierefrei

www.derspyra.com

Applied Sonic Research as part of Yuki Jungesblut's Freestyle Research.

Bild: Sound Lounger



65 AH

Jeremiah Day

66 AH

Yuki Jungesblut · artist/researcher

www.yukijungesblut.net

I am an artist operating with various forms of narrative investigation, photography, installation and film. *Bild: The House (From: The Country of the Seven Hells), Beppu, Japan, 2014, Fine Art Print, 40 x 60 cm, 2016*



67 AH

Mira O'Brian

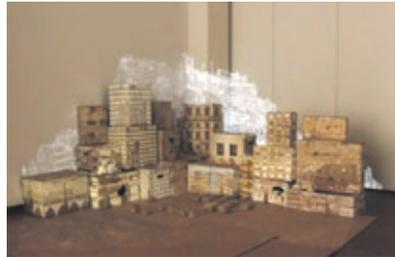
68 AH

Sharon Paz · Artist

www.sharonpaz.com

As a visual artist I develop interdisciplinary projects using mainly the medium of video and performance. I often work on site-specific

projects addressing social and political content in relation to my biography. My works tell nonlinear stories in between textual and visual images. I use layers and manipulate the timelines, creating a new construction of space, leaving place for the viewer imagination and reflection. *Bild: Moving Boxes, 2017 / Photo by: Petra Spielhagen*



69

Barbara Gockel · Künstlerin, Coach
c 13, Christburger Straße 13, 10405 Berlin
1. OG hinten, Sa / So 14 -18 Uhr, barrierefrei
www.barbaragockel.de

In meiner Arbeit beschäftige ich mich damit, Unsichtbares sichtbar zu machen, vor allem durch Bilder und Objekte, aber auch durch Interaktion mit Menschen und Räumen. In meinem Atelier arbeite ich mit Kindern und Erwachsenen, begleite und teile ihre bildnerischen Erfahrungen. Die Intensität des Materials ist für mich ein Synonym für die Intensität des Lebens und einer unsichtbaren Wirklichkeit.

Bild: Himmelsgärten



70

Felix Schulze

Immanuelkirchstraße 7, 10405 Berlin
2. OG li, Sa 13 - 18 Uhr, So 12 - 17 Uhr
www.felixschulze.houzz.de/



71

Andrei Krioukov

Immanuelkirchstraße 4, 10405 Berlin

Andrei Krioukov ist Kunstmaler, macht großformatige Pop-Art Bilder in Öl und Acryl.

72

Stefanie Schairer · Künstlerin

Danziger Straße 86, 10405 Berlin, HH re 2. OG

www.stefanieschairer.com

Bild: Duftnoten/Odor marks, 2018. Acryl, Ölkreide, Stifte auf Hartfaser 80x100



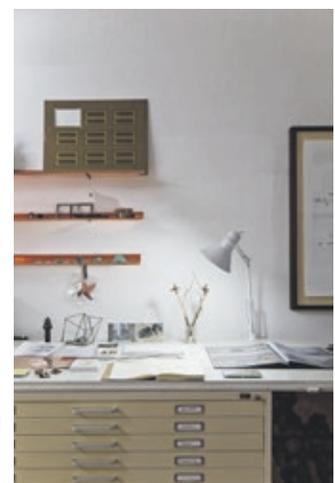
73

Michelle-Marie Letelier

Greifswalder Straße 207, 10405 Berlin

Sa 12 - 20 Uhr, www.michellemarieletelier.net

Her installations, photographs, videos and drawings encompass orchestrated transformations of natural resources, alongside extensive wide-ranging, interdisciplinary research into the landscapes where their exploitation and speculation take place. Her work juxtaposes different epochs, regions and societies, examining political-economic, historical and cultural aspects.



74

Rudolf Pappenberger · transpersonaler

Kunsttherapeut. Dr. med. Dipl. Design.

Dr. Transpersonale Kunsttherapie,

Greifswalder Straße 219, 10405 Berlin, HP VH
Sa / So 14 - 18 Uhr



75

Philipp Eller

Jablonskistraße 29, 10405 Berlin
Veranstaltung am 25. Mai s. Kalender

76 bis 80

FO YOU ATELIER

Marienburgstraße 16, 10405 Berlin
Sa / So 12-20 Uhr, www.foyou.de

FO YOU ist eine Künstlergemeinschaft aus Prenzlauer Berg, welche jährlich umfangreiche Kunstprojekte in den Kellerräumen der Marienburg organisiert und große Gruppenausstellungen kuratiert. Wir sind ein offenes Atelier mit mehreren teils festen, teils temporär dort arbeitenden Künstlern.

76 AH

Mocx Dabbert · Maler

mocx.de

Surreale Landschaften – surreal landscape

Bild: Sportplatz



77 AH

Philipp Dümcke

78 AH

Kerstin Dzewior · Malerin / Kuratorin

www.kerstin-dzewior.de

Malerei bedeutet für mich „Sehen lernen“. Ich bin Malerin und reagiere in meinen Bildern auf das, was ich sehe, denke und fühle. Seit 15 Jahren führe ich ein Optikerfachgeschäft, in das ich mein Atelier mit integriert habe. 2015 war ich Mitgründerin von FO YOU

Bild: *connected*



79 AH

Marco Wachsmuth · Painting

Meine Bilder bewegen sich zwischen Portrait und szenischer Inszenierung in einem expressionistisch-surrealen Kontext. Bild: *Portrait / Werner*



80 AH

Käte Müller · Freie Künstlerin

FOYOU Voluntary Art Liaison

www.kaetemueller.com

Als Mitglied bei FOYOU Teil einer freien Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst, die Raum und Zeit bei den von uns organisierten Gruppenausstellungen mit einer besonderen Energie füllen. Gezeigt werden u.a. meine neusten Arbeiten, die mit lebendiger Struktur und strenger Formalität in allen Farben und Glitzer die scheinende Kraft von Energie in den verschiedensten Stimmungen zum Ausdruck bringen. Bild: *Mischkonsum*



81

Satoshi Hoshi

Prenzlauer Allee 240, 10405 Berlin, 1. OG links
So 12-20 Uhr, www.s-hoshi.com

Bild: *house portrait*, 2019. Size: H70 W50 cm, Oil on Canvas



82

Voula Kerekliou · Künstlerin / fine art artist

Raabestraße 14, 10405 Berlin, EG

Sa / So 14-18 Uhr, barrierefrei

www.kerekliou.de

„My series of paintings „Flirt“ has been in my work for many years. I can say that this is my favorite theme. I like the excitement of the loved person, the lovers. They are kind and gentle, romantic and tender, sensitive and beautiful. These states are expressed by the body language. Lovers live in their own happy world. In my opinion, this is one of the most wonderful feelings in which one can be.“ Bild: *im Studio*



83

Katharina Grantner

Rykestraße 17, 10405 Berlin

www.katharina-grantner.de

84

Noga Shtainer · Künstlerin/ Fotografin

Rykestraße 37, 10405 Berlin

HH 1.OG, Sa n.V. / So 14-18 Uhr

www.artnoga.com

Noga Shtainer is an artist photographer, Since 2019 she lives and works in Berlin. In her work she constantly investigates personality, social and imaginary themes inspired by different people she has encountered and known, among them some of her family members. In her studio

1 offenes Atelier

 existenzbedrohte Atelierhäuser

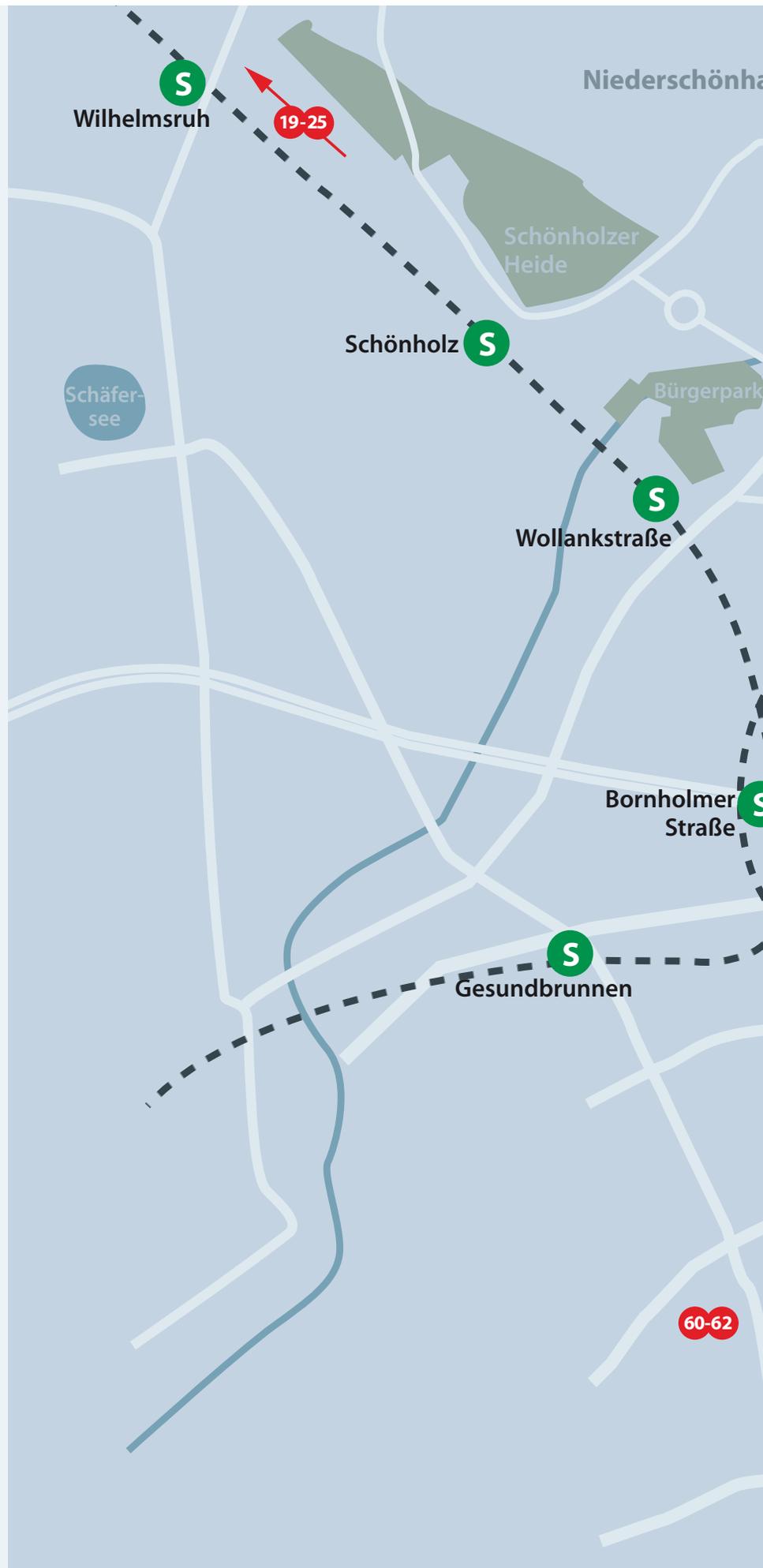
I **Ateliergemeinschaft
Milchhof e.V.**
Schwedter Straße 232
10435 Berlin

II **Kino im K 77**
Kastanienallee 77
10435 Berlin

III **Zeiss-Großplanetarium**
Prenzlauer Allee 80
10405 Berlin

IV **Schönhauser Allee Arcaden**
Schönhauser-Allee 78-80
10439 Berlin

V **Janusz-Korczak-Bibliothek**
Berliner Straße 120
13187 Berlin



you can see wallpapers and big prints from her new project (called „homesick“) that took in 12 different countries and belong to migrants childhoods home. *Bild: Lea in front of her father's working room, Berlin*



85 bis 86
WINSSTRASSE 60, 10405 BERLIN
2. HH, EG, Sa / So 12-20 Uhr

85 AH
Mady Piesold · Malerei
<http://madypiesold.de/>
„Tierlichter“, eine Malerei mit Tusche und Acryl, lässt den Betrachter in das Unterholz von Tierexistenzen blicken, die verborgen, unscheinbar und zugleich leuchtend und einmalig sowie wesentlich in einem größeren Gefüge sind. Mit Farbschichtungen aus Tusche und Acryl gibt diese Malerei eine Idee wieder, in welcher Farbintensität die Vielgestaltigkeit von Tieren und Pflanzen existiert. *Bild: Tierlichter*



86 AH
Wolf Schwarz · Fotograf
www.meta-images.de
In unserem Gemeinschaftsatelier entstehen Fotografien von Menschen hinter einer Latexwand. Diese transparente Folie gibt dem Akteur die Möglichkeit sich scheinbar ungesehen so zu zeigen, wie er sich wahrnimmt. Die Arbeit

gleicht in weiten Teilen einer Performance, Modell, Fotograf und der geschützte Raum schaffen einen Kosmos, der Verborgenes offenbart. *Bild: sin*



87 und 88
PRENZLAUER STUDIO / KUNST KOLLEKTIV
Winsstraße 42, 10405 Berlin, 2. HH, EG
Sa / So 12-20 Uhr

87 AH
Alice Kahei Yu · painter and artist

88 AH
Dio Lau · graphic designer

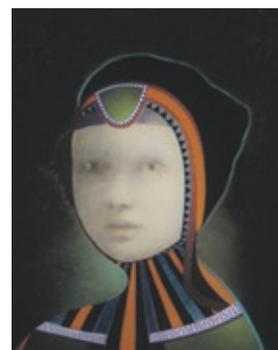
89
Christine Düwel · Zeichnung + Installation
Hosemannstraße 8, 10409 Berlin, Ladenlokal,
Sa 14 -20 Uhr / So 14 -18 Uhr
www.atelier-duewel.de
Für Christine Düwel ist Zeichnen eine Art des Denkens, das zwischen Gestus und Linienführung wechselt. Dabei begegnen sich Klang- und Textspuren auf dem Papier und im Raum. Christine Düwel hat Bildhauerei und Grafik bei Alfred Hrdlička in Wien studiert.
Bild: Archipel 16/63



90
Christoph Bartolmäs · Künstler
10409 Berlin - n. V, barrierefrei
<http://www.bartolmaes.de/>
Bild: Whiskytime



91
Felix Wunderlich
Kastanienallee 29, 10435 Berlin
www.felix-wunderlich.de
Bild: Van Goghs Mörder, 2018



92
Martina Sanhueza Alfaro
Die Kleine Wunderkammer
Kastanienallee 32, 10435 Berlin, EG, Laden
Sa / So 12-20 Uhr, barrierefrei
www.sanhuezamartina.wordpress.com
The work of Sanhueza Martina maintains an almost embryonic bond with nature and inquires into the ways it may have the upper hand over human existence. The bodies are those of men and women adrift, abandoned and helpless. These bodies waste away, wear out and eventually break. And yet nothing is ever lost, everything continues to exist, like old branches and trunks on a shore telling a past which has survived *Bild: Nonseries lo sono l'amore*



93 bis 95

K77 Kastanienallee 77, 10435 Berlin
2. Hof, Sa / So 14 - 18 Uhr

Unter dem Thema „große Tiere“ vereinen Carola Grimm, Julia Krewani und Tom Wolf Zeichnungen und Objekte. T.Wolf zeigt großformatige Rohrfederzeichnungen, die sich zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion bewegen. Dagegen sind die Zeichnungen von J.Krewani sehr konkret: Tierpaare, die sich in scheinbar liebevoller Zuwendung töten. Mit keramischen Portraits von Vertretern fiktiver Insektenarten in Übergröße erweitert C.Grimm die Biodiversität.

93 AH

Carola Grimm · Keramik-Künstlerin

Bild: *Holometabole 1*



94 AH

Julia Krewani · Künstlerin

Bild: *Ohne Titel*



95 AH

Tom Wolf · Kunsterzieher

Bild: *HeuSchrecken*



96 bis 98

ARTEVITA

Oderberger Straße 12, 10435 Berlin

96 AH

Eva Maria Brandmayer

97 AH

Joseph Kafka

98 AH

Luna Lucille Rummel

99 bis 101

STUDIO KLARA LI

Oderberger Straße 12, 10435 Berlin

Klara Li und ihre beiden artspring 2019 GastKolleginnen Nele Probst & Karen Thiele zeigen gemeinschaftlich Skulpturen, Fotos, Malerei, Collagen, zeitgenössischen Schmuck und Upcycling Mode. In der seit 2003 in diesem Atelier kultivierten Atmosphäre experimentellen Freigeistes und grenzübergreifenden Wechselspiels.

99 AH

Nele Probst

Bild: *„Kussmund“ Skulptur*



100 AH

Karin Thiele

101 AH

Klara Li · Angewandte & Bildende Kunst



102 bis 104

ATELIERGEMEINSCHAFT IN DER KUNSTWERKSTATT

Rheinsberger Straße 37, 10435 Berlin
VH, EG re, Sa / So 14 - 18 Uhr

102 AH

Katalin Járay

103 AH

Brigitte Staedler

104 AH

Shoshana Ruerup · Artist www.dieweissekammer.blogspot.com

In meinem Atelier wird Malerei und Zeichnung zu sehen sein. Bild: *Holy Men Dreaming I-III, 2018, Watercolour on Paper*



105 bis 108

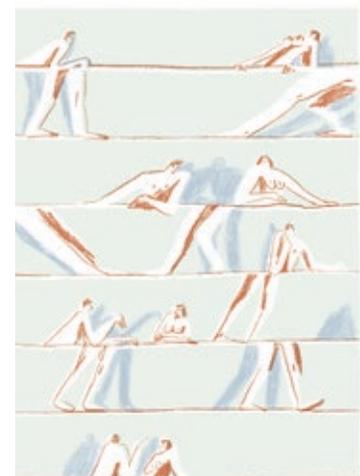
ATELIER STEHR

Schönhauser Allee 167 b, 10435 Berlin
Sa / So 12-20 Uhr

105 AH

Anna Gusella · Illustration, Grafik, Print
www.annagusella.de

Anna Gusella kombiniert in ihrer Arbeit Beobachtung, spielerische Experimente, Intuition und Reflexion. Neben ihrer freien künstlerischen Arbeit ist sie als Illustratorin und Grafikerin tätig.



106 AH**Kathrin Kuhn** · Designer
kathrinkuhn.com

Kathrin Kuhn ist eine Designerin, Illustratorin und Collage-Künstlerin in Berlin. Sie teilt sich ein Studio mit der Fotografin Dorothee Waldenmaier und Jessica Backhaus, der Illustratorin Anna Gusella und dem Maler Rudolf Stehr. *Bild: Tarot: 2 Kelche*

**107 AH****Rudolf Stehr** · Malerei
Bild: Hang**108 AH****Dorothee Waldenmaier** · Künstlerin
www.dorotheewaldenmaier.com

Die Fotografien von Dorothee Waldenmaier zeigen das Fremde im Vertrauten. Die Intention hinter ihren Arbeiten ist eine Sensibilisierung für das Übersehene – das, was gesehen, aber nicht bewusst wahrgenommen wird. Sie lenkt auf unterschiedliche Weise den Blick auf das Hintergründige und Beiläufige. Dabei verweisen ihre Bilder auf eine Schönheit, die wir zu übersehen gewohnt sind und hinterfragen die Selbstverständlichkeit unserer Wahrnehmung. *Bild: Kopie III, 023*

**109 bis 139****ATELIERGEMEINSCHAFT MILCHHOF E.V.**
Schwedter Str. aße 232 10435 Berlin**109 AH****Jan Gottschalk** · Bildhauer

Sa / So 12-20 Uhr, www.jangottschalk.de

Zu sehen sind Zeichnungen und Skulpturen aus mehr als 15 Jahren Arbeit im Milchhof.

Bild: Schaumgeboren**110 AH****Marcel Grabsch** · Bildender Künstler / Grafiker
Atelier 111, 1. OG, Sa / So 12-20 Uhr
mgrabsch.tumblr.com

Geb. 1969, durch langjährige Erfahrung als ausgebildeter Grafiker mit Projekten im Kunst- und Kulturbetrieb zur eigenen freien Kunst gelangt. Einflüsse der Popkultur verlaufen sich schrittweise Auflösung. fromNatureWithLove. Zwillingsverwachsungen. zurückordnen. behaupten. Induktion. Remix. Mit Mythen konstruieren. – Malerei, Zeichnung, Collage, Skulptur. . .

Bild: Syd Barrett looking at Luc Tuymans**111 AH****Jörg Meemann** · Plastiker/Zeichner/Keramiker
Atelier 013, Sa / So 12-20 UhrJoerg-meemann.de Plastik aus Celan, *Bild: o.T.***112 AH****Frauke Menzinger** · Bühnen-/Kostümbildnerin, Sa / So 12-20 Uhr

Frauke Menzinger ist Bühnen- und Kostümbildnerin, in ihrer künstlerischen Arbeit spielt vor allem die Fotografie eine wichtige Rolle. Thematisch zieht sich der „Raum“ durch ihre Arbeiten, wobei sich das Spektrum von Miniaturwelten im Modell bis hin zu komplexen Schichtungen großstädtischer Architektur erstreckt.

113 AH**Silvia Nettekoven** · bildende Künstlerin
3.OG, Raum 307, Sa / So 14-18 Uhr
www.silvianettekoven.de

Dinge die zufällig oder intuitiv geschehen interessieren mich, das kann ein zufälliger Farbkleck sein oder nebenbei, wie unbewusst gezeichnete Linien. Ich arbeite in unterschiedlichen Medien, bin nicht festgelegt auf einen bestimmten Stil, meine Arbeiten entstehen mit großer Spontantität und Konzentration. Kunst verstehe ich als Mittel die Welt zu erfahren.

Bild: paste up, irregular shape nr. 6**114 AH****Carlos Silva** · ArchitektAtelier 201, Sa / So 12-20 Uhr
www.carlossilva.org

Die abstrakte Malerei von Carlos Silva ist stark durch geometrische Räume beeinflusst. Während die Geometrie und die klassischen Regeln der Bildkomposition als ein Rahmen dienen, so ist der eigentliche Duktus dem Zusammenspiel des Zufalls und der Kontrolle des Pinsels überlassen, ähnlich wie in der Kalligraphie. Darüber hinaus spielen Farbe und Plastizität eine zentrale Rolle in der Wirkungskraft jedes einzelnen Werks.

Bild: *Colourecture 01*



115 AH

Mirka Pawlik · Künstlerin

Sa / So 12-20 Uhr, www.mirkapawlik.com

Mirka Pawlik bedient sich stilistischer Mittel, die nicht mit der Schönheit der Kunst kokettieren und um schnelle Reize buhlen. Ihre Werke gleichen einer Reise durch die Welt des Unausgesprochenen, der Allusion, des Imaginären, in der das Ungewöhnliche und Unvorhersehbare der Monotonie traditioneller Gewohnheiten trotzt. Bei artspring gezeigt werden Assemblagen, Collagen und Malerei. Bild: *She*, 2018, Assemblage mit Kerzen, 90 x 45 x 31cm



116 AH

Berthold Bock · Maler/Filmemacher

Atelier 104, Sa / So 12-20 Uhr

www.berthold-bock.de

Berthold Bock beschäftigt sich in seiner Malerei und seinen Filmen mit einem Zustand der Ungewissheit: befinden wir uns am Ende der Moderne und an dem Beginn einer neuen

Romantik? Die künstlerisch dargestellte Natur wird wieder wie in der ersten Romantik zu einem Sehnsuchtsort, zu einem Sinnbild für eine andere Welt. Bild: *letzte Lichtung*



117 AH

Beate Spitzmüller · Bildende Künstlerin

3. OG, Raum 304, Sa / So 14 - 18 Uhr

www.beate-spitzmueller.de

For many years I deal intensively with the subject time, processes and structures as well as the identity of people and places and argue with social and ecological questions. For the sculptural /artistic realization I use different media. I work conceptual, in picture rows and series.

Bild: *O.T. No3, Serie ‚Naturgewalten‘*



118 AH

Lado Beroza

119 AH

Marc Groeszer



120 AH

Marc Haselbach · Bildhauer

Sa / So 12-20 Uhr, www.marc-haselbach.de

Die Materialien geben Haselbach die Grenzen, die er sieht und dann doch gerne unwissend überschreitet. Gibt es eine Grenze, eine Gefahr bei dem Gefühl von ständigem Neuland in der Kunst? Auch er hat seine ganz eigene Art zu arbeiten. Die Linie als Vorzeichnung auf den Skulpturen. Intuitiv gesetzt ist es Haselbachs wichtigstes Mittel der Ideenfindung. In der Lücke, findet eins das andere, der Block das Zeichen, die Zeichnung den Raum.

Bild: *Geschwister*



121 AH

Frauke Havemann

122 AH

Alexander Klenz

123 AH

Andreas Knäbel · Malerei und Zeichnung

Sa / So 14 - 18 Uhr, andreasnaebel.de

Bild: *well we all shine on*



124 AH

Regina Mielich · Bildhauerin

Atelier 16, Sa / So 14 - 18 Uhr

Plastiken aus Stahl und Silikon

Bild: *U (2018, Silikon, Augenprothese)*



125 AH
Mariel Poppe

126 AH
Torsten Prothmann

127 AH
Inken Reinert

128 AH
Saskia Buwert

129 AH
Elisabeth Sonneck · Malerei, Objekte,
ortsspezifische Farb-Installationen
www.elisabeth-sonneck.de



130 AH
Henry Stöcker

131 AH
Anne Katrin Stork · Bildhauerin
Atelier 004, EG rechts, Sa / So 12-20 Uhr
www.anne-katrin-stork.de
Anne Katrin Stork erforscht in plastischen, keramischen Arbeiten die Identität von Dingen und Wesen, ihre Verortung in der Welt und deren innere und äußere Organisation. Dabei beschreibt sie subtil Daseinsmomente zwischen Geschlossenheit und Auflösung, zwischen Veränderung und Beharrlichkeit. Vielschichtige, farbige Glasuren fügen den plastischen Kompositionen eine komplexe Klangebene hinzu.
Bild: Figur 83. farbig glasierte Keramik, 14 x 17 x 18 cm



132 AH
Manfred Fuchs · Maler, Zeichner
Raum 207, Sa / So 14 - 18 Uhr
www.manfredfuchs.com

Der Lokschruppen in der Prenzlauer Promenade ist ein Relikt aus den Jahren der Dampfmaschinen. Kohle, Schmieröl, Rauch und Russ ergeben das Bild dieser Zeit. *Bild: Lokschruppen 2019*



133 AH
Cornelia Gutsche · Malerin, Zeichnerin
Raum 207, Sa / So 14 - 18 Uhr
www.corneliagutsche.com
Was machen Käfer zu Himmelfahrt? Käfer haben immer Ferien und sind auch meist zu Luftfahrten eingeladen. Herzlichen Glückwunsch, Käfer.



134 AH
Maruska Mazza · freischaffende Künstlerin
Raum 302, 3. OG, Sa 12-20 Uhr / So 14 - 18 Uhr
www.maruskamazza.eu
Maruska Mazza studierte Malerei an der Akademie der Schönen Künste von Urbino (Italien). Ihre Arbeit findet in Themen und Serien statt, die durch verschiedene Techniken, zum Beispiel von Öltechnik, Fotografien, digitales Zeichnen und explorativen Zeichnungen geprägt werden. *Bild: Serie „Full-Empty“, 20x28 cm Ölmalerei*



135 AH
Jasmina Krupic · freie Künstlerin
1. OG, n. V., jasminakrupic.com
Jasmine is an interdisciplinary artist following an intuitive and experimental approach to her work. Each project is a journey without a set destination in mind – inevitably merging with her own experience of migration a perpetual state of impermanence. *Bild: Untitled #7*



136 AH
Jutta Scheiner · Malerin
Sa / So 12-20 Uhr, www.jutta-scheiner.de
Malerei und Collage *Bild: a.T.*



137 AH
Wiebke Maria Wachmann · Künstlerin
Raum 8, Sa / So 14 - 18 Uhr
www.wiebke-maria-wachmann.de
Lichtrauminstallationen, Dioramen, Fotografie
Bild: Haus #I und Haus #II



138 AH
Kristin Albrecht
1. OG, Flur, www.kristinalbrecht.net
Anlässlich des artspring 2019 zeigt Kristin Albrecht als Gast in der Ateliergemeinschaft des Milchhof e.V. vielschichtige Bleistift-Zeichnungen, die sich im Spannungsfeld zwischen Aufbau

und Abriss positionieren und Begriffe wie Collage, Struktur, Schicht, Text und Fragment bearbeiten.



139 AH
Franziska Messner · Fotografin
www.behance.net/franziskamessner

140
Wolfgang Gross · Schwarz-Weiß-Fotokurse
 LichtMal/Zentrum für Freunde der Schwarz/Weiß-Fotografie e.V., Kopenhagener Str. 14, 10437 Berlin, VH, EG, Laden, So 14-18 Uhr
www.lichtmal.wolfgangfoto.de
 »LichtMal – Zentrum für Freunde der Schwarz-Weiß-Fotografie« pflegt und fördert die analoge Schwarz-Weiß-Fotografie. Filme und Abzüge entwickeln wir in der Dunkelkammer selbst. Radikal entschleunigen wir damit das Entstehen eines Bildes. Wir führen dazu regelmäßig Fotokurse in die analoge Schwarz-Weiß-Fotografie durch. *Bild: Mondeslauf über dem Mauerpark*



141
Juliane V. Schönhauser · Malerei
 Kopenhagener Straße 16, 10437 Berlin, SF, 4. OG, Eingang von der Brücke, Sa / So 14-18 Uhr
www.esceage.wordpress.com
 Wenn Sie das letzte alte Treppenhaus eines Gewerbeflügels Prenzlauer Bergs erleben möchten, sind Sie hier genau richtig. Auch die Kunst an diesem Ort hat den Zeitgeist überlebt.
Bild: O.T. (Ausschnitt)



142 bis 145
ATELIERS SCHLIEMANNSTRASSE 4
10437 BERLIN
 Sa 12-18 Uhr / So 14-18 Uhr

142 AH
Sinead Aldridge · Artist
www.worksanddays.sineadaldridge.eu/
 ‚There is an unusual harmony between the hues, tones, marks, shapes; she locks all of them in, as if they united their powers to create a fragment of the world that does and does not, simultaneously, exist outside the image..the colours and shapes forge a harmony of ordinary life,.. confidently claim(ing) a stake in High Art aesthetics‘. Dr. Slavka Sverakova.
Bild: a measure of the disorder of a system 2018



143 AH
Christine Dreher
 Zu sehen sind großformatige, farbstarke Arbeiten in Acryl auf Leinwand: Schichtungen, Bewegungen, Ebenen, Rhythmen. Pinselspuren zeichnen auf, reagieren, entdecken, trennen, verwerfen und verbinden. Übermalen, Lasieren, Freilegen, Verflechten. Chronologie und perspektivische Räumlichkeit werden aufgehoben, Zeiträume dehnen und verkürzen sich. Der Bildprozess klärt Fragen nach dem Ursprung und der Gültigkeit einer Form - und nach den Möglichkeiten für einen neuen Bildversuch. *Bild: Grace Kelly, 2018, Acryl auf Leinwand, 80 x 100 cm.*



144 AH
Katrin Jaquet · Fotografie, katrinjaquet.de



145 AH
Julia Tschaikner · Bildende Künstlerin
 Schliemannstr. 40, 10437 Berlin, VH 5.0G, Sa / So 14-18 Uhr, www.tschaikner.com
 Künstlerische Strategien als prozessorientiertes Transportmittel für eine mehrschichtige Erzählweise. Malerei als sich selbst reflektierende Schnittstelle ineinander verschränkter Wahrnehmungsebenen. Guest: Andreas Leikauf, *Bild: Schlaf*



146 und 147
ATELIERS IN DER SCHÖNHAUSER 57
 10437 Berlin, Schönhauser Allee 57

146 AH
Niki Elbe
 HH n.V., www.nikielbe.com
 Wie stellt man die Welt dar? Niki Elbe hat dafür eine eigene Semantik. Ihre Bilder sind von wiederkehrenden Gegenständen, Orten und Figuren, von Kostümen, Monstern und Tieren regelrecht bevölkert. Der Raum, in dem sich die Ereignisse abspielen, ist ein offener. Ein innerer Ort auch, nicht von dieser Welt, und dennoch erzählt er von ihr. Er benötigt keine Schwerkraft, keine akademische Perspektive, keinen malerischen Realismus. Und gerade damit öffnet er sich dem Betrachter, erzeugt einen Sog und befragt direkt das Erleben.



147 AH

Samuel Wiesemann · Künstler/Malerei/Grafik
SF li, 3. OG, Sa / So 14 -18 Uhr
ag-wiesemann.de

Samuel Wiesemanns Malerei ist eine bildliche Gesprächsführung, in der These und Antithese wie süße und bittere Geschmackseinheiten formal und inhaltlich ineinander gesetzt werden, sie zeigt, was gezeigt werden soll: Märchen, Träume, Narrenspiele und Verliebtheiten eines bitteren Realismus. (Larissa Kikol)
Bild: „Reb Shmuels Glücksmühle“ Aquarell, Gouache, Marker und Fineliner, auf Aquarellpapier 115 cm x 115 cm Berlin 2019

**148 und 149**

KUNST-KLIKKE-HELMI@GALERIE ERSTER-ERSTER Pappelallee 69, 10437 Berlin

„Die Kunst Klique Helmi ist eine Gruppe von freischaffenden Künstlern rund um den Helmholtzplatz in Berlin-Prenzlauer Berg. Ge-gründet im Frühjahr 2018 hat sie heute eine Mitgliederanzahl von rund 20 Künstlern. In der Galerie erstererster (Pappelallee) wurden schon zahlreiche Gruppenausstellungen organisiert. Auch am Platzhaus am Helmholtzplatz veranstaltet die Gruppe sonntags zu den Kinder- und Familienflohmärkten einen kleinen aber feinen Kunstmarkt mit selbst gebackenem Kuchen und Kaffee.“ Steffen Matt (Fotografie), Can Henne (Malerei), Anne de Vonarkha Varnak (Malerei), Birgitt Rakette (Malerei) Mike Weyers (Malerei)

148 AH

Steffen Matt · Fotograf
www.steffen-matt-photography.com

Steffen Matt arbeitet als Kunstreprograph in Berlin und macht auch selbst Kunst: Seine Fotografie und den FineArt-Print verbindet er mit den unterschiedlichsten Materialien, welche er auf seinen Touren durch die Stadt und in leer stehenden Gebäuden und vom Abriss bedrohten Häusern und Industrieanlagen findet ... Holz, Glas, Stein, Metall ... Merkmale: Urban Exploration (Urbexing), Lost Places, Industriebrachen, Abstrakt, Bewegungsfotografie, Portrait, Dj, Langzeitprojekte, Initiator der Kunst-Klikke-

Helmi (Helmholtzplatz, Frühjahr 2018). Mitglied/Künstler in der Kulturbotschaft Berlin-Lichtenberg, Mitbegründer der Galerie „Rückblick in die Zukunft“ in Lichtenberg.

149 AH

Can Henne Maler
www.canhenne.com

Can Henne lebt und arbeitet als freischaffender Künstler/Maler in Berlin. Nach dem Studium an einer privaten Kunstschule in Stuttgart und einer Ausbildung zum Steinbildhauer führt sein Weg über viele Stationen, unter anderem als Bühnenbildner am Theater, als Mediendesigner für Medien- und Kulturinstitutionen, als freischaffender digitaler Künstler, Gründer eines art-space (pink gallery berlin) und einer Contemporary Art e-learning Plattform durch die Kunstwelt. Seit 2016 taucht er seine Pinsel in Ölfarbe und erforscht die figurative Malerei.

150 bis 155

ATELIERS SCHÖNHAUSER ALLEE 69 
(ehemaliges Atelierhaus im Hinterhof)
Schönhauser Allee 69, 10437 Berlin

Dies ist unser letztes Kunst-Event vor der Modernisierung der Schönhauser Allee 69!! Alle Ateliers (ehemalig Atelierhaus im Hinterhof) wurden gekündigt, jetzt kämpfen wir um unsere Wohnungen. Wir zeigen Installationen, Grafik, Druckgrafik, Malerei und Objekte. Mit Chansons, Pantomime und Lesung . Die letzte Gelegenheit unseren original Berliner Hinterhof mit den Einschusslöchern vom Krieg und den Bäumen, die aus Mauern wachsen, zu sehen.

150 AH

Sylvia Barth · Puppen- und Schauspielerin
HH, Sa / So 14 - 18 Uhr, www.sylviabarth.de
Die Liebe zu den drei Orangen“ frei nach Carlo Gozzi, ein opernhafte Märchen mit 12 Puppen und der Musik von Sergej Prokofjew
Bild: Die Liebe zu den drei Orangen

**151 AH**

Juliane Beer · Schriftstellerin
HH, Sa / So 14 -18 Uhr
www.ju3iane.wordpress.com/

Anlässlich der Entmietung des Ateliers Schönhauser Allee 69 lese ich Passagen aus zwei Büchern zum Thema Gentrifizierung: Selbst Gerächt, Krimi, Berlin 2017 und Kreuzkölln Superprovisorium, Roman, Frankfurt 2013
Bild: Selbst Gerächt

**152 AH**

Corinne Douarre · Chansonpoetin, bildende Künstlerin, HH, Sa / So 15 -19:30 Uhr
www.corinnedouarre.com

Die in Berlin lebende französische Chansonpoetin, Komponistin und Zeichnerin Corinne Douarre beschreibt seit Jahren jeden Tag ein Viereck auf einem Blatt Papier. Durch Überschreibung und Auswaschung entstehen graphische Variationen und neue Wortcollagen. *Bild: Labyrinth*

**153 AH**

Peter Möller

154 AH

Sandra Schmidt · Freiberufliche Bildende Künstlerin, HH, Sa / So 14 -19:30 Uhr
www.sandraschmidt-fragmente.com
Bild: „Die Schattenstadt“, Papierinstallation 2018

**155 AH**

Sibylle Zeh · Künstlerin
VH links, 3.OG, Sa / So 12-20 Uhr

GROSSER SOMMERSCHLUSSVERKAUF

Angesichts der bevorstehenden Modernisierung unseres Hauses, der daraus folgenden Unbewohnbarkeit meiner Räume und einer drohenden Mieterhöhung von fast 300 % lade ich zum großen Sommerschlussverkauf. In einer Installation werde ich Bezug auf die Lage unseres Hauses nehmen. *Bild: o.T. 2019*



156

Heike Gronemann · Künstlerin
Senefelder Str. 30 A, 10437 Berlin, VH,
Sa / So 12 - 20 Uhr,
www.heikegronemann.de

Die Figuren in meinen Bildern treten häufig an den vorderen Bildrand. In ihrer fragilen Körperlichkeit sind sie in undefinierbare Räume verbannt. Sie sind oft allein und müssen Halt in sich selbst finden. Die Bilder sind Reflektionen über Gewalt und Schwäche, Opfer und Täter. Sie erzählen aber auch von Leben und Tod, leben lernen, selbstbewusst werden und bleiben, menschlichen Nöten, Hoffen, innerer Stärke, Einsamkeit und Würde. *Bild: „Happy Birthday“*



157

Birgit Rakette · Malerin
Stargarder Straße 19, 10437 Berlin, VH,
Sa n.V. / So 14 - 18 Uhr, rakette.gmxhome.de

Die Farbe Blau ist weiter Thema meiner Kunst mit Darstellungen von figürlich bis abstrakt. Neue Werke meiner Malerei sind zu sehen: organische Strukturen, blaue Farbräume, Meeresbilder. Der Betrachter kann das Gezeigte mit eigenen

Wahrnehmungen und Phantasien verbinden.

Bild: Blaugold I



158

Nadia-Valeska Devonish · Freie Künstlerin / Malerin, Bornholmer Str. 92, 10439 Berlin, VH, EG rechts, Sa 12-20 / So 14-18 Uhr, barrierefr. www.nadiavaleska.com

In meiner Arbeit befasse ich mich mit Fragen zur Essenz und Komplexität eines Individuums und dessen Identifizierung in der Gesellschaft, überwiegend in Form von figurativer Malerei und Zeichnung. Der Fokus liegt unter anderem auf dem Dialog zwischen Raum und Individuum, auf dem Sein als solchem und zugleich als Teil eines größeren Ganzen, sowie auf Fragen zur familiären Bindung und Geschichte. *Bild: Atelieransicht*



159

Sandra Setzkorn · Malerin / Mixed Media
Czarnikauer Straße 17a, 10439 Berlin, EG links,
Sa / So 14 - 18 Uhr
www.sandrasetzkorn.de

Stellen Sie sich eine Maske vor, die, entgegen ihrer Funktion etwas zu verdecken, etwas sichtbar werden lässt, das ohne sie gar nicht zu sehen wäre. In der malerischen Abbildung mache ich dies sichtbar, ich interpretiere die Funktion der Maske um und lasse einen Blick auf eine geheime Identität zu. *Bild: Der Gitarrist*



160

Anja Weingärtner · Raumgestaltung/Malerei
Atelieregemeinschaft B. Naumann
Driesener Str. 23, 10439 Berlin, HH
Sa / So 14 - 18 Uhr

Ich bin Raumgestalterin, Bühnen- und Kostümbildnerin und male leidenschaftlich gern. Im Atelier werden aktuell Malereien und Grafiken zu sehen sein. *Bild: o.T.*



161 bis 163

ATELIERGEMEINSCHAFT DRIESENER STR. 4

Driesener Str. 4, 10439 Berlin, HH, barrierefrei
Sa / So 12- 20 Uhr,

161 AH

Agnes Immelmann · Dipl.-Künstlerin und Kunsttherapeutin www.agnesimmemann.de

In meiner Arbeit geht es um Suchen, Finden, Untersuchen, Erforschen, Zeigen. In der Konsequenz geht es um das Herstellen und Modulieren – letztendlich um das Auflösen von Spannungsfeldern und das Eröffnen neuer Räume. Das Spiel und die Beziehung der Farben spiegelt immer das Innen und Aussen, Druck und Gegendruck, Zartes und Hartes – Polaritäten des Lebens, die uns alle fortwährend beschäftigen. Balance, oder die Frage wie man Berlin vor dem Abheben bewahren kann



162 AH

Bettina Pautz

163 AH

Beatrice Naumann · Glasmalerin
www.farbenspiel-berlin.de

Inspiriert von mittelalterlichen Bleiglasfenstern entstehen in meinem Atelier Schmuckunikate unterschiedlicher Größe für Räume in zeitgenössischem oder historischem architektonischen Kontext. In individuellen Workshops kann ich die alten Handwerkstechniken vermitteln.

Bild: Fries 19

**164 bis 165**

ATELIERGEMEINSCHAFT ISLÄNDISCHE STRASSE 14, 10439 BERLIN

SF re, 4.OG re, Sa / So 14 -18 Uhr,

We are a 2 person studio in the Skandinavische Viertel of Prenzlauer Berg. A writer and a visual artist who work on the crossroads of essay, poetry and drawing, on the blurred border between image and text. We will be showing collaborative works such as posters and publications, as well as individual works, during the art spring weekend.

164 AH

Marta Leite · Artist and Art Educator

Bild: Angry Snail

**165 AH**

Kári Páll Óskarsson

166 bis 177

INTERKULTURELLES HAUS PANKOW

Schönfließer Straße 7, 10439 Berlin

166 AH

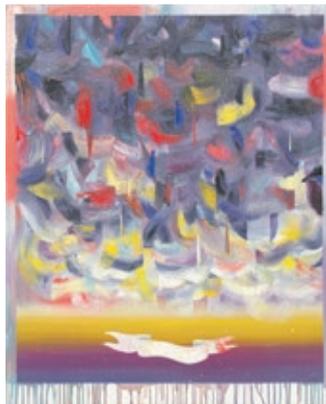
Matthias Moravek · Künstler

HH, 2. Eingang, 3. OG, Sa / So 12-20 Uhr

www.matthiasmoravek.de

Matthias Moravek interessiert das künstliche Bild der Natur ebenso wie deren Verdichtung in einer stark aus der Farbe gedachten Malerei. Wesentliche Bezugspunkte sind dabei etwa Dioramen oder Reiselithographien, also kulturell geprägte Wahrnehmungen von Landschaft. Seine Arbeiten befinden sich in zahlreichen Sammlungen im In- und Ausland. Bei Artspring live und in Farbe zu sehen!

Bild: Nocturne, Öl/Leinwand, 100 x 80 cm, 2019

**167 AH**

Martina Goldbeck · Malerin/ Painter

HH linker Eingang, 1. OG, Raum 166 n.V.

Ich bin am 1.6. von 12-20 Uhr in den Schönhauser Allee Arcaden im Pop Up Shop, und biete Live Painting Portraits! Einfach vorbeikommen.

www.martinagoldbeck.com

Liebe Kunst-Liebhaber-innen, das Thema in meiner Malerei sind vergängliche Phänomene aller Art, die Schönheit der Natur, der Menschen, liegengebliebene Partydekoration, Wolkenformationen, Gefühle. Eine Illusion der Ewigkeit, die die Vergänglichkeit der Materie „real“ nicht einlöst. Augenblick, verweile doch.....

Bild: Freude / Joy

**168 AH**

Daniela Ehemann

Raum 524, Sa / So 12-20 Uhr

Ich arbeite hauptsächlich mit den Medien Installation und Zeichnung, in den letzten Jahren spielte die Performance jedoch eine große Rolle. Am 1 und 2 Juni 2019 werden meine Performancepartnerin CARRON LITTLE aus Chicago und ich einen Einblick in unsere gemeinsame Arbeit geben, die sowohl in Berlin, als auch in Chicago auf Festivals und Galerierundgängen gezeigt wurde. Jeweils um 14.00 und 16.00 Uhr findet am 1. und 2. Juni eine Performance statt.

**169 AH**

Jessica Centner · Bildende Künstlerin

Atelier Nr. 160, Sa 12-20 Uhr / So 12-14, 18-20

Uhr, www.jessicacentner.com

Ich arbeite mit verschiedenen Medien und einem konzeptuellen Ansatz. Mein Atelier ist Raum, Übung und Archiv. *Bild: Antigone muss sterben*

**170 AH**

Sylvia Henrich

171 AH

Veronike Hinsberg · bildende Künstlerin

HH, rechter Aufgang, 3.OG

Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr,

www.veronike-hinsberg.de

Veronike Hinsberg realisiert ortsbezogene Installationen und Kunst-am-Bau-Projekte, die von Zeichnungen, Recherchen und der Arbeit an Modellen vorbereitet und begleitet werden.

Bild: Vedute



172 AH
Timea Oravec

173 AH
Immanuel Rohringer · Künstler
HH, 1.OG, Raum 162, Sa / So 12-18 Uhr
hundert2.de

Farbe, Fläche, Raum, Traum, verbunden in der versuchenden Entwicklung. Bilder wie Fenster in die Weiten, die Unendlichkeiten, bin ich der Wahrnehmende, der dieses in die Arbeiten fließen lassend und suchend, so das Sein und die Welt verewigt. Große Frische ist, die Motivation zu schaffen, das Schaffen, Weite, in die Welt zu bringen, zu vermitteln, auf dem Weg in die Zukunft.

Bild: Berlin Lantern 2018



174 AH
Stefan Roigk · Klangkunst, Skulptur, Zeichnung
HH, rechter Seitenflügel, 3. OG
Sa / So 12 - 20 Uhr, www.stefan-roigk.com
Stefan Roigk (* 1974) studierte Bildende Kunst mit dem Schwerpunkt Klangkunst. Er arbeitet interdisziplinär zwischen Klangcollage, Installation und musikalischer Grafik. Sein künstlerischer Fokus ist die dynamische und intermediale Inszenierung von Alltagsfragmenten in Form von narrativ anmutenden, bühnenartigen Installationen. Bild: *musikalische Grafik, Schratenberg, 2018*



175 AH
Werner Ahring · Maler, Bildhauer (Meisterschüler) HH, 1. OG, Sa / So 14 -18 Uhr
Den Arbeiten Werner Ahrings liegt eine kosmische Weltsicht zugrunde. Organische Materialien, Steine, Salz und Sand, Metall und Ton sind Teil der vorgefunden Natur, die auf der Leinwand und in Skulpturen zu neuen Strukturen verwoben werden. Ikonenhaft präsentieren sich diese wohlgeordneten Mikrokosmen dem Betrachter. Er versucht, in seinen Bildern und Skulpturen einen sichtbaren Ausdruck für einen Denk- und Fühlprozess darzulegen. Bild: *a. T.*



176 AH
Marco Born · Maler, Bildhauer
HH, 1. OG, Sa / So 14 -18 Uhr
Die Ästhetik von Marco Born ist sehr bewusst und schafft eine neue Ausdrucksform. Eine Sprechweise, ein farbiges lebhaftes Zeugnis von einer Vitalität, die nur ein Künstler wie er in seiner angeborenen Unschuld zeigen kann. Mit der Farbe und der Form, mit der Veränderung des Raumes und der Transparenz des Lichts, der Geometrie und dem Gefühl aus dem Buch der Natur. Gefühl wird zu einer Art Wahrheit. Bild: *a. T.*



177 AH
Daniela Fromberg · Bildhauerin
HH, 3.OG, Sa / So 12 -20 Uhr
www.daniela-fromberg.com
Daniela Fromberg erforscht das Potenzial alltäglicher, „armer“ Materialien und gebrauchter Objekte, die sie in ihrem persönlichen Umfeld findet. Sie hat eine Vorliebe für Naturprodukte, Lebensmittel, Klänge, Fundstücke und alte Baumaterialien, denen sie durch formgebende Experimente zu einem neuen Eigenleben verhilft und die sie unter Einbeziehung von Klang, Film, Fotografie und Performance in skulpturale, raumgreifende Arrangements überführt. Bild: *„It's tapioca pearls,“ she whispered.*



178
Ulrike Schmitt · Designerin
Stahlheimer Straße 5, 10439 Berlin, VH / EG
Sa / So 12 -20 Uhr
www.ulli-schmitt.com
Jahrgang 1965, Ulli Schmitt studierte Textil- und Flächendesign an der Kunsthochschule Weissensee. Viele Jahre lang arbeitete sie erfolgreich als Art Director und Layouterin für eine Vielzahl von Verlagen, layoutete Zeitungen, Beilagen und Zeitschriften, bis sie sich vollständig der Malerei

zuwandte. Heute arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Berlin.

Bild: *Am Strand*, 165x125 cm, Acryl auf Leinwand.



179 bis 181

ATELIER IN DER SCHERENBERGSTR. 24

Scherenbergstraße 24, 10439 Berlin, 3.OG

Heimweh-Fernweh und alles in between. Three interdisciplinary artists from Germany, Ireland and Poland are inviting you to a weekend of dialogue and research on the nature of home, roots and belonging on one hand and the longing to explore, travel and experience other cultures on the other. You can see our prints, photographs, sculptures and videos in the studio itself and in the van of the LFTT Library parked outside. We will also have two workshops during the weekend on the theme of ‚Heimweh und Fernweh‘

179 AH

Agnieszka Tamiola
www.agatamiola.com/

180 AH

Helen Horgan
www.thelfttlibrary.com

181 AH

Julia Storz



182

Ralf Kleine
Schivelbeiner Straße 43, 10439 Berlin
www.ralfkleine.de



183

Jodd von Schaffstein

ARTRAUM BERLIN – ATELIER UND AUSSTELLUNGSRaum, Wysbier Str. 11, 10439 Berlin

In dieser außergewöhnlichen Location am Prenzlauer Berg entsteht seit 14 Jahren JoDD's Transformelle Malerei. Auch für Ausstellungen und Präsentationen ist das Atelier bestens geeignet.



190 - 193

ATELIER MARCO FLIERL

Friesickestraße 17, 13086 Berlin Hof links, Sa 12-20 Uhr / So 14-18 Uhr, barrierefrei

Wir stellen Arbeiten von Marco Flierl (Bronzeskulpturen), Gabriela Oleas (Grafiken), Alberto Lescay (Malereien) und Inge Flierl (Gobelins) aus. Auf dem Hof zeigen wir außerdem großformatige Skulpturen von Marco Flierl. Am 1. Juni spielt von 17 bis 20 Uhr das Berlin Quartett unter musikalischer Leitung des Pianisten Stanley Schätzke Jazz, Bossa Nova & Latin.

190

Marco Flierl · Bildhauer
www.marco-flierl.de/ Werk: Pantera



191 AH

Gabriela Oleas · Grafikerin



192 AH

Alberto Lescay · Maler



193 AH

Inge Flierl · Künstlerin



194-195

ATELIERS SKADI ENGELN UND ELLA VON BERG

Große Seestraße 17, 13086 Berlin
VH, EG, Laden Sa / So, 12-20 Uhr, barrierefrei

194 AH

Skadi Engeln · Malerei und Druckgrafik
Malerei / Druckgrafik: Holzdruck / Lithografie / Siebdruck
www.skadi.de

Landschaft und Figur – Skadi Engeln studierte an der FH Ottersberg, Bildhauerei bei Robert van de Laar und Malerei bei Michael Kohr und Hermanus Westendorp und lebt und arbeitet in Berlin und in Frankreich. *Bild: Die Katze, der Vogel und die Frau*



195 AH

Ella von Berg · Porzellandesignerin
www.ellavonberg.de

Die Teeschalen von Ella von Berg sind sanft in Bewegung und zentrieren sich immer wieder um ihre Mitte. So klappt es, dass sie auf einem winzigen Punkt stehen. Und dies ganz entspannt. *Bild: Balancierende Teeschalen*



196-198

ATELIERS HEINERSDORFER STRASSE 47

Heinersdorfer Straße 47, 13086 Berlin
Sa / So, 12-20 Uhr

196 AH

Stefania Santarcangelo · Artist

www.instagram.com/stefaniasantarcangelo

Stefania Santarcangelo is an Italian artist based in Berlin. Her latest artistic expression combines different techniques: photography, digital art, painting, scratchboard on galvanized aluminium sheets. The artistic research takes as a reference the spiritual alchemy and the depth psychology; The aim is to convey the image into a symbol, in order to create a connection with some basic stages of the life drama symbolized by the Hero myth.

HERE YOU STREIGHTWAY BHOLD A BLACK BEAST IN THE FOREST



197 AH

Aurora Del Rio

www.auroradelrio.com

198 AH

Simeoni Lapo · Artist /curator

www.laposimeoni.com

From the outset he has worked in a broad range of expressive media, from mural painting to photography and the creation of painting installations, a hallmark of his work. He also shows a profound sensitivity to the use of different materials, including plexiglas and recycled materials, alongside light installations. His artistic research follows: the effects of globalized consumerism, symbols and stereotypes of human history. *Bild: Holistic Time, 2018*



199 - 204

ATELIERHAUS LANGHANSSTRASSE 7A,

Langhansstraße 7A, 13086 Berlin

199 AH

Alfred Banze · Künstler

Gartenhaus, 1. OG links, Sa 12 -20 Uhr

So 14 -18 Uhr, www.alfred-banze.de

Alfred Banze macht kleine & große Zeichnungen, Filme, Installationen & Musik-Performances. Bei seinen Partizipationsprojekten bezieht er Kinder, Jugendliche & Erwachsene, Künstler & Spezialisten verschiedener Bereiche in die künstlerische Produktion ein. *Bild: Lunar Module, Video-Installation*



200 AH

André Bauersfeld · Künstler

HH 3.OG, Sa / So 12-20 Uhr

www.andre-bauersfeld-keramik.jimdo.com

Zeichnung, Malerei, Plastik, Keramik: Das Sichtbare, Tastbare, Hörbare und Fühlbare auf eine grundlegende Struktur zurückführen und dafür eine eigene und doch allgemeinverständliche Symbolik finden. Verfremdete Zeichen derart dirigieren, dass ein Kunstzusammenhang entsteht. Ich möchte grafisch, malerisch und plastisch Klangrhythmen finden, "die einem Naturgedicht genauso verwandt sein können wie dem Räderwerk einer Maschine" (A. Vollpert).

Bild: Spule



201 AH

Verein Camping Akademie e.V.

Kunst-, Kultur- und Bildungsverein, Gartenhaus,

1. OG links, Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr,

www.campingakademie.org

Camping Akademie e.V. (Alfred Banze, Christine Falk & Freunde) realisiert partizipative Projekte mit beteiligten KünstlerInnen & KulturaktivistInnen, mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen & SeniorInnen. Ohne festen Standort konzipieren & organisieren sie Ausstellungen, Performances, Events im öffentlichen Raum, Workshops, Filme & Gesprächsrunden in Berlin & in Schwellen- & Entwicklungsländern.

202 AH

Christine Falk · Malerei, intermediale und partizipative Projekte

Gartenhaus, 1. OG links, Sa 12-20 Uhr,

So 14 -18 Uhr, www.christinefalk.de

Christine Falk ist Malerin, ihre streng gebauten, fast konstruktiven Kompositionen beruhen auf stark abstrahierten Architekturausschnitten, sie

leben von einer „musikalischen“ Balance zwischen schlichter Flächigkeit, seriellen Details & ausgewogener Farbigkeit. Seit 2008 beschäftigt sie sich ausserdem mit Installationen sowie intermedialen & partizipativen Projekten. *Bild: Berlin by Bus, Baustelle, 2018, 45 x 50 cm, Öl/Lw*



203 AH

Andrea Lein · Malerin

HH, 3. OG, Sa / So 12-20 Uhr

www.andrea-lein.jimdo.com

Meine Bilder bringen Grafisches und Malerisches in einen Dialog: Über vordergründige lautere Farbsignale verweise ich auf leisere, schnell zu übersehende Elemente. Diese sollen dann mit ihrem Eigenleben zum Näher-Hinschauen veranlassen und trotz ihrer feineren, unauffälligeren Sprache Wertschätzung erfahren und aufgeladen den Blick zurückführen zur Malerei. *Bild: Fundort*



204 AH

Gudrun Lydike · Plastik-Foto-Grafik

HH, 2. OG, Sa / So 14 -18 Uhr

Bild: Plastik-Foto-Grafik o.T.



205

Anja Teske · Künstlerin

Langhansstraße 116, 13086 Berlin

Laden links, Sa / So, 12-20 Uhr, barrierefrei

www.anja-teske.de

Anja Teske zeigt dieses Jahr im „Offenen Atelier“ Fotografien und Fotoobjekte zum Thema „Stilleben“. Diese Arbeiten entstehen neben Porträts, Räumen und Arbeiten mit Texten seit vielen Jahren meistens im Winter, wenn zum Beispiel „Modelle“ frieren würden. „Stillleben“ sind auch geduldig und warten, bis das richtige Licht gesetzt oder Anja Teske mit ihren Experimenten zufrieden ist. *Bild: Education*



206-209

GEMEINSCHAFTSATELIERS STEINMETZHOF

Lehderstraße 74 -79, 13086 Berlin

206 AH

Karin Gralki



207 AH

Sebastian Paul



208 AH

Karin Tiefensee

209 AH

Gabriele Krause · Designerin und Bildhauerin

210-218

STEINMETZHOF - BILDNEREI

Lehderstraße 79, 13086 Berlin, barrierefrei,

www.bildnerei.de

Brigitte Ehnert, Heike Rosfeld, Anne Ullrich

Saleh, Gujic Branislav, Manfred Bonewitz,

Ado Graessmann, Tobias Golde, Michael Bock,

Carmen Varese

210 AH

Heike Roßfeldt · Skulptur

Sa / So 14 -18 Uhr, Skulptur Torso

211 AH

Anne Ullrich · Zeichnerin-Malerin

linke Hofeinfahrt, Sa 14 -18 Uhr / So 12-20 Uhr

www.anne-ullrich.com

Anne Ullrichs Arbeiten sind Grenzgänge zwischen Zeichnung und Malerei - Bilder, die Beobachtungen und innere Zustände in Zeichen, Formen und Farbe nachempfinden lassen. Der seismographische Strich in Tusche, Öl oder Aquarell folgt realen oder gedanklichen Strukturen und notiert zugleich den vergehenden Moment. *Bild: Weiss-Blau*



212 AH

Gujic Branislav

213 AH

Carmen Varese

214 AH

Brigitte Ehnert

215 AH

Manfred Bonewitz

216 AH

Ado Graessmann

217 AH
217 Tobias Golde

218 AH
218 Michael Bock

219
Steffen Basho-Junghans · Malerei +
Gitarrist, Komponist
Lehderstraße 115, 13086 Berlin, 3. OG re,
Sa / So 12-20 Uhr
www.bluemomentarts.de

Malerei, vorwiegend Landschaft und freie Arbeiten
mit engem Bezug zu Musik, Klang, Raum - ge-
wissermaßen Abbilder von Klangräumen/ freien
Improvisationen
Bild: Steffen Basho-Junghans: o.T. (2016)



220 und 221
LEHDERSTRASSE 119, 13086 BERLIN
Sa / So 12-20 Uhr, barrierefrei

220 AH
Anton Schwarzbach · Zeichner
www.anton-schwarzbach.wordpress.com
Anton Schwarzbach zeichnet seit 2007 am
Computer. Die Zeichnungen sind schwarz/weiß
und oft ein Konglomerat aus Zeichnungs-
elementen und Textfragmenten. Seit 2007 gibt
Anton Schwarzbach die unabhängige und
vernetzende Künstlerzeitschrift Prolog- Heft
für Zeichnung und Text heraus.
Bild: Ausstellungsansicht



221 AH
Dorit Trebeljahr · Bildhauerin
dorittrebeljahr.de
Dorit Trebeljahr arbeitet in den Bereichen Skulptur
und Zeichnung und ist seit 2009 Mitherausgeberin
der Künstlerzeitschrift Prolog- Heft für Zeichnung
und Text. Grundlage von Trebeljahrs Skulpturen
und Wandarbeiten sind u. a. Tischtennisbälle,
Akupunkturadeln oder Raketenspitzen. *Bild:*
Schildkrötenwanderhut, Holz, Feinstrumpfhose,
Lack, Akupunkturadeln, 2011



222 bis 225
ATELIERS IN DER GOLDLEISTENFABRIK
Lehderstraße 16-19, 13086 Berlin, 1. OG,
Sa / So, 12-20 Uhr, barrierefrei

222 AH
Julia Brodauf · Bildende Künstlerin und
Autorin, www.brodauf.info
In der künstlerischen Arbeit von Julia Brodauf
verbinden sich Malerei und Grafik mit Textsam-
mlungen zu jeweils eigenständigen Ergebnissen. Zu
Wort kommen längst Verstorbene oder noch nicht
Geborene, Wissenschaftler, Liebesbekümmerte, die
wichtigsten Intellektuellen des Abendlandes,
ebenso Musiker, Streithammel, Helikoptereltern,
das innere Kind und andere Protagonisten aus
dem täglichen Leben. *Bild: Le Requin, 2018*



223 AH
Sabine Friesicke · Malerin
www.sabinefriesicke.com
Gedanken zu meinen „Zeit- Arbeiten“, (offene
Serie): In meinen Zeit- Arbeiten auf Papier und
Leinwand möchte ich das Sichtbarmachen von

erlebter Zeit und Zeitabläufen zum Ausdruck
bringen. Dazu benutze ich lediglich Pinsel und
Tusche. Während ein Metronom den Sekundentakt
angibt, setze ich jeweils einen Strich auf den
Bildträger: Sekunde für Sekunde für Sekunde.
Bild: islands of time, 2018



224 AH
Patricia Lambertus · bildende Künstlerin,
www.patricialambertus.de
Installationen, digitale Collagen: Patricia Lamber-
tus entwickelt bildgewaltige Rauminstallationen,
die sich im Spannungsverhältnis von Fiktion und
Realität sowie von Schönheit und Zerstörung
bewegen. Dabei gilt ihr Interesse den gesellschaft-
lichen Brüchen, Rissen und Schnittstellen. Das
Forschungsfeld, das sie bearbeitet, ist „die
Faszination von Gewalt“ und „die Lust an der
Macht“ in ihren medialen und alltäglichen
Erscheinungsformen.
Bild: Madonna



225 AH
Liz Magno · Bildende Künstlerin und Autorin
www.lizmagno.com
My current works are large, wall hung abstract
torsos relating to my quick or slow motion figure
drawings of a moving body which offer a well-
spring of ideas for forms. They are predominately
white but each has a unique painted accent. They
are made of hand-made paper which I make from
cotton fibres and recycled drawings, formed over a
framework of wire. Visitors to my studio will see

how the paper is made and possibly make a piece of paper themselves.



Landschaft auf den ersten Blick erscheint, so ernüchternd und ernst entfaltet es sich beim längeren betrachten „a little bit too romantic.“



231

Thomas Maximilian Jauk · Fotograf
Streustraße 122, 13086 Berlin, Sa / So 14-18 Uhr
www.thomasjauk.photography
Photographie - Portrait Landschaft Theater
Bild: Beach 04



226-227

ATELIERS IN DER LEHDERSTRASSE 65

Lehderstraße 65, 13086 Berlin

226 AH

Janina Schütz · Künstlerin
www.janinaschuetz.net



227 AH

Christine Donath · Malerin / Grafikerin
VH 2. OG, Sa / So 12-20 Uhr

Die Künstlerin lädt ein in Ihren Arbeitsraum in der Wohnung. Sie zeigt Fresken in ihrer technischen und malerischen Herstellung, und möchte damit an die vergessene Technik erinnern, und Sie Ihnen mit verschiedenen Beispielen nahebringen. Weiterhin sehen Sie Federzeichnungen und Aquarelle. Bild: Fresko Ornament



228 AH

Ekaterina Mitichkina · Künstlerin
Pistoriusstraße 142, 13086 Berlin
geöffnet n.V., www.mitichkina.com
In Mitichkinas Zeichnungen finden sich Krieg und Frieden wieder. So zart und bezaubernd die

229-230

ATELIER IN DER ROELCKESTRASSE 8

Roelckestr. 8, 13086 Berlin, VH, Ladenatelier, barrierefrei, Sa, 12-20 Uhr / So 14-18 Uhr

229 AH

Grazyna Zarebska · Malerin
www.gaginka.de

Ich male Geschichten aus dem Leben oder sie malen mich. Bild: My private Tibet



230 AH

Robert Ludwig · Bildhauer
www.robert-ludwig.weebly.com
Form-Vergleiche / Skulptur und Leben
Bild: O.T. (Ernst-Thälmann Park)



232 und 233

culturLAWINE e.V. Studio Weißensee

Streustraße 42, 13086 Berlin

232 AH

Micha Koch · Bildender Künstler
HH, EG re, Sa / So, 12-20 Uhr
www.studioweissensee.berlin

Im Studio werden die neuesten dreidimensionalen Werke von Micha Koch und Gastkünstlern (ohne eigenes Atelier) präsentiert.

Bild: Micha Koch STUDIO WEISSENSEE



233 AH

Klaus Pincus · Maler, Grafiker, Screendesigner
HH, rechter Aufgang, 2 OG, Sa / So, 12-20 Uhr
www.pinc-art.jimdo.com

Die freien künstlerischen Arbeiten entstehen gleichermaßen spontan am „Ort der Entdeckung“ sowie auch im Atelier in der culturLAWINE in Berlin-Weißensee. Der Fokus liegt in den letzten Jahren besonders auf den Details und Strukturen, die den Dingen, die uns umgeben, ihre Form geben.

In der Malerei finden die geschaffenen Bildkompositionen oftmals ihren Ursprung in der Betrachtung der Dinge aus der Vogelperspektive.

Bild: Weide am See



234

Judith Kuhlmann

Roelckestraße 72, 13088 Berlin

Sa 12-20 Uhr / So 14-18 Uhr

www.judith.kuhlmann.com

Die Künstlerin Judith Kuhlmann öffnet ihr Atelier und gibt Einblicke in ihren Arbeitsprozess. In ihren Arbeiten legt sie Verletzbares offen, entblößt Oberflächen und versucht, das Zerbrechliche zu berühren. Dafür inszeniert, manipuliert, strapaziert und beansprucht sie ihr Material. Es werden filigrane Papierarbeiten, poetische Videoinstallationen und ephemere Objekte zu sehen sein. Das Atelier befindet sich auf dem Hof und ist über eine charmante Feuertreppe zu erreichen.



235 bis 272

ATELIERS AN DER INDUSTRIEBAHN

An der Industriebahn 12-16, 13088 Berlin

235 AH

Oliver Orthuber · Bildender Künstler

Haus 403. 2, Sa / So 12-20 Uhr

www.mystechprod.de

Seine Arbeiten bewegen sich häufig im Spannungsfeld der experimentellen visuellen und auditiven Wahrnehmung. Er bedient sich einer dekonstruktivistischen Formensprache im Geiste des abstrakten experimentellen Filmes in seiner selbst entwickelten Arbeitsweise des „Material Shockings“. Durch Kopieren, Samplen, Remixen und die serielle, teils dem Zufall geschuldete Zusammensetzung entstehen seine Werke in einem intertextuellen Kontext.

Bild: Mask



236 AH

Jonas Beile · Artist

Haus 404, 1 OG, Sa 12-20 Uhr / So 14-20 Uhr

www.jonasbeile.com

Jonas Beile is an artist, theoretician and electronic musician. His works include installations and performances that aim to achieve an aesthetic of seemingly organic and autonomous behavior performed by electronic machines and instruments. He also investigates the implications of a fast-changing urban & digital culture and their effects on labour as well as social relations.

Bild: Workout Hygiene



237 AH

Cora Woellenstein · Artist

Haus 404, 1. OG, Tür #3, Sa, 12-20 Uhr /

So 14-18 Uhr, www.corawoellenstein.com

Ornamente, Tiere, Blumen, Figuren, und Landschaften ringen um die Aufmerksamkeit in meinen Bildwelten. In Narrationen verbinden sich vertraute Lebensgefühle, die auf den betrachtenden Weg durch den Bildkosmos auf ferne Horizonte und andere Welten hinweisen. Ein sehr persönlicher, träumerischer, aber auch greifbarer Ansatz, der sich der lauten, ständig bewegenden Gegenwart entgegenstellt.

Bild: Ink Drenched Leaves of Love



238 AH

Joachim Seifert

Haus 404



239 AH

Dorothea Seifert

Haus 404

240 AH

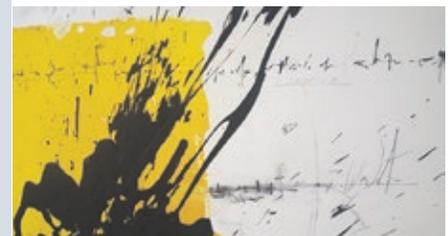
Ilker Basirli · Malerei

Haus 404, 1. OG, Raum 5, Sa / So 14-18 Uhr

www.ilkerbasirli.weebly.com

Die aktuellen Arbeiten werden präsentiert.

Bild: (detail)



241 AH

Wanda Stang · Künstlerin

Motorwerk, Haus 404, 1. OG, Raum 1,

geöffnet nur n.v., www.wanda-stang.de

In meiner Arbeit versuche ich die Dialektik zwischen Erfolg und Scheitern mit natürlichen Lebenszyklen, zeitlosen Mustern und Symbolen genauso wie Selbsterkenntnis und Empathie zu verknüpfen, zu verstehen, begreifbar zu machen und selbst daran zu wachsen. Meine Darstellungen sind ein Versuch eine sich ent-grenzende globale Kultur zu beschreiben. *Bild: Der Sichtsinn, 100 cm x 120 cm, 2019, oil on linen*



242 AH

Hagen Döring

Motorwerk

243 AH
Daniel Rödiger
Motorwerk

244-250
DRUCKWERKSTATT JOTT P.M.

Haus 404, 1. OG, links, Sa / So 14 -18 Uhr
www.jottpm.com

Jott P. M. wurde 2015 von Julienne Jattiot, Susann Pönisch und Timo Moors in Berlin-Weißensee gegründet. Ausgestattet ist die Werkstatt mit zwei Siebdrucktischen für Papier, einem Tisch für den Textildruck, einem 4-Farb Karussell und einer Andruckpresse für Linol-, Holzschnitt und Buchdruck.



244 AH
Lea Donner

245 AH
Julienne Jattiot

246 AH
Andy Leuenberger

247 AH
Timo Moors

248 AH
Kathrin Wylezol

249 AH
Susann Pönisch

251 AH
Stephanie Jünemann · Bildende Künstlerin, Malerin, Haus 404, 2. OG, Sa / So 14 -18 Uhr
www.SJuenemann.de
Meine Malerei ist konkret/abstrakt. Durch das Schichten, Strukturieren und Gießen von Acryl-Lackfarbe entstehen Bildräume, welche durch die Transparenz der lasierenden Farbschichten und den Glanz der Oberfläche eine räumliche Qualität besitzen. Der Prozess ist experimentell

und dialogisch, Zufälle und Ereignisse im Arbeitsprozess tragen zur Entwicklung der Bildfindung bei. Stephanie Jünemann, September 2017, Bild: I, Acryl auf beschichtete Spanplatte, 70 x 60 cm



252 AH
Ralf Schmitt · Bildender Künstler
Haus 404, 2. OG, Sa / So 14 -18 Uhr
www.MyVisit.to

Der Pulitzer-Preisträger Carl August Sandburg (1878-1967) war ein US-amerikanischer Dichter, Journalist und Historiker, bekannt für seine Gedichte und seine Biographie über Abraham Lincoln. Insbesondere im deutschsprachigen Raum Anfang der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts wurde die Zeile aus seinem Gedicht „The People, Yes“ „Stell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin“ als Slogan populär. Bild: „The People, No“ (after Carl Sandburg), 2014, photo print under acrylic glass on dibond, 15 x 20 cm, Edition of 50 (+ 2 a.p.)



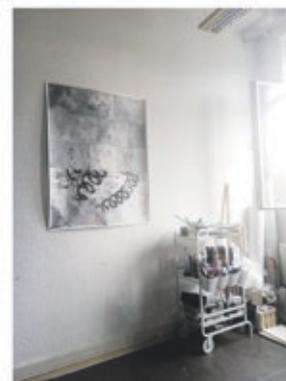
253 AH
Isabel Pauer · Malerin
Haus 408, 2. OG, Sa / So 12-20 Uhr
www.isabel-pauer.de

Isabel Pauer's Malerei und Zeichnungen werden regelmäßig auf Messen sowie in Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland präsentiert. In ihren farbigen Werken spielt Reduzierung eine Rolle. Mit wie wenig kann wie viel dargestellt werden? Schablonenhafte, dem Alltag entstammende Formen werden gesammelt, zusammengesetzt und eröffnen dem Betrachter neue Bildräume. Bild: New York - Café - vier Menschen



254 AH
Weronika Skonieczna · Artist & graphic designer, Haus 409, Raum 2.3, Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr
www.weronika-skonieczna.com

My work method leaves room for „fluke“, or otherwise-accident. Furthermore, this approach consistently allows me to challenge my intuition, imagination and subconscious, which is occupied with trying to find new aesthetic solutions or color combinations. Bild: Studio



255-272
BERLIN ART INSTITUTE
An der Industriebahn 12 -16, 13088 Berlin
Haus 404, 2. OG, Sa / So 12-20 Uhr
www.berlinartinstitute.com

As an international and contemporary art school and residency, the BAI is an independent institute for artistic training and advanced training and research in Berlin. The BAI makes use of the large number of national and international artists in Berlin to make a broad and flexible training offer. The regular events of the BAI with alternating artists, critics, curators etc. allow all participants an exchange with the actors of contemporary art in Berlin.

255 AH
Carlos Asensio BAI

256 AH
Hugo Baudouin BAI

257 AH
Ornella Buglioni BAI

258 AH
Hayley Ellis BAI

259 AH
Johana Gaarder BAI

260 AH
Hyon Hartberger BAI

261 AH
Nicola Jekubik BAI

262 AH
Tilda Lynander BAI

263 AH
David Marchi BAI

264 AH
Ines Noor-Chaqroun BAI

265 AH
Stine Rathje BAI

266 AH
Kiva Smith BAI

267 AH
Abbey Sy BAI

268 AH
Maria Vallier BAI

269 AH
Camila Piana BAI

270 AH
Daiana Tarica BAI

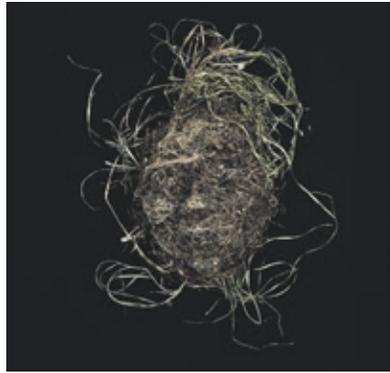
271 AH
Rashmi Suthar BAI

272 AH
Ananda Seidl BAI

273 und 274
ATELIERS IN DER BERLINER ALLEE 150
Berliner Allee 150, 13088 Berlin

273 AH
Karo Beeck

274 AH
Güde Jacobsen · Künstlerin
Werkstatt, Zugang zum Hof über die Indira-Gandhi-Straße, Sa / So 14 -18 Uhr, barrierefrei
Mich faszinieren Gesichter und ich modelliere sie aus der Erinnerung, jeder Abguss ist ein neues Experiment. *Bild: Graskopf*



275
Adrienna Snochowska
Bizetstraße 5, 13088 Berlin, geöffnet nur n.V.
www.snochowska.com



276
Karin Grote · Künstlerin
Borodinstraße 19, 13088 Berlin, Remise im HH,
So 14 -18 Uhr, barrierefrei
www.karingrote.de
Die Zurückführung auf das Wesentliche braucht die Sparsamkeit der Mittel: Tusche und einen schnellen, entschlossenen, kraftvollen Strich, der nicht das Objekt, sondern dessen geistigen Inhalt darstellt. *Bild: Tanz 4*



277-281
ATELIERHAUS BIZETSTRASSE 102 / 104
Bizetstraße 102 - 104, 13088 Berlin

277 AH
Manfred Michl · Zeichnung
HH, Sa / So 13-17 Uhr, barrierefrei
www.michlberlin.de/

Tiere in verschiedenen Zusammenhängen und Lebensformen sind Gegenstand meiner Kunst. Meine Tierzeichnungen sind Sinnbilder menschlicher und gesellschaftlicher Verhaltensweisen.
Bild: Schutzraum



278 AH
Hanna Baumann · Malerin
HH 1, Sa / So 14 -18 Uhr, barrierefrei
Ausgangspunkt meiner künstlerischen Arbeit sind religiöse Motive und entsprechende Texte. Dabei untersuche ich beide Formen auf ihren spirituellen Gehalt hin. Entsprechend wähle ich Motive und Texte aus. Formfragen und den Inhalt eines Textes bearbeite ich mit Mitteln der Malerei.
Bild: o.T. 2019, 30cm x 30cm, Acrylfarbe, Baumwollfäden auf Leinwand



279 AH
Jacek Wesolowski, Dr. Phil · Bildender Künstler und Wissenschaftler
HH, Hochparterre rechts, Sa / So 12-20 Uhr, barrierefrei, www.jacekwesolowski.eu
Ich arbeite im Rahmen eines Dauerprojektes mit dem Titel „art life concept Dzien-Nik/Tage-Buch/Dia-Ry“, seit 1983. Meine Werke sind Texte und

Bilder. Die letzte in jeder Form: Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Installation, Video. Nähere Informationen in meinem Biogramm in Wikipedia.de und Wikipedia.pl.

Bild: Die Wand 01.06.2018 (Warschau), detail



280 AH

Johanna Fassbender

Bizetstraße 104 B, 13088 Berlin



281 AH

Samira Bach · Bildende Künstlerin

Bizetstraße 104 B, 13088 Berlin

HH, mittlerer Aufgang, Sa / So 14 -18 Uhr

www.samira-bach.de

Malerei und Zeichnung im heute lebt gestern und morgen.



282-299

ECC KREATIVSTADT WEISSENSEE

Neumagener Straße 23-29, 13088 Berlin

282 AH

Ny Leak Ving · Fotograf

2.OG, 2036 A, Sa / So 12-20 Uhr, barrierefrei

www.instagram/nyleak78

Ny Leak Ving ist ein französischer Fotograf, der in Berlin arbeitet. Er entwickelt seine Fotografien mit einer Drucktechnik, die im 19. Jahrhundert verwendet wurde, und verwendet diese drei Materialien: Pigmente, natürliches Gummi Arabicum und Kaliumdichromat.



283 AH

Marie Dehaynin · Malerin

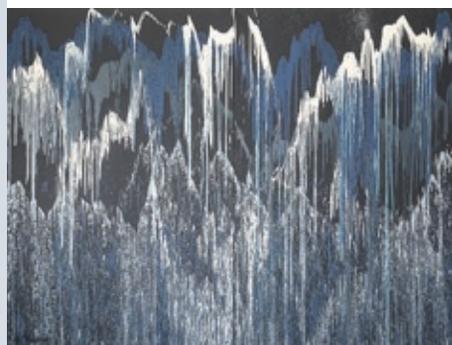
2.OG, 2036A, Sa / So 12-20 Uhr, barrierefrei

www.instagram.com/mariedehaynin

Marie Dehaynin ist eine französische Malerin, die in Berlin arbeitet. Ihr Projekt ist Teil eines Konzepts der nachhaltigen Entwicklung, des Umweltbewusstseins und der Trennung Mensch /Natur.

Weg von der Idee, als Zensor aufzutreten, wünscht sie sich, dass ihr bescheidenes Vorhaben den Wunsch weckt und inspirierend wirkt, um zugunsten der Ökologie zu handeln.

Bild: „Melting180320“ (280 x 200cm)



284 AH

Hartmut Heck · Freischaffender Künstler

Aufgang 23, 3.OG, Atelier 3046 Sa / So 14 -18 Uhr

www.atelier-rostmacher.de

Malerei in Oxidationstechnik auf Leinwand. In meiner Bildästhetik lehne ich mich an die historische Höhlenmalerei an. Die Höhlenmalerei halte ich für faszinierend und hoffnungsvoll, mit ihr ist dokumentiert, dass der Mensch, selbst als er noch in Höhlen hauste, schon zur Kunst strebte. - Wer zur Kunst strebt, strebt zur Entwicklung des Bewusstseins. DER MENSCH MACHT DEN MENSCHEN.

Bild: Adé, Malerei in Oxidationstechnik auf Leinwand, 2018

285 AH

Hanna Mauermann · Malerei, Installation, Video, Studio 3948, Sa 14-20 Uhr / So 14-18 Uhr
todcanahalle.wordpress.com

Die Videoinstallation Mahlzeit - Variation über ein Grundbedürfnis präsentiere ich im 3. OG des ECC Atelierhauses im Atelier für Freies Malen & Kommunikation, Studio 3048,
Bild: Mahlzeit - Variation über ein Grundbedürfnis, Videoinstallation



286 AH

Maria Evrydiki Pouloupoulou

287 AH

Jim Kennedy · Künstler

Atelier 2020, Sa / So 12-20 Uhr

Gemälde und Zeichnungen, hauptsächlich in Schwarz-Weiß, *Bild: Lips, March 2019*



288 AH
Michel Castagnet

289 AH
Joe Gbaguidi · visual artist
1. OG, erste Tür links, Sa / So 12 -20 Uhr
www.cargocollective.com/babayogo
Living, moving, drawing, painting, writing,
collecting, composing. An artist's Den.
Bild: the artist's den



290 AH
Tamara Ivanova · Malerin, Grafikerin
2. OG, R. 2056, Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr,
barrierefrei, www.itamara.com
Ich arbeite mit verschiedenen Techniken: Öl, Acryl,
Mischtechniken und Collage. Hauptthemen sind
Natur und Großstadt. Bild: Der Fluss



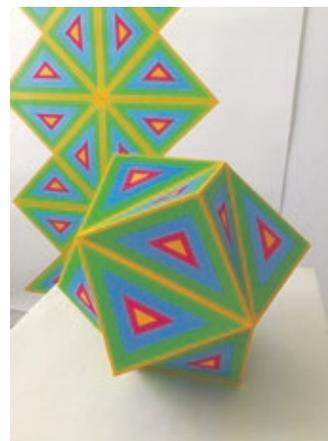
291 AH
Hugo Mayer · Maler
EG, Entry #25. Follow signs & red lights on
floor. Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr, barriere-
frei, www.hugomayer.com
Die Arbeiten von Hugo Mayer beschäftigen sich
mit dem Menschen, seinen Träumen, seinen
Unzulänglichkeiten, seinen Abgründen.
Bild: Kentaurin in Landschaft



292 AH
Corry Siw Mirski · Künstlerin
3. OG, Sa / So 14 -18 Uhr
www.corrysmirski.de
Es geht um die Ohnmacht des Körpers gegenüber
der Unendlichkeit des Jenseits und die Durchläs-
sigkeit unserer Materialität. Es geht um die
Aufweichung der Grenze, die die Haut zu bilden
scheint. Mich interessiert die Energie, die uns am
Abgrund unserer Entitäten erreicht. Ich finde
hilfreiche Wegbegleiter und Spiegel meiner Selbst
und meiner Umwelt in meinen wahnsinnigen
Wesen. Bild: Leuchte



293 AH
Petra Tödter · Bildende Künstlerin
2. OG, Raum 2028 a, Sa / So 14 -18 Uhr
www.work-in-progress.de
Linie - Form - Farbe - Raum.
Basierend auf geometrischen Grundstrukturen
entwickele ich dreidimensionale farbige Objekte.
Durch Wiederholungen und Brüche bei Farben,
Formen und Flächen entstehen unterschiedliche
Perspektiven, die bei der Betrachtung irritieren.
Begleitend zu meinen dreidimensionalen Arbeiten
entstehen farbige Zeichnungen (Abwicklungen)
auf Papier, die in flächiger Darstellung auf eben
diese verweisen. Bild: Fruchtbombe, 2018



294 AH
Claudia Tyborski · Künstlerin
Raum 3064, Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr,
barrierefrei, claudia.tyborski-format.com
In meinen Collagen #neuewelten werden uns
täglich begegnende Bilder durch die Zugabe oder
Entnahme von Elementen verändert und in einen
neuen Zusammenhang gesetzt. Es entsteht ein
Bereich für Inspiration und weitere Entwicklungen.
Dieser Raum bietet dem Betrachter die Möglich-
keit sich auf neue visuelle als auch geistige
Sichtweisen einzulassen. Bild: nowall 2



295 AH
Emanuel Heim

296 AH
Susanne Knaack

297 AH
Solveig Lausch · Malerin
Atelier 2020A, Sa / So 14 -18 Uhr
www.Solveig-Lausch.de
Bild: Öl, auf Leinwand, 2015 Blick über Berlin



298 AH

Tonia R. Alvarez · Künstlerin

Atelier 2063 A, 2 OG Sa / So 12-20 Uhr

www.instagram.com/toniar.alvarez

Tonia R. Alvarez scheint in ihren Arbeiten ein Stück der entzerrten und urnatürlichen Schönheit einzufangen. Sie beschreibt mit ihrer Hand Frauen, die markant, elegant oder auch sanft ein Spiegelbild der vergessenen Natur verkörpern. Ein Echo der Vergangenheit, welches sich in jedem Herzen wiederfindet und Vertraut-Vergessenes im Auge des Betrachters aufleben lässt.

Bild: Angel (Foto: Desflux)



299 AH

Walter Santoni

300-303

ATELIERHAUS PANKOW HEINERSDORF

Neukirchstrasse 62, 13089 Berlin

300 AH

Antoanetta Marinov · Künstlerin

Konzeptkunst, Zeichnungen, Objekte, Videos

www.antomarinov.de

301 AH

Lorenzo Catoni · Künstler, Bildhauerei

302 AH

Ida Aniz · Künstlerin, Konzeptkunst, Objekte

<https://vulvae.co/ida-aniz/>

303 AH

Margarethe Ucinski · Künstlerin, Malerei

www.ucinski.de

nachgemeldet zu **148/149**

KÜNSTLERGRUPPE „KUNST-KLIKKE-HELMI“

Pappelallee 69, 10437 Berlin, 30.05. bis 11.06.

304 AH

Anne de Vonarkha Varnak · Malerei

Ihre bevorzugte Technik ist die Malerei mit chinesischer Tusche auf großformatigem Papierrollen, Arbeiten mit Kraftpapier oder japanischem Reispapier. Zudem Grafiken und Zeichnungen mit Kohle,

Aquarell oder Ölkreiden. Ihr abstrakter Malereistil ist Ausdruck der inneren emotionalen menschlichen Welten, die sie oft wie Bildgeschichten mit Comic-Anleihen darstellt.

305 AH Mike Weyers · Malerei

Birgitt Rakette · Malerei (siehe Atelier 157)

**weitere Künstler*innen stellen aus
IN DEN KUNSTETAGEN PANKOW**

(siehe AH 36-52)

Maike Landon-Eni (siehe Atelier 29)

306 AH (Gast)

Astrid Weichheit

307 AH (Gast)

Yuki Inoue

308 AH (Gast)

Ulises

309 AH (Gast)

Monika Maria Nowak

310 AH

Marion Berg

Druckgrafik, Malerei, Gesang

www.marionberg.de

Bild: Adieu Valeska



Nachmeldung zu

AH BERLIN ART INSTITUTE (255-272)

311 AH

Marie Nobematsu

312

**Dr. Silke Kirschning · Künstlerin,
Soziologin, Gaudystraße 25, 10437 Berlin,
Weingalerie, Sa / So n. V.
www.silke-kirschning.de**

Meine Malerei ist expressiv malerisch, wenn sie im Atelier entsteht. Wenn sie partizipativ für den öffentlichen Raum entsteht, richte ich sie nach den jeweiligen Rahmenbedingungen aus. Meine aktuellsten Wandbilder können Sie besuchen im Wedding, in der Plantagenstraße 12-15 (10 Minuten Fußweg vom S-Bhf Wedding entfernt) und in Moabit, in der Seydlitzstraße 21 (5 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof entfernt).

Bild: Wasserglas



nachgemeldet zu **11 bis 18**

**ATELIERHAUS AUSTRALISCHE
BOTSCHAFT(OST)**

Grabbeallee 34, 13156 Berlin

313 AH

Jeannette Heene

314

Alexander Gnädinger · Photography

Direction Creation

Marienburgerstraße 18

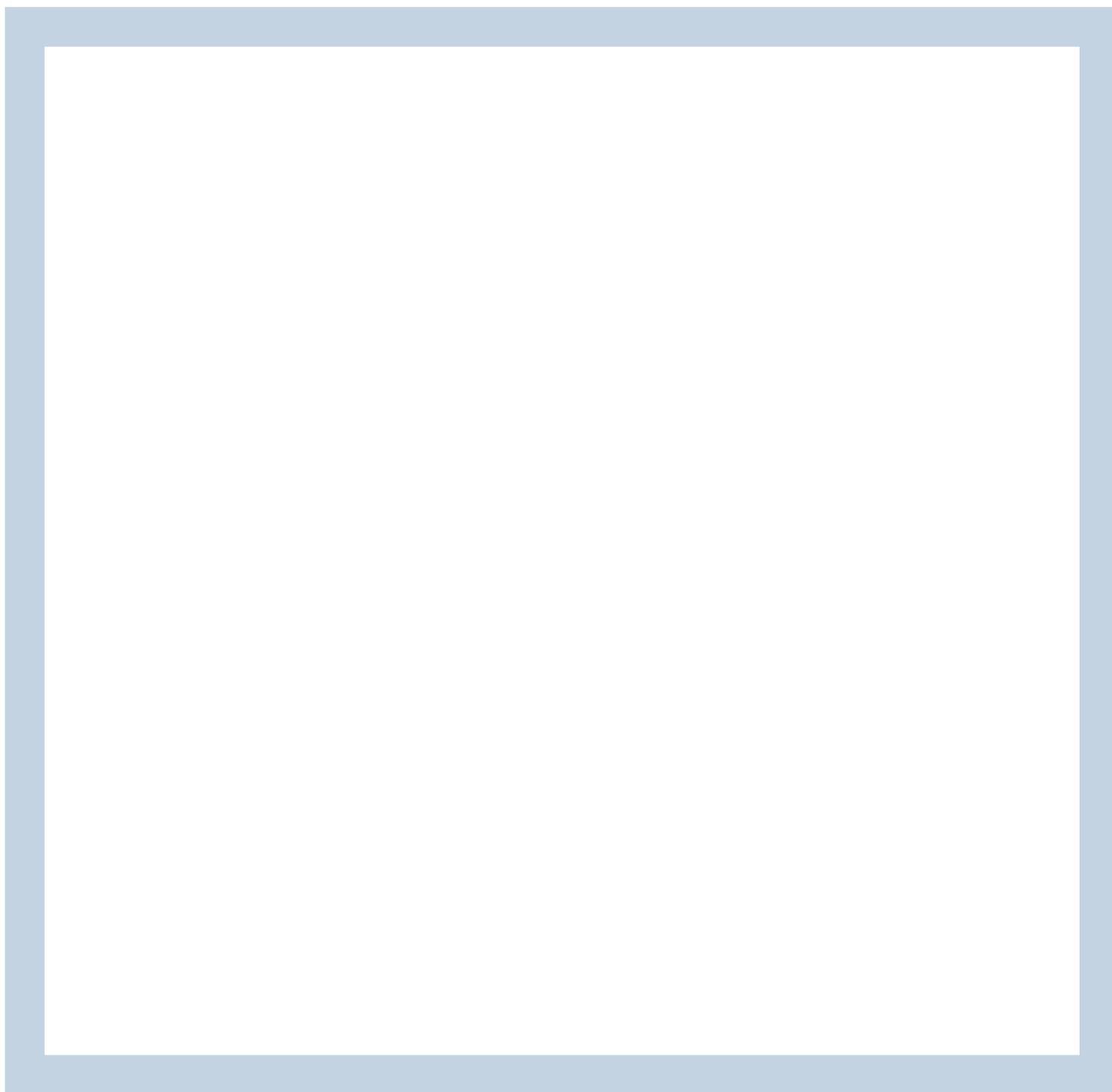
10405 Berlin

#ARTSPRINGBERLIN

artspring original

MACH DIE ZEITUNG ZU EINEM UNIKAT !

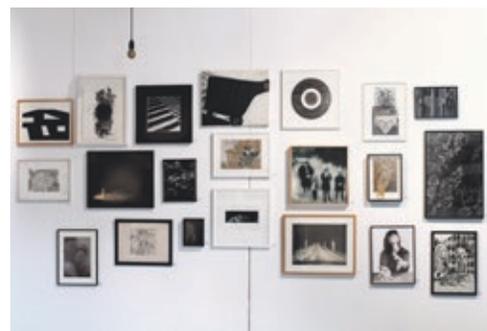
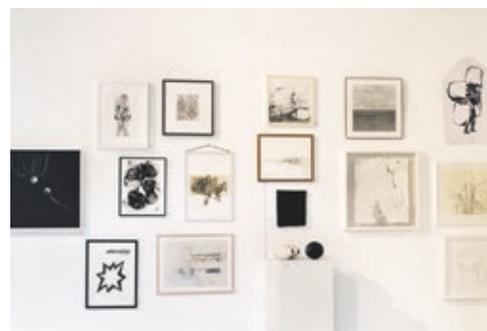
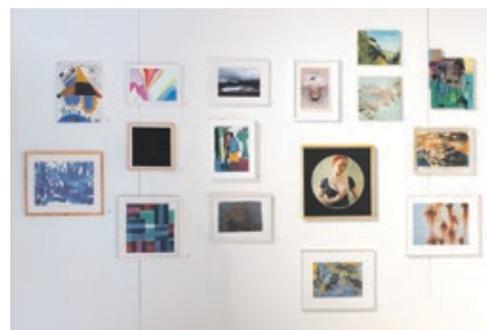
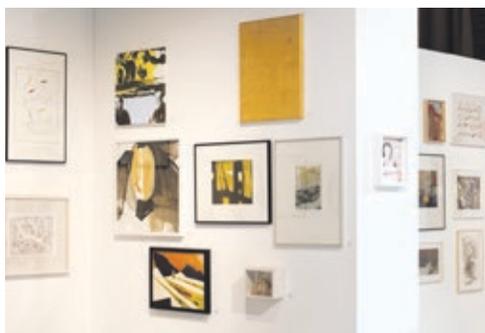
finde deine/n Lieblingskünstler*in in den Ateliers, im artspring store, oder in den Ausstellungen und frage, ob sie/er dir ein schnelles Werk in die Zeitung zeichnet / druckt / klebt etc...
du kannst die Arbeit fotografieren und an original@artspring.berlin senden. Sie wird dann auf www.artspring.berlin und am Bildschirm des artspring stores zu sehen sein. #artspringoriginal



IMPRESSIONEN

arspring central 2018 im Museum Pankow

Fotos von Franziska Massner



„Wer wagt, gewinnt“

Der Pavillon am Milchhof Eine kurze Geschichte über den Projekt- und Ausstellungsraum der Atelieregemeinschaft Milchhof · von Kai Lorenz

Wir sind eine Atelieregemeinschaft professioneller Künstler. Wir begannen 1991 mit einer kleinen Gruppe in einem alten Milchhof in der Anklamer Straße in Mitte. 2004 zogen wir einige Straßen weiter, in ein altes Schulhaus, in dem weit mehr Platz für Ateliers war, Platz für neue Mitglieder. Heute sind wir 43, dazu einige Untermieter*innen, Maler*innen, Bildhauer*innen, Videokünstler*innen, Musiker*innen, Performancekünstler*innen, Grafiker*innen, Fotograf*innen, Bühnenbildner*innen und mehr. Wir wollten immer mehr sein als nur eine Ansammlung von Ateliermietern, wir wollten gemeinsame Projekte verfolgen. Da das Schulhaus aber keinen Raum dafür bietet, haben wir 2009 beschlossen, den Experimentalraum Pavillon am Milchhof zu bauen. Es ging nicht schnell, es war viel zu bedenken, zu diskutieren, zu streiten, wir hatten zu planen. Mehrere Abstimmungen waren nötig, um Klarheit zu gewinnen. Dann aber haben wir sogar gewagt, einen Architektenwettbewerb auszurichten.

Es sollte etwas Dauerhaftes werden. Ein fixer Punkt für unsere Arbeit, unsere Kommunikation, die Konfrontation mit uns selbst. Heute erfüllt der Bau seinen Zweck, einen Ort abseits des Marktes zu bieten, außerhalb des Galeriebetriebs, wo wir mit Publikumserwartungen spielen und uns selbst erproben und überraschen können. Auch jene unter uns, die das Projekt anfangs ablehnten, haben sich heute mehr als nur arrangiert, sie haben es sich aktiv angeeignet, stellen aus, kuratieren und bestimmen bei der Planung mit. Jedes Jahr wählen wir eine fünfköpfige Gruppe aus, die zwölf Monate lang bestimmt, was mit dem Pavillon geschieht, was in ihm zu sehen ist, von wem, wie lange, ob Gastkuratoren eingeladen werden, mit welchen Künstlerhäusern, Artist Groups und Kunstschulen eine Beziehung aufgenommen wird, um in Austausch zu treten. Die Gruppe ist der Versammlung keine Rechenschaft schuldig (außer über Geld), sie arbeitet unbeeinflusst (außer durch Kritik). Wir haben dadurch ein dichtes Netz an Beziehungen weben können; in Berlin zur Kunsthochschule Weißensee, zum Atelierhaus Mengerzeile, zum Atelierhof Kreuzberg, aus Berlin nach Schwerin und Dresden, nach Winterthur, Prag und Wien, Hallein in Österreich, nach Belgrad und London, nach Lorient in Frankreich, nach Tel Aviv und Detroit, nach Quilqué in Chile und Medellín in Kolumbien. So weit es von uns abhängt, wird das immer so weiter gehen. Mit dem Pavillon als Drehpunkt. Die Vielzahl lebendiger Kontakte, die sich so ergibt, bedeutet eine unausschöpfbare

Fülle an Möglichkeiten. Wir können thematische Reihen über mehrere Wochen und Monate hinweg veranstalten, innerhalb derer Künstler aus verschiedenen Sparten, Schulen, Traditionen, Ländern unterschiedlichste Positionen und Ausdrucksformen präsentieren. Wir können den Pavillon als Angebot einsetzen, um andere Künstlerhäuser anzuregen, bei uns zu gastieren, und dann unsere Arbeiten der Atmosphäre der anderen Community aussetzen. Auch im Haus und um dieser herum zeigen sich Wirkungen. Die Entwicklung von Konzeptionen, die Planungsarbeit führen über Sparten hinweg zu intensiver Zusammenarbeit, und gelungene Austauschprojekte entwickeln unsere Stellung als wichtiger Knotenpunkt in der Berliner Kunstszene und darüber hinaus. In neuneinhalb Jahren haben wir über 220 Ausstellungen, Performances, Publikumsgespräche und Künstlertreffen realisiert. Bilder sind hier mit Skulpturen konfrontiert worden, gemalte romantische Landschaft mit plastikgewordener Ironie. Performance Artists haben die Glasfronten beschrieben, verklebt oder besprüht, und ihre Stellungen und Gesten davor und dahinter präsentiert. Die Wände des Baus wurden angestrichen, bemalt und beschrieben, mit Mustern und Figuren beklebt, mit brennenden Zündschnüren gezeichnet, sie wurden durchbohrt und durchbrochen. Lettern wurden aufgeklebt und wieder abgenommen. Der Bau diente als Bühnenhaus für interaktive Performances, das Publikum im Grünen. In ihm fanden Filmvorführungen, Publikumsgespräche und Künstlerdiskussionen statt. Ein Schwitzzelt wurde eingebaut und zu seinem Zweck benutzt. Eine Tafel für ein Arbeitsessen wurde aufgestellt und für ihren Zweck benutzt. Auf dem Dach waren Objekte installiert, Videos wurden innen und außen projiziert, begleitet von Sound und Installationen. Er wurde verpackt und von innen ausgeleuchtet und als Musicbox benutzt. Er wurde Tage und Nächte lang offengehalten, für Besucher, Flaneure, Obdachlose. Der Bau ist frei zugänglich vor unserem Atelierhaus platziert, direkt am Zugangsweg, wenige Schritte von der öffentlichen Straße entfernt. Seine Längsseiten bestehen zu je zwei Dritteln aus Glasfronten, die ihm den Charakter eines durchlichteten Schaukastens verleihen. Sein Inhalt ist Tag und Nacht sichtbar. Einfache geometrische Grundformen und die Abwesenheit jeglichen Ornaments bestimmen den Leiteindruck zurückhaltender Eleganz. Die Platzierung des Baukörpers über der Kante des Zufahrtsweges überspielt optisch die Setzung des Gebäudes auf dem Boden

und vermittelt dadurch den Eindruck, dass der stabile Baukörper zu schweben scheint. So spricht schon der Bau selbst eine Einladung aus, sich aus dem Alltag heben zu lassen, die Haltung zu lösen, Zwecke hinter sich zu lassen. Wer dem Reiz folgt, kann im Bau, an ihm, um ihn herum die ungreifbare Wirkung zweckfreier Objekte erleben, die nur sind, was sie sind, ohne wozu. Irritierend, ärgerlich, sogar schön. Die erste Sichtachse führt den Blick durch den Baukörper in die parkähnliche Umgebung, in die er zur Hälfte eingebettet ist. Das macht es leichter, aus der Asphaltdisziplin der Stadt herauszutreten und sich der sinnlichen Irritation zu überlassen. Die Gegenachse bildet ein Pendant dazu, mit schroff gemischtem Hintergrund, so dass schon von außen die Objekte, Installationen und Figurationen in verschiedenen Kontexten wahrgenommen werden können, zusätzlich zu den freien Wandflächen, die den üblichen Hintergrund bilden. Ist der Pavillon geöffnet, kann man im freien Durchwandern möglicher Betrachterpositionen die wechselnde Reizung durch wechselnde Raumatmosphären, variierende Lichtverhältnisse und verschieden kontrastierende Hintergründe erleben.

Der Pavillon hat sich zu einem ästhetischen Knotenpunkt im Netz der Stadtgeographie entwickelt. Die Künstler des Milchhofs treffen hier ihre Gäste, die Besucher der Vernissagen und Events. Bewohner der gegenüberliegenden Luxus-Wohnanlage verlaufen sich hierher. Eltern aus dem Viertel, die ihre Kinder zur benachbarten Kita bringen, schauen vorbei. Oder Passanten, die zum Einkauf und in ihre Wohnung unterwegs sind. Er bindet uns in die Stadt ein und versammelt bei uns Publikumsenergie. Seine Präsenz in einem Wohngebiet lässt einen Moment außeralltäglicher Wirkung in den Alltag der Stadt einsickern, in beständiger Erinnerung an die unabschließbare Unbestimmtheit eines Lebens unter dem Horizont der Freiheit, gegen alle festgewordenen Versicherungen des durchschnittlichen Erfolgs. Wir haben für den Bau den größten Teil unserer Rücklagen eingesetzt und sehen dies noch heute als die beste Investition in unsere Zukunft, in die Berliner Kunstszene und in den Stadtraum an, die wir uns denken konnten.

Besuchen Sie unsere Ausstellung
25 Jahre Milchhof / 10 Jahre Pavillon
Vernissage am 17.05., 19.00 Uhr
Atelieregemeinschaft Milchhof,
Schwedter Str. 232, 10435 Berlin
Konzert zur Eröffnung: PANORAMA

ALLE TEILNEHMENDEN KÜNSTLER*INNEN VON A BIS Z

- Werner Ahring 175
Bettina Albrecht 4
Kristin Albrecht 138
Sinead Aldridge 142
Doris Amann 36
Ida Aniz 302
Carlos Asensio 255
Mona Babl 14
Samira Bach 281
Daniel Baden 54
Alfred Banze 199
Sylvia Barth 150
Christoph Bartolmäs 90
Steffen Basho-Junghans 219
Ilker Basirli 240
Hugo Baudouin 256
André Bauersfeld 200
Hanna Baumann 278
Beate Baumholzer 53
Karo Beeck 273
Juliane Beer 151
Jonas Beile 236
Katerina Belkina 15
Mona Babl 310
Lado Beroza 118
Anja Billing 33
Berthold Bock 116
Michael Bock 218
Manfred Bonewitz 215
Marco Born 176
Eva Maria Brandmayer 96
Gujic Branislav 212
Alke Brinkmann 17
Julia Brodauf 222
Ornella Buglioni 257
Saskia Buwert 128
Marie-Ulrike Callenius 44
Verein Camping Akademie e.V. 201
Elisa Carreno 19
Michel Castaignet 288
Lorenzo Catoni 301
Jessica Centner 169
Mocx Dabbert 76
Swen Daemen 57
Christel Daesler-Lohmüller 37
Jeremiah Day 65
Marie Dehaynin 283
Aurora Del Rio 197
Nadia-Valeska Devonish 158
Christine Donath 227
Lea Donner 244
- Hagen Döring 242
Corinne Douarre 152
Christine Dreher 143
Philipp Dümcke 77
Chirstine Düwel 89
Kerstin Dzewior 78
Daniela Ehemann 168
Brigitte Ehnert 214
Marion Ehram 11
Niki Elbe 146
Philipp Eller 75
Hayley Ellis 258
Skadi Engeln 194
Dana Engfer 5
Christine Falk 202
Johanna Fassbender 280
Maria Fernandez Verdeja 12
Marco Flierl 190
Inge Flierl 193
Silvia Fohrer 2
Sabine Friesicke 223
Daniela Fromberg 177
Manfred Fuchs 132
Andrea Fürst 13
Johana Gaarder 259
Stefan Galler 28
Joe Gbaguidi 289
Edelgard Giesbert 34
Esther Glück 38
Alexander Gnädinger 314
Barbara Gockel 69
Martina Goldbeck 167
Tobias Golde 217
Jan Gottschalk 109
Marcel Grabsch 110
Ado Graessmann 216
Karin Gralki 206
Katharina Grantner 83
Carola Grimm 93
Marc Groeszer 119
Heike Gronemann 156
Wolfgang Gross 140
Karin Grote 276
Margit Grüger 46
Andreas Gubbe
Anna Gusella 105
Cornelia Gutsche 133
Ulrike Hahn 20
Paul Torsten Hahn 25
Hyon Hartberger 260
Marc Haselbach 120
- Frauke Havemann 121
Hartmut Heck 284
Jeannette Heene 313
Emanuel Heim 295
Juliana Hellmundt 42
Can Henne 149
Sylvia Henrich 170
Jo Johnston Herr Käthe Kröner 27
Veronike Hinsberg 171
Robert Hogervorst 6
Helen Horgan 180
Satoshi Hoshi 81
Agnes Immelmann 161
Yuki Inoue 307
Tamara Ivanova 290
Güde Jacobsen 274
Katrin Jaquet 144
Katalin Járay 102
Monika Jarecka 58
Julienne Jattiot 245
Thomas Maximilian Jauk 231
Nicola Jekubik 261
Hannah Jennewein 1
Stephanie Jünemann 251
Yuki Jungesblut 66
Joseph Kafka 97
Alice Kahei Yu 87
Rudolf Kaltenbach 3
Jim Kennedy 287
Voula Kerekliidou 82
Silke Kirschning 312
Buffy Klama 59
Ralf Kleine 182
Alexander Klenz 122
Jan Klopffleisch 7
Susanne Knaack 296
Andreas Knäbel 123
Adrian Knuppertz 18
Micha Koch 232
Stefan Kraft 51
Gabriele Krause 209
Uschi Krempel 39
Julia Krewani 94
Andrei Krioukov 71
Lieselotte Krüger 55
Jasmina Krupic 135
Judith Kuhlmann 234
Kathrin Kuhn 106
Patricia Lambertus 224
Simeoni Lapo 198
Dio Lau 88

artspring 2019

- Meike Laudon-Eni **29**
Solveig Lausch **297**
Mareen Ledebur **21**
Andrea Lein **203**
Marta Leite **164**
Alberto Lescay **192**
Michelle-Marie Letelier **73**
Andy Leuenberger **246**
Klara Li **101**
Steffi Lindner **49**
Robert Ludwig **230**
Gudrun Lydike **204**
Tilda Lynander **262**
Liz Magno **225**
David Marchi **263**
Antonetta Marinov **300**
César Martins **63**
Steffen Matt **148**
Hanna Mauermann **285**
Hugo Mayer **291**
Maruska Mazza **134**
Jörg Meemann **111**
Annedore Meier **32**
Frauke Menzinger **112**
Franziska Messner **139**
Manfred Michl **277**
Regina Mielich **124**
Corry Siw Mirski **292**
Ekaterina Mitichkina **228**
Peter Möller **153**
Timo Moors **247**
Matthias Moravek **166**
Käte Müller **80**
Beatrice Naumann **161**
Silvia Nettekoven **113**
Sybille Neumeyer **8**
Marié Nobematsu-Le Gassic **311**
Ines Noor-Chaqroun **264**
Monika Nowak **309**
Mira O'Brian **67**
Gabriela Oleas **191**
Simone Ommert **50**
Helena Ommert **52**
Timea Oravec **172**
Oliver Orthuber **235**
Kári Páll Óskarsson **165**
Jott P. M. **245**
Rudolf Pappenberger **74**
Isabel Pauer **253**
Sebastian Paul **207**
Bettina Pautz **162**
- Mirka Pawlik **115**
Sharon Paz **68**
Camila Piana **269**
Mady Piesold **85**
Klaus Pincus **233**
Susann Pönisch **249**
Mariel Poppe **125**
Maria Evrydiki Pouloupoulou **286**
Nele Probst **99**
Torsten Prothmann **126**
Tonia R. Alvarez **298**
Birgit Raketle **157**
Stine Rathje **265**
Inken Reinert **127**
Nina Restle **22**
Iltter Rezan **31**
Daniel Rödiger **243**
Immanuel Rohringer **173**
Stefan Roigk **174**
Heike Roßfeldt **210**
Araz Rostami **30**
Shoshana Ruerup **104**
Luna Lucille Rummel **98**
Martina Sanhueza Alfaro **92**
Stefania Santarcangelo **196**
Walter Santoni **299**
Stefanie Schairer **72**
Jutta Scheiner **136**
Sandra Schmidt **154**
Ulrike Schmitt **178**
Ralf Schmitt **252**
Eva Schönfeldt **23**
Juliane V. Schönhauser **141**
Corina Schubert **43**
Raimund Schucht **47**
Felix Schulze **70**
Janina Schütz **226**
Wolf Schwarz **86**
Anton Schwarzbach **220**
Ananda Seidl **272**
Joachim Seifert **238**
Dorothea Seifert **239**
Sandra Setzkorn **159**
Noga Shtainer **84**
Carlos Silva **114**
Weronika Skonieczna **254**
Kiva Smith **266**
Adrienna Snochowska **275**
Elisabeth Sonneck **129**
Beate Spitzmüller **117**
Wolfram Spyra **64**
Ina Stachat **40**
- Brigitte Staedler **103**
Wanda Stang **241**
Rudolf Stehr **107**
Roberta Stocco **24**
Henry Stöcker **130**
Anne Katrin Stork **131**
Julia Storz **181**
Anna Lena Straube **9**
Alexandra Stück **16**
Rashmi Suthar **271**
Abbey Sy **267**
Agnieszka Tamiola **179**
Wei Tan **62**
Daiana Tarica **270**
Paola Telesca **41**
Anja Teske **205**
Sabine Teubner MBaye **35**
Karin Thiele **100**
Karin Tiefensee **208**
Beate Tischer **45**
Petra Tödter **293**
Dorit Trebeljahr **221**
Julia Tschaikner **145**
Claudia Tyborski **294**
Margarethe Ucinski **303**
Ulises **308**
Anne Ullrich **211**
Maria Vallier **268**
Carmen Varese **213**
Ny Leak Ving **282**
Elena Vlachopoulos **56**
Tanya von Barnau Sythoff **61**
Ella von Berg **195**
Jodd von Schaffstein **183**
Anne de Vonarkha Varnak **304**
Wiebke Maria Wachmann **137**
Marco Wachsmuth **79**
Dorothee Waldenmaier **108**
Astrid Weichheit **306**
Thomas Weidner **48**
Anja Weingärtner **160**
Jacek Wesolowski, Dr. Phil. **279**
Mike Weyers **305**
Samuel Wiesemann **147**
Cora Woellenstein **237**
Tom Wolf **95**
Anne Wölk **26**
Felix Wunderlich **91**
Markus Wüste **10**
Kathrin Wylezol **248**
Grazyna Zarebska **229**
Sibylle Zeh **155**

Impressum

Diese Zeitung erscheint anlässlich von **artspring berlin 2019** –
Der Stadtbezirk wird Galerie.
Offene Ateliers in Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee.

artspring berlin 2019 wird veranstaltet von der Atelieregemeinschaft
Milchhof e.V. und gefördert aus Mitteln des Bezirkskulturfonds der
Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa sowie aus Mitteln des
Fachbereiches Kunst und Kultur im Amt für Weiterbildung und Kultur
des Bezirksamtes Pankow.

Die Ausstellungen **artspring dezentral** erfolgen in Kooperation mit dem
Zeiss-Großplanetarium in Berlin, Herrn Tim Horn und dem Amt für
Weiterbildung und Kultur – Fachbereich Bibliothek, Herr Danilo Vetter.

Das Filmprogramm **artspring nale** erfolgt in Kooperation
mit dem Kulturprojekt K77.

Der **artspring store** ist eine Kooperation mit den
Schönhauser Allee Arcaden.

Herausgeber: **Milchhof e.V.**

Die Rechte für die Texte, die Abbildungen und die abgebildeten Werke
liegen bei den jeweiligen Autoren und Künstlern. Jegliche Verwertung
ohne Zustimmung der Urheber ist unzulässig.

TEAM:

LEITUNG: Julia Brodauf und Jan Gottschalk
PROJEKTASSISTENZ: Helena Kühnemann
PRESSE: Kerstin Karge
AUSSTELLUNGEN: Jan Gottschalk,
Thomas Weidner, Andrea Fürst,
Benjamin Althammer, Helena Kühnemann
FILMPROGRAMM: Carola Grimm, Antje Materna
STOREGESTALTUNG: Daniela Fromberg, Stefan Roigk
TEAM: Kai Lorenz, Carlos Silva,
Lewon Hartz, Shiwa Ghanbari
WEBSEITE: Julia Brodauf
GRAFIK UND LAYOUT: Simone Ommert, www.grafiso.com
ADRESSE: Milchhof e.V.,
Schwedter Str. 232, 10435 Berlin
VORSTAND: Berthold Bock, Inken Reinert,
Elisabeth Sonneck
KONTAKT: Hartmut Kurz
Telefon: +49 30 820 734 79
info@milchhof-berlin.de

Registernummer VR 11828 B
im Vereinsregister beim Amtsgericht
Charlottenburg, 14057 Berlin

*artspring ist eine Idee, die nichts, rein gar nichts, und überhaupt
gar nichts wäre ohne alle die, die mitmachen. Wir danken allen
beteiligten Künstlerinnen und Künstlern sowie dem vielköpfigen Team,
die sich in diesem Jahr zusammengefunden haben, um das Festival auf
die Beine zu stellen.*

*Wir danken auch Tina Balla und Alexandra Heyden vom Kulturamt Pankow
für ihre langjährige Unterstützung und ihr Verständnis für unsere Situati-
on. Außerdem möchten wir uns auch bei den Vertretern der lokalen Politik
in diesen Themen bedanken, die uns rund ums Jahr mit Aufmerksamkeit
und grundsätzlichem Wohlwollen in unseren Anliegen unterstützt haben:
Bezirksbürgermeister Sören Benn, Matthias Böttcher (Kulturausschuss),
Martin Schwegmann (BBK).*

*artspring ist ein Selbstläufer: Wir können es nur anstoßen und sind
selbst gespannt, was dann passieren wird in 33 Tagen Programm
und 2 Tagen Ateliermarathon.*

*Ein Marathon war schon die Erstellung dieser Drucksache,
die Besucher*innen und Künstler*innen durch das ganze Angebot
führen soll. Liebe Helena und liebe Simone, ihr habt Großartiges
geleistet. Eine Nachricht an alle die, die vertreten sind: es kann sein,
dass Fehler passiert sind – wir haben schon eine ganze Reihe
gefunden, aber es werden sich in der Zeitung trotzdem welche finden.
Das wird uns leid tun – bitte gebt uns Bescheid, dann korrigieren wir
die Angaben auf der Webseite.*

DAS PROJEKT WIRD AUS MITTELN
DES BEZIRKSKULTURFONDS GEFÖRDERT.



WEITERE PROJEKTFÖRDERER UND -PARTNER:



PRESSEPARTNER:

